The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 585 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 16. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 117

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 16. Mai. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Angelegenheiten erstattete einen günstigen Bericht über die Sulzer'sche Resolution für eine internationale Konferenz zur Untersuchung der hohen Lebenskosten.

Abg. Mc Call unterbreitete die Petion der „National Anti-Third Term League" wonach ein Verfassungszusatz eingefügt werden soll, welcher einen dritten Präsidentschaftstermin, auch wenn es kein unmittelbar fortlaufender ist, ausschließen würde.

Washington, D. C., 16. Mai. In einer Extrasitzung des „Titanic"-Untersuchungskomites des Senats wurden Zeugnißaussagen unterbreitet, welche die Theorie widerlegen sollen, daß die Beamten der „White Star"-Linie schon Stunden, ehe sie der Welt den Untergang des „Titanic" verkündeten, die ganze Geschichte gewußt hätten. Einer der Aussagenden war Präsident Campbell von der New York, New Haven & Hartfordbahn, welcher mit dem Vizepräsidenten Franklin von der „White Star"-Linie die Arrangements zur Sendung der, nach Halifax gebrachten Lebenden per Extrazug nach New York getroffen hatte.

Campbell sagte aus, es seien Akkomodationen für sämmtliche, auf „Titanic" gebuchte Passagiere dabei vereinbart worden.

Der Senat setzte die Erörterung des Landwirtschaftlichen Etats fort.

Das Abgeordnetenhaus begann mit der Erörterung der Panamakanalverwaltungsbill.

Die politischen Drähte.

Burlington, Ja., 16. Mai. Ehe heute die demokratische Staatskonvention für Jowa eröffnet wurde, sagte man voraus, daß das Votum über die Frage der Instruirung der 26 Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention für Champ Clark als Präsidentschaftskandidaten ein äußerst knappes sein werde.

Die Clarkleute beanspruchten, 636 Stimmen zu haben, oder 119 mehr, als die nötige Mehrheit für die Instruirung zugunsten ihres Kandidaten; aber die Wilsonleute erwarten zuversichtlich, daß der Einheitsregelantrag und die Instruktionen mit 200 Stimmen geschlagen würden.

Es wurde berichtet, daß eine große Zahl Delegaten der Staatskonvention zwar Willens sei, für die Erwählung von Clarkdelegaten „at large" zu stimmen, aber die Annahme von Instruktionen unter der Einheitsregel bekämpfen werde.

Beide Fraktionen bereiteten sich den ganzen Vormittag hindurch auf einen lebhaften Kampf in der Konvention selbst vor. Die Wilsonleute wurden auch von vielen Freunden Bryans sowie Harmons in ihrer Haltung unterstützt.

Indianapolis, Ind., 16. Mai. Die Frage, welchen Präsidentschaftskandidaten der Sozialistenkonvent, der gegenwärtig hier tagt, aufstellen wird, ist noch immer im Zweifel; doch ist nicht zu verkennen, daß Ex-Mayor Emil Seidel von Milwaukee in den letzten Tagen entschieden an Anhängerschaft gewonnen hat. Es sind viele Stimmen laut geworden, die sagen, daß Eugene V. Debs von Terre Haute, Ind., schon genug Ehren von der sozialistischen Partei erhalten habe, und daß es daher an der Zeit sei, diese auf einen anderen zu übertragen; dieser andere ist Emil Seidel.

Karl Legien aus Deutschland, Mitglied des deutschen Reichstags, hielt auf dem eine Rede über das Wesen des „Syndikalismus", das er einer heftigen Kritik unterzog; seine Rede wurde von den Delegaten mit großem Beifall aufgenommen.

Die Entsendung von Telegrammen an Präs. Taft und Gouverneur Johnson von Kalifornien, in welchen verlangt werden sollte, daß die Arbeiter in San Diego, speziell die „Industrial Workers of the World", gegen Ausschreitungen seitens der Bevölkerung geschützt werden, wurde durch das Eingreifen von Victor L. Berger von Milwaukee verhindert, welcher sagte, damit biete man den Staats- und Bundesbehörden nur eine Handhabe zur Einmischung in andere örtliche Angelegenheiten.

Huntington, W. Va., 16. Mai. Der republikanische Staatskonvent für Westvirginien wurde hier eröffnet. 690 der 923 Delegaten sind für Roosevelt instruirt.

Aberdeen, Wash., 16. Mai. Die Taftleute und die Rooseveltleute des Staates Washington hielten getrennte Staatskonventionen hier ab.

Cleveland, 16. Mai. Präsident Taft weigerte sich, über ein von hiesigen Zeitungen verbreitetes Gerücht sich zu äußern, wonach er, wenn er die Ohio'er Primärwahlen verliere, als Kandidat für die Wiederwahl zurückzutreten gedenkt.

Auch lehnte er es ab, über die, vom Oberst Roosevelt in Dayton aufgestellte Behauptung sich auszusprechen, daß R. bereits über 500 Delegaten der rep. Nationalkonvention sicher habe; es ist jedoch bekannt, daß er diese Behauptung für unbegründet hält, und er mag später eine diesbezügliche Erklärung erlassen.

(Später:) Der Präsident hat eine solche Erklärung erlassen. Er fügt hinzu, daß, auch wenn Hr. Roosevelt alle noch auszuwählenden Nationalkonventsdelegaten bekommen sollte, er doch nicht nominirt werden könnte.

Baltimore, 16. Mai. Um 1 Uhr Nachmittags wurde die demokratische Staatskonvention für Maryland eröffnet.

Ein Baltimoreer Delegat brachte eine Resolution ein, welche die Aufstellung des Bürgermeisters Preston von Baltimore als demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten begünstigt.

Beute war $200,000?

New Orleans, 16. Mai. Heutigen Nachrichten zufolge sollen die zwei maskirten Räuber, welche, wie gemeldet, einen Expreßzug der Queen- & Crescent (New Orleans & Northeastern) Bahn anfielen, mindestens $200,000 aus der Expreßspinde erbeutet haben!

Die Southern Expreß Co. leugnet solche hohe Angaben noch immer, — es ist jedoch ziemlich positiv bekannt, daß in der Spinde über 30 Packete Geld waren, und eins dieser allein über $50,000 enthielt! Ein anderes soll $140,000 enthalten haben.

Man hat noch keine Spur von den Räubern gefunden.

Der tolle Mai.

Washington, D. C., 16. Mai. Mit Ausnahme des äußersten Nordwestens herrscht jetzt in allen Teilen der Ver. Staaten sehr saisonwidriges Wetter, mit Temperaturen von 10 bis 15 Grad unter der normalen für diese Zeit des Jahres!

Dieses ungewöhnlich kalte Wetter ist von Regenschauern über der östlichen Hälfte des Landes begleitet, infolge von zwei Stürmen, deren einer vom Westen heute über Ohio kam, und der andere vom Golf von Mexiko über Nordkarolina zog.

Die Beamten des Wetterbüros sagen, die Temperaturen würden verhältnißmäßig niedrig bleiben, und kündigen an, daß es heute Abend im oberen Ohiotal und in den südatlantischen Staaten noch kühler sein werde!

Für Frieden und Schiedsgericht.

Mohonk Lake, N. Y., 16. Mai. Die 18. Jahressitzung der Lake Mohonk-Konferenz für internationales Schiedsgericht wurde gestern hier eröffnet und wird drei Tage dauern.

Es sind auch Vertreter aus Deutschland, der Schweiz, Norwegen, Persien und Kanada anwesend.

Die Eröffnungsansprache hielt Nicholas Murray Butler, der bekannte Präsident der Kolumbia Universität von New York.

Unterseeboot läuft auf.

Philadelphia, 16. Mai. Die Lebensrettungsstation zu Great Egg Harbor berichtet, daß ein Regierungsunterseeboot, gezeichnet „C 2", etwa 4 Meilen vom Gestade auflief. Es liegt jetzt in 14 Fuß Wasser, ist aber in keiner besonderen Gefahr; der Kapitän lehnte den Beistand der Rettungsstation ab, in der Hoffnung, beim Eintritt der nächsten Flut sein Schiff wieder flott machen zu können.

Ausland.

Englands Flottenbudget.

„Mit Rücksicht auf Deutschland erhöht."

London, 16. Mai. Der Flottenminister Churchill kündigte im britischen Unterhause an, daß er angesichts der erhöhten Flottenausgaben Deutschlands (wie sie vom deutschen Reichstag bereits in zweiter Lesung gutgeheißen wurden) sich genötigt sehen werde, noch zusätzliche Flottenforderungen für dieses Jahr zu unterbreiten. Dies war schon bei der Einbringung des ursprünglichen Flottenetats in Aussicht gestellt worden.

Die Leiche des Dänenkönigs.

Hamburg, 16. Mai. Die Leiche des, hier plötzlich auf der Straße gestorbenen Königs Friedrich 8. von Dänemark trat um 8 Uhr Morgens die Fahrt nach der dänischen Hauptstadt an. Zunächst nach Lübeck, wo ein dänisches Kriegsschiff sie in Empfang nimmt.

Im Hotel „Hamburger Hof", wo der König abgestiegen war, wurde ein kurzer und einfacher Trauergottesdienst abgehalten. 12 Munizipalangestellte, in malerischen Trachten des 15. Jahrhundert, mit Kniehosen, weißen Strümpfen, Federbuschhüten und Degen, trugen den Sarg die Treppe herab. Draußen schlossen sich andere Stadtbeamte, ebenfalls in mittelalterlichen Kostümen, an.

Die Königinwitwe Louise verließ das Hotel am Arme von Prinz Harold — dem dritten Sohne. Unmittelbar dahinter folgten Prinz Gustav und die Prinzessinnen Thitra und Dagmar. Bei sprühendem Regen setzte sich der Leichenzug in Bewegung. Vorher richtete die Königinwitwe mit tiefbewegter Stimme noch einige Dankesworte an die Mitglieder des dänischen Kolonie von Hamburg und Andere, welche sich auf den Treppenstufen versammelt hatten. Diese Ansprache kam ganz unerwartet und entlockte viele Tränen.

Eine Militäreskorte salutirte, als die Leiche aus dem Hotel getragen wurde; und große Mengen drängten sich, trotz des schlechten Wetters, an der ganzen Route entlang bis zum Bahnhofe. Auch innerhalb des Bahnzugschuppens wurde eine Ehrenwache postirt.

Lübeck, 16. Mai. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Schwager des neuen Dänenkönigs, traf hier mit der königlichen Familie zusammen, welche mit der Leiche des Königs Friedrich hierher fuhr.

Dänische Flottenoffiziere hoben den Sarg aus dem Bahnzuge, und die Prinzen Harald und Gustav fungirten als Bahrtuchträger. Unmittelbar hinter dem Sarge schritt die Wittwe, welche der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin stützte.

Der Sarg wurde auf die dänische Königsjacht gebracht, während die dänische Krone, bedeckt mit Trauerflor, über ihn gehalten wurde, und unter einer Masse Blumen in den Speisesalon gestellt.

Wahlreform in Italien.

Rom, 16. Mai. Die italienische Deputirtenkammer hat mit 391 gegen sechs Stimmen die Vorlage angenommen, welche auch allen Illiteraten (des Lesens und Schreibens Unkundigen) über 30 Jahre das Stimmrecht verleiht.

Dadurch wird die Zahl der Wähler um fünf Millionen vermehrt.

Frankreich und Rußland.

Paris, 16. Mai. Der französische Premierminister Poincaré traf Vorbereitungen, den russischen Minister des Aeußern, Sasonow, im Laufe dieses Sommers in St. Petersburg zu besuchen, um die französisch-russischen Beziehungen zu besprechen.

Bürgermeister Wermuth.

Berlin, 16. Mai. Adolph Wermuth, ehemaliger Staatssekretär des Reichsschatzamts, wurde zum Oberbürgermeister von Berlin als Nachfolger von K. A. Martin Kirschner erwählt, welcher vor Kurzem von seinem Posten zurückgetreten ist.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicents-Briefpost(; La Savoie nach Havre; Cedric nach Liverpool; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Ivernia nach Fiume, über Madeira; Hamburg und America (französischer Dampfer) nach Genua.

Palermo: Carpathia, von Triest nach New York.

Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Olympic, von Southampton nach New York; Laconia, von Liverpool nach Boston.

Lokalbericht.

Mayor ist erbost.

Wirtschaft im Betrieb, trotzdem Lizens vor mehreren Wochen widerrufen worden ist.

Daß eine Schankwirtschaft, deren Schanklizens er am 29. Februar widerrufen hat, heute noch im Betrieb ist, erregte heute den Zorn des Stadtoberhauptes. Er kündigte an, daß in Zukunft die Protokolle über den Widerruf von Schanklizensen derart geführt werden würden, daß Irrtümer unmöglich sein würden, und daß sich jederzeit leicht feststellen lassen würde, wann eine Lizenz widerrufen worden sei.

Die Frage tauchte heute in Verbindung mit der Wirtschaft von P. Messenger, 11 S. Sangamon Str., auf, die am 29. Februar widerrufen worden ist. Trotzdem finden durstige Seelen heute noch Gelegenheit, ihren Durst in der Wirtschaft zu stillen. Der Mayor ist der Ansicht, daß der Widerruf verloren gegangen ist. Messengers Lizens wurde widerrufen, weil angeblich die polizeilichen Vorschriften beständig verletzt wurden.

Nimmt Publikum in Schutz.

Versicherungsfachmann widerlegt landläufige Anklage.

H. N. Kelsey, Vertreter der „Sun Insurance Co." in London, nahm heute im Hotel La Salle in einer Sitzung des Ausschusses der Legislatur von Wiskonsin, der mit einer Untersuchung der Versicherungsgesellschaften betraut ist, das Publikum gegen die Anschuldigung in Schutz, daß Grundeigentum zu hoch eingeschätzt werde, um aus Betrügereien Nutzen zu ziehen. Er stellte in Abrede, daß derartige Versuche häufig seien. Als Grund dafür, daß derartige Anklagen so häufig sind, führte Kelsey an, daß Feuerwehrmarschälle in erster Linie Fälle dieser Art untersuchten und daher zu der Ansicht kämen, sie seien in der überwiegenden Mehrzahl. Er legte Listen vor, aus denen hervorging, daß sich in den letzten drei Monaten im sogenannten westlichen Versicherungsgebiet in 55,000 Verlustfällen nur 1.7 Prozent derartiger Fälle von übermäßiger Versicherung gefunden hätten.

— Merkwürdiges Besitzverhältniß. —Hausbesitzer (zum Pächter des in seinem Hause befindlichen Restaurants): „Kaufen Sie mir doch das Haus ab, dann sind Sie Ihr eigener Herr!" — „Nein, nein, ich bleibe lieber Pächter, man hat ja dann zwar nichts, aber das gehört einem doch wenigstens!"

Zeitungsstände auf Straßen.

Mayor Harrison wird das erlassene Verbot jedenfalls aufheben.

Die in der letzten Stadtratssitzung von Alderman Ahern eingebrachte Ordinanz, welche mit den Zeitungsständen auf den Straßen aufräumt, findet den Beifall des Mayors keineswegs. Das Stadtoberhaupt ließ heute durchblicken, daß er sie voraussichtlich mit seinem Veto belegen und damit ihr Inkrafttreten unmöglich machen werde, wenn nicht der Stadtrat mit einer Zweidrittelmehrheit sie nochmals annimmt. Der Mayor war anscheinend der Ansicht, daß die Zeitungsverkäufer selbst hinter dem Antrag steckten, und erklärte, die Durchführung der Maßregel würde jedenfalls Folgen haben, welche die Urheber nicht vorausgesehen hätten.

Bei der ganzen Frage handle es sich darum, ob die Maßregel gesetzlich sei. Wenn Zeitungsstände auf den Straßen jetzt verpönt seien, würden sie auch in Zukunft verpönt sein, wann die gegenwärtigen Schwierigkeiten aus der Welt geschafft seien. Die gegenwärtig in Kraft befindliche Ordinanz schreibe vor, daß der Mayor und Oberbaukommissär zu bestimmen hätten, wo Zeitungsstände unterhalten werden könnten. Wenn Ald. Ahern das zu ändern wünsche, müsse er die gegenwärtige Ordinanz widerrufen lassen.

Lose Zunge.

Brachte den Prozeß Etnyre zu jähem Abschluß.

Als in der heutigen Verhandlung des gegen Isaak Etnyre wegen angeblicher Ermordung seiner Gattin Jona vor dem Tribunal des Richters Kersten anberaumten Strafverfahrens die Mutter des Opfers, Frau Blanche A. Slater, Nr. 2038 Washington Blvd., auf den Zeugenstand gerufen wurde, erklärte sie, ohne daß man sie gefragt hatte, daß der Angeklagte drei verbrecherische Operationen an ihrer Tochter, seiner Gattin, vorgenommen hätte.

Der Verteidiger beantragte sofort die Entlassung der Jury.

Der Richter entsprach dem Antrage und verschob den Prozeß auf den nächsten Gerichtstermin.

Der Verteidiger hatte, ehe Frau Slater ihm durch ihre Schwatzhaftigkeit einen Strich durch die Rechnung machte, geplant, durch Photographien den Nachweis zu erbringen, daß zwischen Frau Etnyre und dem Unteroffizier Rayford Barlow vom 27. Infanterieregiment in Fort Sheridan ein mehr als freundschaftliches Verhältniß bestanden habe.

Des Einbruchs bezichtigt.

Der Maler Joseph Pulaski saß gestern Nachmittag auf einem Felde bei Auburn Junction, Ind., an seiner Staffelei und malte eine „Freilichtlandschaft", als er von drei Detektives der Hauptwache verhaftet, nach Chicago zurückgebracht und im Countyzwinger eingekäfigt wurde. Später wurde er dem Stadtrichter Maxwell unter der auf Einbruch lautenden Anklage vorgeführt und bezichtigt, sich am 6. Mai an der Geldschranksprengung in den Geschäftsräumen der F. J. Smith Piano Company, Nr. 311 S. Wabash Ave., beteiligt zu haben.

„Ich habe nicht nötig, auf Raub auszugehen," sagte er.

„Mit Pinsel und Palette verdiene ich meinen Unterhalt. Es ist eine Schmach und eine Schande, einen unbescholtenen Mann grundlos unter einer derartigen Anklage zu verhaften."

Die Detektives geben an, daß er am Abend des Einbruchs nach Chicago gekommen, aber am nächsten Morgen nach Auburn Junction zurückgefahren sei und daß er mit professionellen Einbrechern verkehre. Jedenfalls hätten sie gegen ihn Beweismaterial in Händen, das ihrer Ansicht nach seine Verhaftung rechtfertige.

Die Verhandlung wurde auf den 24. Mai verschoben.

Der Ruf seiner Frau.

Frank Anderson tastete ihn an, aber der Richter glaubte ihm nicht,

„Wer den Ruf seiner Frau ohne Beweise anschwärzt, verdient keine Rücksicht", sagte heute Stadtrichter Goodnow im Familiengericht zu Frank Anderson, 3306 Dickens Ave., und schickte ihn auf sechs Monate in die Bridewell. Anderson soll seit Januar seiner Frau, Rose, die im Hause 1832 W. Huron Str. wohnt, wöchentlich $5 zahlen, hat dies aber nur viermal getan. Zu seiner Verteidigung gab er an, daß seine Frau mit anderen Männern Wirtschaften besuche. Frau Anderson bestritt das unter Tränen.

Prüfung ausgeschrieben.

Eine Prüfung von Anwärtern für die Stellung des Superintendenten der kleinen Parks ist von der Zivildienstkommission auf den 5. Juni anberaumt worden. Die Stellung ist durch die Entlassung des bisherigen Inhabers John Algots frei geworden. Mit ihr ist ein Gehalt von $2500 das Jahr verbunden. Die Prüfungsgegenstände sind Lesen, Schreiben, Orthographie und Gartenkunst.

Leset die „Sonntagpost"

Häßliche Vorfälle.

Aus dem Eheleben des Millionärssohnes Edwin Pease aus Aurora.

Frau Mary Brophy von Aurora, welche in dem Heim des Millionärssohnes Edwin A. Pease arbeitete, schilderte in der heutigen Verhandlung der Scheidungsklage der Frau Klara Pease, wie die Frau während einer Kraftwagenfahrt von dem Gatten am Lake Shore Drive dermaßen ins Gesicht geschlagen wurde, daß die Wange sofort zu bluten begann. Die Frau habe zurückgeschlagen und ihren Gatten einen schmutzigen Hund genannt. Erst nach der Uebersiedelung von Aurora nach Chicago habe sich das Ehepaar entzweit und sich namentlich über andere Weiber, mit denen Edwin Pease verkehrt haben soll, gezankt.

Pease habe seine Gattin häufig beschimpft, auch als sie ihm zufällig wehetat, als sie dem an Rheumatismus leidenden Manne frische Umschläge machte. Das Paar habe nur ein Bett gehabt, und die Frau habe, wenn der Gatte krank war, auf dem Boden geschlafen. Frau Pease weinte bei der Erinnerung an die erlittene Unbill. Sie dürfte im Laufe des Nachmittags vernommen werden.

Unter schwerer Anklage.

War von der italienischen Regierung steckbrieflich verfolgt worden.

Salvatore Pecorati, der von der italienischen Regierung unter der Anklage steckbrieflich verfolgt wird, als Mitglied der Camorra Eduardo Martino, den zehnjährigen Sohn eines in Prizzi, Provinz Palermo, Italien, ansässigen Arztes entführt und, als der Vater sich weigerte, das verlangte Lösegeld zu zahlen, in einem Walde erschossen zu haben, ist heute an W. Polk und S. Dearborn Straße verhaftet worden. Er wird wahrscheinlich heute noch dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt werden.

Wegen Beihilfe zum vorerwähnten Morde wurde kürzlich Giuseppe Macalusa hier verhaftet und der italienischen Regierung ausgeliefert. Er verbüßt zur Zeit in Italien die über ihn verhängte lebenslängliche Zuchthausstrafe. Dieselbe Strafe wird auch Pecorari treffen, falls man ihn, woran kaum zu zweifeln, ausliefert.

Macalusa und Pecorati waren hier in den letzten Jahren als Streckenarbeiter beschäftigt gewesen.

Die erste Strafe.

Farbenfabrikanten auf Grund eines neuen Gesetzes verurteilt.

Bundesrichter Carpenter verurteilte heute die Sherwin - Williams Company, Farbenfabrik, 116. Str. und Stephenson Ave., wegen Uebertretung des im Jahre 1910 erlassenen Gesetzes gegen Verfälschung von Insektentötungsmitteln zu $25 Geldstrafe und den Kosten, die Devoe & Reynolds Company, 171 W. Randolph Str., zu $50 Geldstrafe und den Kosten wegen Uebertretung desselben Gesetzes in zwei Fällen. Es sind dies die ersten Bestrafungen auf Grund jenes Gesetzes, das dazu bestimmt ist, die Farmer beim Bezug von Insektengiften, wie Bleiarsenik, Pariser Grün usw. vor Uebervorteilung zu schützen. Die Gifte dürfen nicht mehr als 50 Proz. Wasser enthalten. Da die Anwälte der beiden Firmen versicherten, daß es sich bei den Uebertretungen nur um einen unbeabsichtigten Fehler handle, ließ der Richter es bei der niedrigsten Strafe bewenden. Die höchste beträgt $200.

Die Stimmaschinen.

Neues Einhaltsverfahren heute im Kreisgericht gegen die Wahlbehörde angestrengt.

Gemäß der ihnen vom Kreisrichter Scanlan gewährten Erlaubniß haben heute an Stelle der von ihm dieser Tage, weil zu spät eingereicht, abgewiesenen Einhaltsklage Maxwell Edgar, ein Anwalt, John D. Fergus und Fred C. Weintz, Steuerzahler, eine neue eingereicht, durch welche die Wahlbehörde verhindert werden soll, von der Empire Voting Machine Co. von New York tausend Stimmaschinen, laut des Kaufsvertrages, zu erwerben. Die Kläger begründen ihr Gesuch damit, daß die Empire Voting Machine Co. keine Lizens zum Geschäftsbetriebe in Illinois besitzt.

Ließ sich Zeit.

Erst gestern wurde der Polizei gemeldet, daß der Frau Edward N. Wiley, Nr. 4923 Lake Ave., Gattin eines Mitglieds der Versicherungsagentur Wiley, Magill & Johnson, vor etwa drei Wochen ein Diamantring im Werte von fast $1000 abhanden gekommen sei. Die Dame vermißte den Ring angeblich, nachdem sie eines Nachmittags zahlreiche Gäste gehabt hatte. Weshalb sie den Verlust nicht früher anzeigte, darüber verweigert sie die Auskunft.

— Eheliche Auseinandersetzung. — Mann: „Ich werde es machen wie der verlorene Sohn und werde mich bessern." — Frau: „Und ich werde es ebenso machen wie der verlorene Sohn und werde zu meinem Vater zurückkehren."

Entlastet Goetler.

Frau Huck nimmt die Schuld an den Mißhandlungen allein auf sich.

William Goetler, der mit Regine Huck oder Schöller wegen angeblicher Ermordung seiner fünfjährigen Tochter Nellie prozessirt wird, sagte heute auf dem Zeugenstande, er hätte Nellie nie mißhandelt, sondern gelegentlich nur, wenn sie ungehorsam gewesen, mit der Hand geschlagen. Gestern hatten die 15 und 14 Jahre alten Kinder der Frau, Annie und Jakob Huck, ausgesagt, daß ihre Mutter die kleine Nellie wiederholt ausgepeitscht und manchmal zu Boden geschlagen hätte.

Goetler erklärte in seiner Aussage, er hätte Frau Huck, mit der er in wilder Ehe lebte, einen Revolver abgenommen, mit dem sie sich zu erschießen gedroht hätte, weil die Nachbarn sie im Verdacht der Schuld an Nellies Tode haben könnten. Er stellte in Abrede, jemals geäußert zu haben, er sei so zornig auf seine Tochter, daß er sie umbringen könnte.

Das Vorhandensein der Peitsche und des Schlauchs, mit denen das Kind unbarmherzig geschlagen worden sein soll, erklärte Goetler damit, daß der Schlauch zur Züchtigung des Hundes benutzt und die Peitsche nur von einem Nachbar zur Reinigung seiner Wasserpfeife benutzt worden sei. Auf die Frage von Hilfsdistriktsanwalt Smith, wie er es erkläre, daß die Haut an den Füßen Nellies verbrannt gewesen, erwiderte Goetler, die Kleine hätte über einen hervorstehenden Nagel im Schuh und über zu enge Schuhe geklagt, vielleicht seien dadurch Blasen entstanden.

Die Haut sei auch vielleicht von den heißen Backsteinen, die man dem Kinde, um die Füße zu wärmen, ins Bett gelegt habe, verbrannt worden. Goetler gab zu, daß er mit Frau Huck nicht verheiratet sei, er sei mit ihr von Philadelphia gekommen.

Frau Huck selbst sprach auf dem Zeugenstande Goetler von aller Verantwortung frei und nahm die ganze Schuld auf sich. Während ihres Verhörs brach sie weinend zusammen und bedurfte einiger Zeit, um sich so weit zu fassen, daß sie ihre Aussagen fortsetzen konnte.

Ein Pumpgenie.

H. G. Huttons Verhör auf den 30. Mai verschoben.

Der Makler H. G. Hutton aus S. Dakota, der Montag, wie berichtet, verhaftet wurde, nachdem er angeblich versucht hatte, einen Verkäufer der Stager Automobile Company mit einem wertlosen Check über $200 hineinzulegen, ist den Angaben der Polizei gemäß ein erstklassiges Pumpgenie. Es soll ihm gelungen sein, noch ein Dutzend besuchsweise hier weilender engerer Landsleute, denen er angeblich weismachte, sich nur in augenblicklicher Verlegenheit zu befinden, um Darlehen zu schröpfen. Unter Anderen hat er angeblich W. C. Hunter aus Faulkton, S. Dakota, $200, einen Vertreter der Jackson Harbor Company, S. Dakota, $85, und J. A. Austin, Aberdeen, $150 abgeschwatzt. Am 30. Mai wird er sich im Stadtgericht zu verantworten haben.

Sein eigener Richter.

Der erst vor acht Tagen aus der Bridewell entlassene 60jährige Patrick Flannigan bat heute den Stadtrichter Scully, ihn doch unter irgend einem Vorwande wieder dem städtischen Arbeitshause zu überweisen. Er sei mittel- und obdachlos und wisse nicht, wo er sein Haupt zur Ruhe niederlegen solle. In der Strafanstalt wäre er aber gut aufgehoben. Der Richter ermächtigte ihn, sich selbst das Urteil zu sprechen, und der Bittsteller verdonnerte sich zu $10 Strafe und Tragung der Kosten. Unter diesem Urteil wurde er heute nach der Bridewell abgeschoben.

Glimpflich davongekommen.

Peter Nelson, einer der mit dem Abbruch eines alten, an Washington Boulevard und N. Clinton Straße gelegenen Gebäudes beschäftigten Arbeiter, ist dort aus der Höhe des 5. Stocks abgestürzt, aber anscheinend nur mit einem Beinbruch davongekommen.

Nelson, der 26 Jahre alt ist, stand auf einer Mauer, als ein Arbeitsgenosse unabsichtlich ihn anrempelte. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, hoffen die Aerzte, ihn bald wieder herstellen zu können.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton.
New York: Campanello von Rotterdam.
Neapel: Santa Anna von New York.
Cherbourg: Viktoria Luise, von New York nach Hamburg.
Philadelphia: Breslau von Bremen.
Genua: Prinzessin Irene von New York.
Havre: La Provence von New York.
570 Meilen östlich von Sandy Hook um 7:08 Uhr Morgens: Mauretania, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag um halb 9 Uhr am Dock.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag, bewölkt heute Abend, morgen klar; anhaltend kühl, morgen etwas wärmer; mäßige nördliche, morgen nordöstliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wahrscheinlich leichter Frost heute Abend im nördlichen und westlichen Teile; morgen etwas wärmer.

Niedermichigan und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und Frost; morgen klar und etwas wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Grad; Morgens 6 Uhr 45 Grad; Mittags 12 Uhr 45 Grad.

Unzulänglich als Nothelfer.

Fairbanks und Hughes kommen als Kandidaten nicht in Betracht.

Ansicht hiesiger Politiker.

Hiesige Anhänger Tafts wiederholen Anklage, Roosevelt beabsichtige, sich der Entscheidung des Konvents nicht zu fügen. — Protestversammlung.

Hiesige republikanische Kreise nehmen die Meldungen aus dem Osten, daß der frühere Vizepräsident Charles Warren Fairbanks und der frühere Gouverneur von New York und jetziges Mitglied des Bundesobergerichts Charles Evans Hughes als Kompromißkandidaten für die Präsidentschaft in Aussicht genommen seien, nicht ernst. Sie stellen nicht in Abrede, daß es wünschenswert sei, einen Kompromißkandidaten aufzustellen, der die widerhaarigen Flügel der republikanischen Partei, welche der Hader zwischen Präsident Taft und Theodore Roosevelt täglich mehr und mehr einander entfremdet, vereinigen könnte, glauben aber nicht, daß Fairbanks und Hughes als Nothelfer in Betracht kommen.

Sie weisen darauf hin, daß der frühere Vizepräsident nie im Stand sein würde, alle Delegaten Indianas auf sich zu vereinigen, eine der ersten Vorbedingungen für einen Präsidentschaftskandidaten, der im letzten Augenblick als Kompromißkandidat hergebracht werden soll. Ihrer Ansicht nach, die auch von anderen Politikern geteilt wird, würden sich die Anhänger des früheren Präsidenten, die von dem früheren Bundessenator Albert J. Beveridge kontrolirt werden, nie bereit finden, für Fairbanks zu stimmen, dessen Kampagneleiter im Jahr 1908, Joseph Keating, gegenwärtig das Haupt der Taftkampagne im Nachbarstaat ist. Daß Fairbanks selbst sich weigert, offen für Taft herauszukommen und sich zum beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent, angewiesen, für Taft zu stimmen, wählen zu lassen, spielt dabei keine Rolle. Für sie ist es maßgebend, daß er zu dem Flügel der republikanischen Partei in Indiana gehört, der den früheren Bundessenator Beveridge stets bekämpft hat.

Was die Wahl des Bundesoberrichters Hughes zum Kompromißkandidaten betrifft, so kommt er nach der Ansicht hiesiger Politiker nicht in Betracht, weil er wiederholt erklärt hat, er sei nicht als Kandidat anzusehen.

Der Unterausschuß des republikanischen Nationalausschusses, dem die Vorbereitungen für den Nationalkonvent anvertraut sind, wird, wie sein Vorsitzender Col. S. New von Indianapolis heute erklärte, am kommenden Samstag den zeitweiligen Vorsitzenden für den Nationalkonvent auswählen. Ueber die Persönlichkeit verlautet nichts. Die Wahl des zeitweiligen Vorsitzenden ist von großer Wichtigkeit, da dieser in seiner Eröffnungsansprache den Grundton für den Konvent anzugeben pflegt. Daß die Wahl auf einen getreuen Anhänger des Präsidenten fallen wird, daran ist bei der Zusammensetzung des Arrangementsausschusses nicht zu zweifeln.

Hiesige Anhänger Präsident Tafts fahren fort mit ihren Anschuldigungen, daß der frühere Präsident Roosevelt nicht daran denke, sich der Entscheidung des hiesigen Nationalkonvents zu fügen, wenn sie gegen ihn ausfallen sollte, und daß er ein unabhängiges Ticket ins Feld stellen werde. Dieser Ansicht gab heute James E. MacMurray, der Vorsitzende des Taftklubs von Illinois, Ausdruck, der behauptete, die gestrige, an anderer Stelle gemeldete, Aeußerung Col. Roosevelts, daß Präsident Taft nur mit Anwendung zweifelhafter Methoden bei der Entscheidung der Konteste nominirt werden könne, lasse keinen anderen Schluß zu.

Protest gegen Einwanderungsgesetz.

Eine Protestversammlung gegen die Annahme des Einwanderungsgesetzes, das Bundessenator Dillingham im Bundessenat eingebracht hat, wird morgen Abend in der Pilsen-Turnhalle, 18. Straße und Ashland Ave., stattfinden. Daran teilnehmen werden Deutsche, Böhmen und Polen der Südwestseite und der ganzen Stadt. Als Redner sind in Aussicht genommen: Ald. Anton J. Cermak, Ald. Frank P. Danisch, Stanley Adamkiewicz und N. L. Piotrowski.

Ein Protest gegen das Einwanderungsgesetz wurde auch in der gestrigen Sitzung des Staatssenats eingebracht und wird auch im Haus vorgelegt werden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
585
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(29. Fortsetzung.)

Dieses Fahrzeug erregte die allgemeine Aufmerksamkeit auf dem Korso, ein Hälserecken und Flüstern, ein Grüßen und Nicken, hinterher Bemerkungen, Fragen, witzige Ausfälle einiger Dandys, begehrliche Blicke und verständnißinniges Augenzwinkern.

Es war die kleine Kontessa Rafaela Coleone, die zum ersten Male mit ihrem neuen Wägelchen ausfuhr, während sie bis heute täglich zu Fuß mit ihrer Großmutter den Korso mitgemacht hatte. Der Phaethon und die prächtigen Pferde waren ein Geschenk des alten Friedrich Gerhardos, das sie ihm abgeschmeichelt hatte, wie so manches andere auch, so zum Beispiel den kostbaren Schmuck, mit dem ihre Großmutter paradirte, und einen Scheck auf mehrere tausend Franken für Toiletten usw. Fast täglich war sie in der letzten Zeit ihrem Bräutigam mit einer anderen Bitte gekommen, und was ihr Alexander in seinem streng einfachen Sinne abschlug, das wußte sie von seinem Onkel zu erschmeicheln. Daß Alexander darüber aufs Tiefste verstimmt war und ihr eines Tages verbot, von Friedrich Gerhardos so kostbare Geschenke anzunehmen, das genierte sie wenig, sie setzte alle ihre Wünsche rücksichtslos durch — wer sie ihr erfüllte, war ihr einerlei.

Es hatte gar nicht lange gewährt, so war es der Kontessa gelungen, alles, was zur Gesellschaft gehörte, für sich einzunehmen, sich Freundinnen und Freunde zu erwerben, in San Marina eine tonangebende Rolle zu spielen. Man war entzückt von ihr. Die Frauen behandelten sie wie ein reizendes, kapriziöses, verhätscheltes Kind, die Männer machten ihr den Hof, und sie flirtete mit den Hübschesten unter ihnen, ohne sich indessen auch nur das Geringste zu vergeben. Ihre Grazie, ihre Kindlichkeit, mit der sie ihre Koketterie umkleidete, halfen ihr über jede Klippe hinweg, und der Reiz der Neuheit, ihre amüsante Art und die außerordentliche Eleganz ihrer Toiletten und ihres ganzen Auftretens machten sie alsbald zum Mittelpunkt einer ganzen Gruppe von Damen und Herren. So hielt sie allabendlich im „Café des Arcades" Cercle wie eine Königin und schmollte wider ihren Bräutigam, der „immer in den Bergen und bei den Kranken steckte".

Als sie nun mit ihrem neuen Phaethon vor dem „Café des Arcades" hielt und leicht wie eine Feder herabsprang, eilte man von allen Seiten auf sie zu, und es dauerte nicht lange, so war ihr Tisch umlagert, und ihr silberhelles Lachen, ihr prickelndes Geplauder entzückten ihre Zuhörer immer wieder aufs Neue. Ihre Wangen waren lebhaft gerötet, ihreAugen leuchteten, und sie sah so bildhübsch aus, daß es kein Wunder war, wenn die Augen sämmtlicher Gäste des Cafés nach ihr gerichtet waren. Sie schwelgte auch sichtlich in dem Bewußtsein ihres Triumphes, und die alte Gräfin, die neben der reizenden Enkelin saß, blies den Rauch ihrer Havanna behaglich in die Luft, ließ ein Gläschen Marasquino nach dem andern verschwinden und entschloß sich endlich tiefbefriedigt, nur noch einige Gläschen Kognak zu nehmen, um dann Schluß zu machen.

Plötzlich entstand auf dem Platze vor dem Kaffeehause eine Bewegung. Die Promenirenden blieben stehen, wandten die Köpfe, an den Kaffeehaustischen erhoben sich die Gäste, um besser zu sehen, ein Flüstern ging von Mund zu Mund, und Rafaela rief: „Was ist denn geschehen?"

Gleich darauf entdeckte sie die Ursache der Bewegung. In einer wundervollen weißschwarzen Spitzentoilette, einen großen Hut, ganz mit weißen Fliederblüten bedeckt, auf dem hellblonden Haupte, schritt Elena Pallestrazzi in Begleitung eines ältlichen, kleinen Fräuleins über den Platz, blieb vor einem der Geschäftsläden stehen und besichtigte die Auslage. Ab und zu glitten ihre Augen über die Leute, die sie anstarrten, erwiderte mit einem leichten Nicken des Hauptes Grüße, dann schritt sie wieder weiter, vorbei an dem Kaffeehause, wo Rafaela mit ihrer Gesellschaft saß.

„Elena!" rief Rafaela mit einem Jubel in der Stimme, als widerführe ihr soeben das größte Glück, „das ist ja meine Freundin Elena!" Und aufspringend eilte sie zu ihr, umarmte und küßte sie mit einem Ungestüm, daß Elena lächelnd ihren Hut zurechtrücken mußte, der bedenklich ins Schwanken geraten war. Es half ihr kein Widerstreben, sie mußte sich von der Kontessa nach dem Tische ziehen und sich dort den ganzen Kreis von Rafaelas Bewunderern vorstellen lassen.

Ohne es eigentlich zu beabsichtigen, hatte sie gleich zu Anfang die ganze Gesellschaft brüskirt, indem sie keinen Verkehr gesucht, ja nicht einmal denjenigen aufrecht gehalten hatte, der sich ihr angeboten, und das verzieh man ihr nicht. Obgleich bis jetzt noch nicht einmal die Verlobung Elenas mit Jugenio offiziell angezeigt worden war, wußte alle Welt, daß die Hochzeit der beiden bevorstand, daß Elena ihr Hochzeitsfest feiern mußte, ohne daß ihr Vater sich daran beteiligte, und als sie nun heute zum ersten Male im „Café des Arcades" erschien, strahlend in jugendlicher Schönheit, mit einem heiteren Ausdruck in den belebten Zügen, da erging man sich in allerlei Vermutungen, die schließlich alle dahin liefen, daß es zwischen Pallestrazzi und Jugenio Gerhardos endlich zu einem Einvernehmen gekommen und die Einwilligung zu der Verbindung gegeben sei.

Als sich Elena an dem Tisch niederließ, trug ihr der Wind aus dem Raunen und Flüstern um sie herum einen Namen ans Ohr, der sie, sie wußte selbst nicht recht weshalb, eine Sekunde lang stutzen machte.

„Anita Persich..." — Ja — sie hatte es deutlich gehört, jemand hatte hinter ihrem Rücken diesen Namen, ihrer Jugendfreundin, Kamillos Schwester, ausgesprochen, und zwar in einem seltsamen, in einem geheimnißvollen Tone.

Rafaela empfand es schon nach kurzer Zeit, daß sich nun alles Interesse der schönen Elena Pallestrazzi zuwandte, daß man ihren Worten lauschte, daß ihre souveräne und doch so liebenswürdige Art, mit der sie Menschen und Dinge beurteilte, imponirte und zugleich anzog, und die kleine Kontessa wurde ein wenig nervös dabei, markirte Müdigkeit, Abgespanntheit und forderte Elena schließlich auf, mit ihr eine Spazierfahrt im Phaethon zu machen und Alexander auf dem Wege nach Kyriako entgegenzufahren,, von wo er kommen müsse. Allein, kaum hatte Rafaela diesen Vorschlag nur ausgesprochen, so ragte die Gestalt des Doktors mitten auf dem Platze unter den Elegants hervor wie eine Statue aus Erz. Er kam, nach allen Seiten grüßend, auf das Kaffeehaus zu, wo er allabendlich seine Braut zu finden gewohnt war, und als er plötzlich so unerwartet Elena neben ihr sitzen sah, war er einen Augenblick lang so überrascht, daß er ganz vergaß, Rafaela einen wärmeren Gruß als einen flüchtigen Händedruck zu widmen, und rasch zu Elena sagte:

„Sie hier, Fräulein Pallestrazzi?! Sie sehen mich im höchsten Maße überrascht!"

Ein tiefes Rot stieg Elena in die Stirn. Es war ihr, als läge in dem Erstaunen des Doktors, sie hier in dieser Gesellschaft von plappernden Modedamen und Dandys zu sehen, ein leiser Tadel, ein Bedauern oder eine Enttäuschung.

Sie stand rasch auf. „Wir waren eben im Begriff, an den Molo zu gehen. Jugenio kann jede Minute aus Korfu eintreffen."

„Ich fahre Großmama nach Hause," rief Rafaela verstimmt. „Herr Epaminandos —" sie wies dabei auf einen eleganten jungen Griechen, der der Sohn eines Bankiers aus San Marina und Jugenios bester Freund war, „wird mit mir kutschieren."

„Du wirst die Liebenswürdigkeit haben, mit uns zu gehen," sagte Alexander in einem Tone, der jeden Widerspruch ausschloß. „Der Turko wird den Phaethon kutschiren und Mama nach Hause bringen."

„Dann soll Herr Epaminandos mit uns an den Molo gehen," versetzte Rafaela kapriziös, „wir haben für die Sonntagsregatta noch so Vieles zu besprechen."

Alexander erwiderte nichts, der junge Grieche fuhr sich mit der brillantengeschmückten feinen Hand über das kleine Schnurrbärtlein und quittirte mit einem versteckten Lächeln den aufmunternden Blick der Kontessa. Die kleine Gesellschaft hatte den Molo noch nicht erreicht, als sie gewahrte, daß das Schiff aus Korfu bereits eingetroffen war, und sie auch schon auf Jugenio stieß. Er trug einen weißen Flanellanzug, einen runden hellen Strohhut mit weißem Bande und hellgelbe Handschuhe, sein schönes bräunliches Gesicht war bleich und wies eine mühsam beherrschte Aufregung auf, die Elena sogleich bemerkte. Nachdem die gegenseitige Begrüßung vorüber war, eilte Elena an seine Seite, während die anderen langsam folgten.

„Ist Dir etwas Unangenehmes widerfahren?" flüsterte sie ihm zu.

Jugenio fuhr sich nervös über die Stirne. „Kopfweh... ich habe Kopfweh..."

„Dir ist etwas geschehen!" sagte Elena angstvoll. „Wozu willst Du mir es verschweigen?"

„Du hast recht... ich wollte nicht darüber reden, aber... rate, wen ich in Korfu getroffen habe?"

„Wie soll ich das, Liebster?"

„Kamillo Persich."

„Wahrhaftig? Und —?"

„Er hat mich in nicht zu beschreibender Weise brüskirt!" brach Jugenio aus.

„Wieso?"

„Da wir uns doch kennen... allerdings, Freunde waren wir nie, trotzdem, ich habe eine Zeitlang im Hause seiner Verwandten verkehrt —" setzte Jugenio flüchtig hinzu.

„So? Davon hast Du mir nie etwas gesagt!"

„Ja — vor einigen Jahren — in Korfu — ich und mein Freund Spianata... ich redete ihn an, und... er wandte mir den Rücken, er... er... benahm sich gegen mich wie ein... wie ein dummer Junge! Und das habe ich ihm auch gesagt."

„Mein Gott...! Ihr hattet Streit?"

„Ja. Er hat mich gefordert."

„Unmöglich!" rief Elena erbleichend.

„Es ist so, wir werden uns übermorgen schlagen."

„Barmherziger Himmel, Jugenio, bist Du von Sinnen?" Elena umklammerte ihn mit ihren Händen.

„Was habt Ihr?" fragte Alexander näherkommend.

„Kamillo Persich hat mich gefordert," sagte Jugenio finster und mit einem seltsamen Blick auf seinen Bruder.

„Wer —? Kamillo, Sie?" Es war Rafaela, die herangekommen war und diese Worte ausgestoßen hatte. „Mein Gott, weshalb?" fügte sie, totenbleich im Gesicht, hinzu.

„Weil Du Dich verlobt hast, Jugenio?" warf Epaminandos achselzuckend dazwischen. „Du hättest ihm einfach sagen sollen, daß..."

Ein jäher Blick aus Jugenios und ein finsterer, strafender aus Alexanders Augen machten ihn verstummen, und Jugenio versetzte hastig:

„Epaminandos, Du und Dein Bruder werdet meine Sekundanten sein!"

Rafaela schmiegte sich zitternd an Alexander und suchte verwirrt in Jugenios Augen zu lesen. War der Streit ihretwegen ausgebrochen? Hatte Kamillo Alexanders und Jugenios Namen verwechselt, von ihrer Verlobung mit einem Gerhardos gehört, ohne zu wissen, mit welchem, und hatte er Jugenio beleidigt und gefordert, weil er diesen für ihren Bräutigam hielt? Hatte er Jugenio etwas gesagt, wußte dieser nun von ihren früheren Beziehungen? Schlug er sich jetzt für die angegriffene Ehre seines Bruders und war er diskret genug, nichts davon zu verraten? Sie fieberte darauf, mit Jugenio allein zu sprechen, aber es gelang ihr nicht, denn schon schritt er wieder mit Elena voraus, und Alexander ging im leisen Gespräch mit Epaminandos, während sie, vibrirend vor Angst und Ungewißheit, mit Fräulein v. Knörcke vorlieb nehmen mußte.

„Dieses Duell darf nicht stattfinden, geliebter Jugenio," sagte Elena leise und zärtlich. „Man setzt sein Leben nicht aufs Spiel, wenn man in vier Wochen Hochzeit machen soll."

Jugenio sah sie erstaunt an.

„In vier Wochen? Seit wann ist das beschlossen?"

„Seit heute... Ich will so rasch als möglich Hochzeit machen und mit Dir nach Deutschland reisen, wo wir dann für immer bleiben wollen. Das alles werde ich dem Leutnant Persich sagen, er muß und wird seine Beleidigung und seine Forderung zurücknehmen."

„Du für mich bitten?"

„Keineswegs. Ich werde Kamillo bloß das Unsinnige seiner Handlungsweise vorstellen —"

„Kamillo? Du nennst ihn Kamillo?" unterbrach sie Jugenio heftig.

„Ich bin es von Kindheit an gewöhnt."

„Ihr habt Euch aber seit einem Jahrzehnt nicht mehr gesehen."

„Nicht doch. Wir trafen uns vor drei Jahren in Venedig und zuletzt vor drei Wochen, als ich hierher fuhr."

„Ei...?" Jugenio blieb stehen. „Ihr reistet also zusammen. Was spracht Ihr denn?" Seine Stimme klang ein wenig unsicher.

„Ich teilte ihm meine Verlobung mit."

„Und wie nahm er das auf?"

Elena schwieg. Vor ihren Augen tauchte mit einem Male das verstörte Gesicht des jungen Leutnants auf; seine Worte über Jugenio schwirrten in ihren Ohren, und schließlich entsann sie sich wieder aufs Neue ihrer Beobachtungen, ihres Verdachtes, daß zwischen Kamillo und Rafaela irgendwelche Beziehungen bestanden. Ueber all das vergaß sie, ihrem Bräutigam auf seine Frage zu antworten, und plötzlich fühlte sie sich von ihm am Arme gefaßt.

„Er liebt Dich!" preßte er hervor.

„Was fällt Dir ein!" stammelte Elena.

„Leugne nicht, Du weißt es, ich höre es am Klange Deiner Stimme, ich sehe es an Deiner Verwirrung. Er liebt Dich und trachtet mir nach dem Leben, er will mich töten, um Dich zu gewinnen."

(Fortsetzung folgt.)

Swißco erzeugt neues Haar.

Beseitigt Schinn und gibt grauen oder gebleichten Haaren ihre natürliche Farbe wieder.

Große Probeflasche frei.

Beim Flechten eingeschlafen!

Weshalb sich ermüden alte Flechten zu erneuern, wenn man den ganzen Kopf voll eigener Haare haben kann.

Swißco erzeugt soviel Haare wie Ihr wollt. Verwandelt graues oder gebleichtes Haar in die ursprüngliche Farbe ohne Färben oder Beizen. Beseitigt Schinn und alle Haar- und Kopfhautleiden.

Schickt 10c in Silber oder Briefmarken zur Deckung des Portos etc. an die Swißco Hair Remedy Co., 4646 P. O. Square, Cincinnati, O., und erhaltet eine große freie Probeflasche.

Swißco ist überall zum Verkauf bei Apothekern und in Droguen-Departments zu 50c und $1.00 die Flasche.

Großer Eröffnungs-Verkauf

$1.00 Souvenier Gaslampe frei.
Mit jedem Einkauf von 50c oder mehr.
Freitag u. Samstag.

Vollständige Lampe frei.

15c aufrechte oder Inverted Mantles, 2 für............ 15c

10c Amber Light Zylinder (Luftloch), das Stück............ 5c

$2.50 Residence Arc Light frei mit dieser Glocke

$10 2-zöll. Art Glas Domes, Amber oder grün, 8 Panele und Franse —vollständig u. fertig zum Aufhängen, zu **$6.19** (Gas od. Elektrizität.)

Washington Light Co., Mfgr.
70 West Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn.

Lokalbericht.

Der erste Erfolg.

Schulrat einigt sich mit Pächtern über streitigen Pachtzins.

Erhält $74,206.

Schulrat setzt alle seine Forderungen durch. — Weitere Streitfälle, in denen es sich um mehr als eine halbe Million handelt, schweben. — Neue Turngeräte.

Der Schulrat hat in seinem Kampf um Erlangung höherer Erträge aus der Verpachtung gewisser Schulländereien seinen ersten Erfolg erzielt. Die Lösung der schwierigen Aufgabe, die den Schulrat seit einer Reihe von Jahren beschäftigt hat, ist dem Sonderausschuß für Pachtverträge zu verdanken, der in der gestrigen Schulratssitzung Bericht abstattete. Der Bericht wurde gutgeheißen. Seit Jahren liegt die Behörde mit den Pächtern von elf der Schulverwaltung gehörigen Grundstücken in Streit über die Höhe des Pachtzinses. Die Pachtverträge für diese Grundstücke enthalten die Bestimmung, daß die Grundstücke alle zehn Jahre neu abgeschätzt und der Pachtzins auf Grund der neuen Abschätzung festgesetzt werden soll. Die Pächter aber weigern sich, den durch die Abschätzung vom Jahre 1905 bedingten Pachtzins zu bezahlen, und sind nur gewillt, den Pachtzins zu bezahlen, den die im Jahre 1895 vorgenommene Abschätzung bedingt. Der Schulrat hingegen besteht darauf, daß der Pachtzins auf Grund der Abschätzung vom Jahre 1905 berechnet werde, und verlangt von den Pächtern von allen elf in Betracht kommenden Grundstücken Nachzahlungen, die sich insgesamt auf ungefähr $1,250,000 belaufen. Mit der Lösung der Streitfragen ist der Sonderausschuß für Pachtverträge, dessen Vorsitzer Kommissär F. J. Bennett ist, betraut worden. Er stattete gestern den Bericht ab, daß es ihm gelungen sei, mit einem der Pächter eine gütliche Einigung zu erzielen und ihn zum Nachgeben in allen Punkten zu bewegen. Er hat alle Forderungen der Schulbehörde durchgesetzt, und nicht nur die Zahlung der rückständigen Pachtgelder vom Jahre 1905 an, sondern auch die Verzinsung dieser rückständigen Summe erwirkt. Der Erfolg ist nicht zum Wenigsten Schulkommissär D. M. Pfaelzer zu verdanken, der darauf bestand, daß nicht nur die rückständigen Pachtgelder seit dem Jahre 1905, sondern auch Zins und Zinseszinsen darauf bezahlt werden müßten.

Pächter zahlen $74,206.

Das Grundstück, mit dem der Schulrat seinen ersten Erfolg erzielt hat, ist das Grundstück 16—18 S. State Str., das im Jahre 1895 auf $150,000 abgeschätzt worden war, und dessen Pachtzins auf $9000 das Jahr festgesetzt worden war. Im Jahre 1905 wurde sein Wert bei der Neuabschätzung mit $312,000 und der Pachtzins mit $18,720 angesetzt. Die Pächter weigerten sich, diese Summe zu bezahlen, und behaupteten, sie seien nur zur Zahlung der im Jahre 1895 festgesetzten Pachtsumme verpflichtet. Sie bezahlten auch nur diese Summe, und der Schulrat forderte Nachzahlung der Restsumme von $9720 das Jahr, oder $68,040 für die sieben Jahre seit 1905 und die Zinsen auf die Restsumme. Die Gesamtforderung stellt sich auf $74,206. Dem Sonderausschuß für Pachtverträge gelang es, den Vertreter der Pächter, Howard Ames, von der Gerechtigkeit seiner Forderung zu überzeugen. Ein dahingehender Vergleich wurde mit ihm abgeschlossen und gestern vom Schulrat genehmigt.

Rechnen auf weitere Erfolge.

Die Mitglieder des Sonderausschusses für Pachtverträge sind der Ansicht, daß ähnliche gütliche Abkommen auch in den anderen Fällen getroffen werden können, in denen es sich, wie erwähnt, um rückständige Pachtgelder in der Höhe von ungefähr $1,250,000 handelt. Von den zehn in Frage kommenden Grundstücken sind sechs an der State Str., drei an der Dearborn Str. und eins an der Madison Str. gelegen.

Ein lehrreicher Ueberblick.

Die Geschichte des Schulgrundstücks 16—18 S. State Str. gibt einen lehrreichen Einblick in das Steigen des Wertes der Schulgrundstücke und des Grundeigentums an der State Str. im letzten halben Jahrhundert. 1855 wurde das Grundstück auf $2520 eingeschätzt und sein Pachtzins, zu 6 Prozent berechnet, auf $151.20. 1860 war der Wert auf $2640 gestiegen, fünf Jahre später auf mehr als das Doppelte, nämlich $6000, und im Jahre 1870 gar auf das Fünffache, nämlich $31,200. Nach dem großen Brand fiel er im Jahre 1875 auf $24,000, war aber im Jahre 1880 wieder auf $36,000 gestiegen. Von da an verdoppelte er sich von Abschätzung zu Abschätzung auf $72,000 im Jahre 1885, $150,000 im Jahre 1895 und $312,000 im Jahre 1905.

Bewilligung für Turngeräte.

Im Uebrigen erledigte der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung nur Routinegeschäfte. Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurden $2002 für die Anschaffung von Turngeräten ausgeworfen. Für den Anbau an die Howlandschule, Spaulding Ave. und 16. Str., wurden weitere $20,000 bewilligt. Die neue Park Manor Schule wird auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin und des Ausschusses für Liegenschaften nicht an der 72. Str. und South Park Ave., sondern an der 71. Str. und Rhodes Ave. errichtet werden.

Der Ausschuß für Liegenschaften empfahl, dem städtischen Gesundheitsamt zu gestatten, die folgenden Schulen zur Einrichtung von Klassen für „kleine Mütterchen," in denen Zöglinge im Warten von Kindern unterwiesen werden sollen, zu benutzen: Chase-, Cooper-, Cornell-, Crerar-, Franklin-, Garfield-, Green-, Hamline-, Hammond-, Holden-, King-, Kinzie-, Mulligan-, Nixon-, Oakland-, Peabody-, Prescott-, Pulaski-, Raymond-, Rogers-, Schley-, Sherman-, Shields-, Tennyson-, Tilden-, Van Vlissingen-, Warren-, Webster-, Wells-, Whittier- und Yaleschule. Der Antrag wurde gutgeheißen.

Unterricht in Funkentelegraphie.

Für Errichtung einer Telegraphenstange für eine Funkentelegraphenstation auf dem Dach der Lake View Hochschule wurden $35 ausgeworfen. In der Schule wird Unterricht in der Funkentelegraphie erteilt werden.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Macht schmutzige Tapeten wie neu.

Verschwendet kein Geld dieses Frühjahr durch Anschaffung neuer Tapeten. Es ist nicht nötig, da Ihr die alten Tapeten reinigen könnt für nur 10c. Ihr könnt die Tapeten Eurer Wände in sehr kurzer Zeit von allem Schmutz, Dreck, Rauch und Ruß reinigen durch einfache Abreibung mit Absorene, dem Tapetenreiniger. Keine schwere Arbeit, kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt nur und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Außer Tapeten könnt Ihr auch Bilderrahmen, Gardinen, Portieren, Teppiche, Rugs, Matten, kurzum alles, das Schmutz enthält, reinigen. Absorene ist der sichere Reiniger — es verletzt die Hände und die feinsten Fabrikate nicht und Absorene ist so leicht anzuwenden, keine Arbeit damit verbunden und hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Holt eine Büchse Absorene, dem Tapetenreiniger, denn für wenige Cents könnt Ihr Eure Zimmer säubern und hübsch halten.

Ihr erhaltet Absorene, den Tapetenreiniger, bei allen Farben- und Eisenwaarenhandlungen. Bedenkt, eine große Kanne, genug um ein ganzes Zimmer zu reinigen, kostet nur 10c.

Absorene Mfg. Co.,
ST. LOUIS, Mo.

Probirt „S R S" Farbenreiniger zur Reinigung des Holzwerks, Fußböden etc. Es reduzirt die Hausarbeit zur Hälfte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Verkäufe von Fabrik- und Geschäftsgrundstücken.—Verpachtung eines Theaters.

Die Raymond Bros. Impact Pulverizer Co., welche vor 25 Jahren gegründet wurde und deren Fabrik seit zehn Jahren an der West Harrison und Süd Laflin Str. ist, hat auf Goose Island ein Grundstück von 250 Fuß Front an der Eastman Ave. und 224 Fuß an der Nord Branch Straße, bis zur Cherry Ave. durchgehend, erworben und wird dort einen hochmodernen Fabrikneubau zum Kostenpreise von $100,000 anlegen. Damit gelangt das letzte freiliegende Grundstück in dem von der Eastman Ave., Nord Branch und Blackhawk Straße und Cherry Ave. begrenzten Gevierte auf der „Gänseinsel" zum Anbau. Der Kaufpreis wird nicht genannt.

Die alten zweistöckigen Backsteinhäuser 209 bis 215 Süd Desplaines Str., 72 Fuß südlich von der Adams Straße, nebst Grund, 75 bei 150 Fuß sind von Alfred E. Barr an Frank Hecht zu etwa $75,000, der Frontfuß zu rund $1000, verkauft worden. Zu nicht genanntem Preise wurden die Liegenschaften auf der Westseite der Aberdeen Straße, dreißig Fuß nördlich von der Adams Straße, 100 bei 125 Fuß, von James Brady und Patrick Devery an Thomas Loonen verkauft.

Die Südwestecke der Madison und Laflin Straße, 25 bei 125 tief, nebst Zinshaus, Laden und Wohnteilen, ist von Jakob S. Rosenberg für $40,000 an Harry Lipschitz und von diesem wieder zu $40,500 an Abraham Rogal verkauft worden.

Howard W. Pope hat zu $15,000 die Liegenschaft auf der Nordseite der Pierson Straße, 100 Fuß östlich vom Lafayette Court, 100 bei 107 Fuß, von Charles E. Gill erworben. Ein Zinshaus von sechs Wohnteilen auf der Westseite der Indiana Avenue, 658 Fuß südlich von der Ost 51. Straße, nebst rund 50 bei 171 Fuß, ist von Jesse W. Taylor an Arthur A. Despres zu $23,000 verkauft worden. Charles J. Kusel und Joseph Brawarsky haben zu nicht genanntem Preise die mit $11,000 belastete Liegenschaft auf der Südseite der Armitage Avenue, 33 Fuß westlich von der Nord 41. Avenue, 75 bei 125 Fuß, erworben.

Das Drexeltheater an der 63. Str., nahe Cottage Grove Ave., ist von Bartholomae Bros. & White an die Louise Amusement Co., Alfred Hamburger Präsident, auf fünf Jahre zu je $5,000 verpachtet worden.

Die Eheleute John H. und Mattie McCarthy haben von dem Bänker Andrew J. Graham $100,000 auf zehn Jahre zu sechs Prozent Zinsen und $10,500 auf vier Jahre, ebenfalls zu sechs Prozent Zinsen, gegen hypothekarische Verpfändung der Liegenschaft an der Nordwestecke des Washington Boulevards und der 48. Avenue, 100 bei 180 Fuß, geliehen.

Ueber die Verbesserung des Hochbahnschleifengebiets hielt August Gatzert heute einen Vortrag vor der Chicagoer Grundeigentumsbörse.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Der Tag für Euren Knaben

Ausgezeichnete Werte

Vierter Floor.

Ihr seid stets bestrebt, daß Euer Knabe ein wenig hübscher aussieht, als „der Junge über der Straße" — und wir haben den richtigen Anzug, um ihm das elegante, männliche Aussehen zu geben.

Fancy Knickerbocker Anzüge für Knaben, 6 bis 17 Jahre. Gemacht von Cassimeres und Cheviots — verschiedene Facons und ein extra Paar Beinkleider. Es sind $5 und $6 Qualitäten, Freitag............ **$3.95**

Blaue Serge Anzüge für Knaben, reinwollene und echtfarbig. Es sind Muster für „Dreß" und Konfirmation-Trachten; 6 bis 17 Jahre. Diese Anzüge sind sorgfältig geschneidert, Beinkleider voll geschnitten und jede Naht mit Litze festgenäht. $5 Werte, Freitag......... **$3.75**

Russische und Matrosenanzüge für Kinder, — auch einige ausgezeichnete Reefers. Reinwollene Cassimeres und Cheviots — auch einige doppelknöpfige Anzüge, Größen 8 bis 17 Jahre. Die $4 Sorte, für............ **2.85**

Anzüge für Knaben, von ungewöhnlich feine Muster — sehr ausschließliche und moderne Entwürfe — ungewöhnlich gut geschneidert und strikt reine Wolle, mit zwei Paar von Knickers in vollem Schnitt. Freitag..... **$5.00**

1000 waschbare Anzüge für Kinder, 2 bis 10 Jahre, russische und Matrosenfacons, schlichtweiß oder fancy garnirte Chambrays und Madras. Die Sorte Anzüge, welche sich gut waschen lassen. — Regulärer Preis $1.50 — für............ **85c**

Ausstattungen für Jünglinge und Knaben—4. Floor

39c Freitag für die Auswahl von 50 Dutzend Muslin Nachtkleidern für Knaben und Jünglinge, Größen 6 bis 18, reguläre 50c und 75c Qualitäten.

35c oder 3 für **$1**. Freitag, für Negligee-Blusen für Knaben, mit festem Kragen, Größen 6 bis 15, reg. 50c und 75c Sorte.

25c Freitag, Balbriggan und baumwoll. Maschen Union Suits, Werte bis zu 50c.

9c Freitag für Knaben- und Mädchenstrümpfe, Größen 6 bis 9, mit doppelten Fersen u. Zehen, 20c Werte, 4 Paar an jeden Kunden.

$1 Freitag, Jerseys in Coat und hohen Hals Facons, für Knaben und Jünglinge. Dies sind reguläre $2 Jerseys.

25c Freitag für engl. u. Golffacons Kappen für Knaben und Jünglinge, bis 75c wert.

Nahrhaft
Wohlschmeckend
Rein
Inspizirt vom U. S. Gouver.

MOXLEY'S BUTTERINE

Ebenso gut wie die beste Butter — kostet ungefähr halb so viel

Besteht auf Moxleys bei Eurem Händler

(4)

Das Sängerfest in St. Paul.

Die Vorkehrungen nehmen nach jeder Richtung hin den besten Fortgang.

Die Festbehörde des in den Tagen vom 24. bis zum 27. Juli in St. St. Paul stattfindenden 25. Sängerfestes des Sängerbundes des Nordwestens berichtet in der „Sängerzeitung", dem Bundesorgan, über den besten Fortgang der Vorbereitungen. Nachdem der Musikausschuß das auch in Chicago sehr vorteilhaft bekannt gewordene Minneapoliser Symphonieorchester, Dirigent Emil Oberhoffer, zur Mitwirkung gewonnen hat, ist die Solisten- und Orchesterfrage erledigt, und es bedarf nur noch der endgiltigen Ausgestaltung der Programme, einer Arbeit, die binnen Kurzem vollendet werden wird.

Nach den bis jetzt eingelaufenen Berichten über die Beteiligung seitens der Bundesvereine erscheint der musikalische Erfolg des Bundeschors wiederum gesichert. Der Wohnungsausschuß berichtet, daß bereits etwa 45 Vereine Quartiere belegt haben, daß fast täglich neue sich anmelden und daß sie ihren Wünschen gemäß, falls sie solche äußern, untergebracht werden.

Von Chicago haben sich bis jetzt elf Vereine mit zusammen 274 Teilnehmern gemeldet, nämlich Richard Wagner-Männerchor, 25; Rotmänner-Liederkranz, 24; Harugari-Sängerbund, 24; Fidelia, 50; Westseite-Sängerkranz, 14; Harugari Liedertafel, 30; Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Town of Lake, 16; Nordwest-Liedertafel, 16; Harlem Männerchor, 30; Lake View Männerchor, 25; Groß Park Liederkranz, 20.

Die Festbehörde ist bestrebt, sich als Gastgeber im schönen St. Paul, das ja schon vor sechs Jahren beim 22. Sängerfest seine Gastfreundschaft so glänzend bewiesen hat, der gesamten Sängerschaft und deren Freunden zu zeigen. Sie ist bestrebt, sowohl für die Bequemlichkeit wie für die Geselligkeit der Gäste Sorge zu tragen, und namentlich wird sie in ganz besonderer Weise für die Unterhaltung der besuchenden Damen sorgen, sodaß ihnen, während die Aktiven mit allerlei Proben beschäftigt sind, nicht durch Langeweile die Festfreude verdorben wird. — Der Festsekretär wurde mit der wichtigen Aufgabe betraut, eine Liste der sachkundigen Gesellschafterinnen der Stadt aufzustellen, aus deren Reihen solche, die Zeit und Muße haben, dieses angenehme Unterhaltungsgeschäft zu übernehmen, sich zur Verfügung stellen werden.

Riverview Exposition.

Niemals seit seiner Entstehung vor neun Jahren hat Riverview verführerischer ausgesehen und bessere Unterhaltung geboten. Der Besuch des Parks bei der gestrigen Eröffnung wurde durch die Ungunst des Wetters zwar beeinträchtigt, aber alle Besucher äußerten sich so anerkennend über das Gesehene, daß die neue Verwaltung alle Ursache hat, stolz zu sein. Besonderes Interesse erregt auch heuer wieder das Stadium-Motordrom mit den Motorradrennen, für welche Charles Bake und Morton Graves von Los Angeles, Joe Walters von Chicago, Conit Edwards von Denver und die Gebrüder Samuelson von Salt Lake City, sowie der Franzose George Raynal gebucht sind. Die Gunst der Fahrlustigen scheint sich zwischen der letztjährigen Hauptattraktion, dem Derby, und dem neuen „Gee Whiz" zu teilen, obwohl auch „Royal Gorge" u. s. w. nicht vernachlässigt werden. „Dantes Hölle" und „Monitor" und Merrimac", Kryls Kapelle und das Kasino unter Samuel Pruyns Leitung gehören ebenfalls zu dem Bedeutendsten, was Riverview zu bieten hat.

— Die Waldbrände in den Washingtoner Counties Skagit und Snomich sind nach den letzten Nachrichten noch nicht gelöscht und werden durch die große Trockenheit und die Stürme sehr begünstigt! Im ersteren County allein vier Arbeiterlager zerstört. Hunderte von Personen auf der Flucht; über ein Halbdutzend Tote.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Pommerisches Fischerdorf zerstört.

Brandstiftung vermutet, — große Not! — Strafrechtliche Verfolgung zweier sozialistischen preußischen Landtagsabgeordneten verlangt. — Zugeständniß an die Opposition im ungarischen Reichsrat.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 16. Mai. Laut telegraphischer Meldung aus Kolberg im pommer'schen Regierungsbezirk Köslin ist das Fischerdorf Großgarde gänzlich abgebrannt. Die Ursache der Feuerkatastrophe wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Bei dem vorherrschenden heftigen Sturm griffen die Flammen mit reißender Schnelligkeit um sich. Die unzureichenden Löschvorrichtungen erwiesen sich als völlig wertlos, und ehe Feuerwehren von auswärts anlangten, war das Unheil bereits geschehen.

Die Bewohner sind obdachlos und, da sie fast ihre ganze Habe verloren, auch ohne genügende Mittel, um die Kalamität zu überwinden. Behörden und Privatpersonen haben unverweilt Schritte getan, damit den Notleidenden Hilfe zuteil wird.

Freiherr v. Erffa, der Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses, hat in der jüngsten Sitzung die strafrechtliche Verfolgung des Sozialdemokraten Borchardt, welcher am vergangenen Donnerstag durch die Polizei aus dem Sitzungssaal entfernt wurde, wegen Hausfriedensbruchs beantragt.

Justizminister Dr. Beseler hat außerdem die strafrechtliche Verfolgung Borchardts und seines Parteigenossen Leinert wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt beantragt.

Das Haus überwies beide Anträge der Kommission für die Geschäftsordnung.

Als Grund des Rücktritts des Grafen Metternich, als deutschen Botschafters in London, wird nunmehr offiziell die Mißbilligung seiner Berichte über die politische Wirkung der Flottenpolitik auf beide Länder angegeben.

Wien, 16. Mai. Der ungarische Ministerpräsident Dr. v. Lukacs hat dem Kaiserkönig Franz Joseph soeben über die bisherigen unfruchtbaren Verhandlungen mit den Oppositionsführern in Budapest Bericht erstattet. Justh und Kossuth haben die Vorschläge des Premiers insbesondere bezüglich der Wahlreform glatt abgelehnt.

Dr. v. Lukacs ist vom Monarchen ermächtigt worden, mit den Verhandlungen fortzufahren. Er darf die Wehrvorlage, gegen welche sich seit so vielen Monaten die Obstruktion im ungarischen Abgeordnetenhause richtet, bis zum Herbst verschieben, falls ein Provisorium des erhöhten Rekrutenstandes bewilligt wird.

Im Alter von 74 Jahren ist hier Bischof Meyer aus dem Leben geschieden. Er hat lange Zeit als Hofburgpfarrer gewirkt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schienenbruch führte zum Entgleisen eines Güterzuges der Lake Shore- & Michigan Southern Bahn bei Arbold, O. 2 Tote und 7 Verletzte.

— Lokomotivführer und ein Negermädchen getötet, und 3 Schwerverwundete, als ein Personenzug der Southern Bahn zwischen Salisbury und Asheville, N. K., entgleiste.

— Nahe Lund, S. D., kamen 7 Mitglieder der Familie Chas. Peterson in einem Feuer um, das ihr Haus zerstörte und, dem Befund des Koroners zufolge, durch eine Explosion verursacht war.

— Die 6, bei dem Einrutsch in der Oliver-Eisenerzgrube zu Ironwood, Mich., verschütteten Arbeiter, welche am Leben blieben (während 7 ihrer Kameraden umkamen) wurden gestern Nacht unverletzt an die Erdoberfläche befördert.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Philadelphia 8, Chicago 6; Boston 2, St. Louis 1; New York 4, Detroit 8. „National League" — Pittsburg 3, New York 4; St. Louis 10, Brooklyn 1; Cincinnati 4, Boston 3 (11 Gänge.)

— Auf die Vorwahlberichte aus Kalifornien hin sagte Oberst Roosevelt in Dayton, O., er habe jetzt von den 539 Delegaten, die zu einer Mehrheit im republikanischen Nationalkonvent gehörten, bereits 500 für seine eigene Person; daher sei er seiner Nominirung völlig sicher.

— Die „Standard Oil Co." zahlte dem Missourier Staatsobergericht $50,000 Geldbuße in einem Antitrustprozeß; gleichzeitig wurde das Gericht durch Petition ersucht, die Vertreibung dieses Syndikats aus dem Staate zu suspendiren, so lange es die Gesetze befolge.

— San Diego, Kal., hatte schon wieder eine Sensation in Sachen der „Redefreiheit": Emma Goldmann, die bekannte Anarchistin, wurde von einem Vigilantenkomite aus der Stadt getrieben, und ihr „Manager" Dr. Ben Reitman wurde geteert und gefedert, gezwungen, niederzuknien und die amerikanische Flagge zu küssen, und ihm durch den Teer mit einer brennenden Zigarre die Buchstaben: „I. W. W." („Industrial Workers of the World") eingebrannt! Es kam gar nicht zu dem Versuche, eine Versammlung abzuhalten.

— Die Prozeßverhandlung gegen den bekannten Kriminalanwalt Clarence S. Darrow von Chicago — unter der Anklage der Geschworenenbestechung während des McNamaraprozesses — wurde im Superiorgericht zu Los Angeles, Kal., eröffnet. Darrow beteuerte abermals seine Unschuld.

— Aus Laredo, Tex., wird gemeldet: 8 Sträflinge brachen aus dem Zuchthause zu Nuevo Laredo aus. Für den betagten Maximo Martinez aber, der 18 Jahre gesessen, war die Aufregung zuviel, und er brach, nachdem er nur ein Straßengeviert weit gelaufen, tot zusammen; die übrigen entkamen.

— Der Dampfer „Oceanic" meldete nach New York, daß er am 13. Mai ein zusammenklappbares Boot vom „Titanic" aufgriff, mit 3 Leichen, deren eine die eines Passagiers Namens Thompson Beattie war; die Leichen wurden im Meere bestattet. Anscheinend ist dies das Boot, von welchem der Offizier Lowe erzählte, daß man 20 Männer und eine Frau aus ihm aufnahm und 3 Leichen zurückließ.

Ausland.

— Auch die Vorsitzer des britischen Unterhauses und des Oberhauses zollten dem, in Hamburg plötzlich dahingeschiedenen Dänenkönig Friedrich VIII. Anerkennung.

— Kaiser Wilhelm beschloß wegen des Todes vom Dänenkönig Friedrich, seine Frühjahrsreise nach Wiesbaden und den Besuch in Frankfurt aufzugeben. Er erhielt die Kunde zu Metz, als er an der Spitze seiner Truppen bei einem Manöver war.

— Dr. Ludwig Soeligmann, chirurgischer Spezialist in Hamburg, war die einzige Person in unmittelbarer Nähe des Königs Friedrich von Dänemark, als dieser Dienstagnacht auf dem Gänsemarkt seinen Anfall bekam. Der König lehnte das Anerbieten des Doktors, der ihn nicht erkannte, zur Heimbegleitung ab und sagte, er fühle sich schon wieder wohler und könne allein nach seinem Hotel gehen, — doch brach er, nachdem er mehrere Schritte getan, völlig zusammen und starb auf der Straße. Die Leiche lag mehrere Stunden in der Morgue des Matrosenhospitals, ehe sie vom Gefolge gefunden wurde.

— Beim „Titanic"-Verhör in England sagte der Dritte Offizier des Dampfers „Californian", Grove, in direktem Gegensatz zu den Aussagen des Kapitäns, er sei der Ansicht, daß das Schiff, von welchem Notsignale in der Nacht vom 14. auf den 15. April zu sehen waren, „Titanic" war. Der Erste Offizier, Stewart, unterstützte die Aussagen des Kapitäns; er sagte nebenbei, daß die „scrabloggs" oder Rohaufzeichnungen für das Tagebuch, welche auf der Schiffsbrücke gemacht werden, täglich vernichtet worden seien. Funkentelegraphist Evans vom „Californian" sagte ebenfalls aus, er habe dem Kapitän erklärt, man sei in der Nähe des „Titanic", was aus der Stärke der funkentelegraphischen Botschaften hervorgehe.

Kleine Würste—große Wirkungen.

Unter dieser Spitzmarke bringen die „Münchener Neuesten Nachrichten" folgende lustige Lokalplauderei: Schade, daß er davongelaufen ist, der Hund. Wir hätten ihn vielleicht im nächsten Moment auf einer Varietebühne bewundern können, ihn, „Wackerl", den Hund, der Plakate lesen kann. Er hätte ein gutes Pendant zu „Don", seinem sprechenden Kollegen, gegeben. Freilich, Plakate, die mit Druckerschwärze bedruckt sind, kann auch der „Wackerl" nicht lesen. Nur wenn sie mit Würsten geschrieben sind, versteht er sie zu entziffern ... Kein Mensch hätte das kleine Plakat beachtet, das an der Plakattafel des Augustinerstocks in der Neuhauserstraße klebte. Aber der „Wackerl" hatte eine feine Nase für so was und er blieb stehen. Sein „Herrle" war schon zwanzig Schritte weiter gegangen und immer noch stand der „Wackerl" auf demselben Fleck. Das Herrle hätte sich die „Lunge aus dem Halse pfeifen" dürfen, und der „Wackerl" wäre noch immer vor dem Plakat gestanden. Denn nicht einmal die Prügel, die er nun bekam, scheuchten den Hund von der Stelle. Jetzt ward das Herrle doch aufmerksam und las und lachte. Mitten in dem hübschen Kranz, der das Plakat des Vegetarierheims „Ethos" schmückte, hing auf einem kleinen Karton ein Würstchen, so dick wie ein Blaustift und nicht so lang wie der kleine Finger eines erwachsenen Menschen. Und daneben stand mit Rotstift in zügigen Lettern:

„Miniatur-Dünng'selchte—wie solche das Paar 12 Pfg. im...... (folgt der Name eines Kellners) droben verabreicht werden. Nicht, daß etwa ausnahmsweise eine einzelne so klein geraten wäre, nein, von acht Paar, welche ich gestern (Sonntag) bestellte, war keine einzige größer. Dieses ist noch gar nicht die kleinste."

Im Nu stand eine Menschenmenge vor dem Plakat. Ein Schutzmann sah's und kam gemessenen Schrittes. Aber man ließ ihn nicht durch. „Was ist's?" fragte er einen, der sich aus der Menge herausgearbeitet hatte. „Ein Plakat aus Wurst hängt dort!" „Ein Plakat aus Wurst?". Der Schutzmann dachte. Aber so „fieberhaft" sein Hirn auch arbeitete, er fand keinen Paragraphen, der einen Passus über ein „Plakat aus Wurst" enthielt. Aber er mußte doch eingreifen, der Schutzmann. Bis zu den Straßenbahngeleisen standen schon die Leute. Und vom Stachus kamen sie angerannt und vom Marienplatz. Aber ob er berechtigt war, das Plakat abzureißen? Der Angstschweiß stand ihm auf der Stirn. Wenn er einen Mißgriff machte ... Seine Existenz ...! Da half ihm der „Wackerl" aus der Not. Ein Sprung, und ... es war kein Mißgriff, was der „Wackerl" getan ...

Die Vernichtung des Löwenzahns (Dandeloin).

Wir sind jetzt wieder in der Jahreszeit, in welcher zu Milliarden der gelbblühende Löwenzahn, vielen Deutschen in Amerika schon besser unter dem englischen Namen „Dandelion" bekannt, die Rasenplätze in der Umgebung der Wohnhäuser verseucht und ruinirt, an Wegerainen und auf leeren Bauplätzen in rascher Folge Blüte auf Blüte treibt und sich, kurz gesagt, bei seiner rapiden Vermehrung und zähen Natur allenthalben so hervordrängt und breit macht, daß er vielfach zu einer wahren Landplage wird. Die Bekämpfung dieses lästigen und zähen Unkrautes ist keine leichte Sache. Auf mechanischem Wege ist eine radikale Ausrottung wohl nur durch tiefes Ausstechen der möhrenartigen Wurzel möglich; ein häufiges Abmähen der Blüten nützt nichts; denn hiernach hat über Nacht die Pflanze bereits neue Blüten getrieben, und es scheint, daß sie um so schneller wächst und treibt, je häufiger man sie abmäht.

Eine große Anzahl unserer tätigen landwirtschaftlichen Versuchsstationen hat dann versucht, chemische Präparate zur Vernichtung des Löwenzahnes zusammenzustellen. Insbesondere hat man zu dem Zwecke bestimmte Lösungen von schwefelsaurem Eisen (Iron Sulphate) versucht und in den landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Nord-Dakota, Iowa, Ohio, Rhode Island und Colorado auch sehr befriedigende Resultate damit erzielt.

Die benutzte Lösung aus schwefelsaurem Eisen (Copperas Solution) wird in folgender Weise hergestellt: Man mischt anderthalb bis zwei Pfund schwefelsaures Eisen (Iron Sulphate) mit je einer Gallone Wasser. Durch das Bespritzen mit dieser Lösung werden die Löwenzahnpflanzen schwarz gefärbt und sterben darnach ab, während Blaugras und andere Gräser, wenn die Lösung staubartig fein ausgespritzt wird, keinen Schaden davon leiden. Das Bespritzen muß fünf- oder sechsmal im Verlaufe des Frühjahrs und Sommers wiederholt werden und muß unter Umständen auch noch im zweiten Jahre in der gleichen Weise fortgesetzt werden. Das Ausspritzen sollte bei Sonnenschein zwei oder drei Tage nach dem Mähen des Rasens erfolgen; sobald das zweite Mal gespritzt werden soll, muß wiederum zwei oder drei Tage vorher der Rasen gemäht werden. Zum Ausspritzen kann man irgend eine Spritze, die in ganz feinen Strahlen die Lösung richtig verstäubt, benutzen. Um eine Fläche von der Größe eines Acres zu bespritzen, benötigt man etwa 6 Gallonen von der Lösung. Da das schwefelsaure Eisen (Iron Sulphate) im Großhandel nur etwa einen Cent das Pfund kostet, sind die mit dieser Behandlung der verseuchten Rasenflächen verbundenen Unkosten, wenn man vom Arbeitsaufwand absieht, also so gering und verschwindend, daß sie gar keine Rolle spielen können.

Unter Umständen ist es möglich, daß durch das Bespritzen mit dem schwefelsauren Eisen die Wurzeln des Löwenzahnes nicht getötet werden. Versuche in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates New York ergaben, daß nach zweijährigem Bespritzen die Wurzeln des Löwenzahnes wohl noch lebten; aber es war ihnen doch nicht möglich gewesen, in dieser Zeit irgendwelche Blüten zu treiben. Eine Vermehrung und Ausbreitung des Löwenzahnes durch Samen war in den zwei Jahren also unmöglich gewesen, und außerdem war zweifellos den Wurzeln der alten Pflanze die meiste Lebenskraft genommen worden. Bei den Versuchen in New York zeigte zwar auch das Gras des Rasens leichte Schwarzfärbung nach dem Bespritzen, hatte aber sonst in keiner Weise dauernd Schaden von dem Chemikal genommen.

Wir raten den Lesern der „Abendpost", die bisher vergeblich oder doch nur mit großem Kostenaufwande einen erfolgreichen Kampf gegen den Löwenzahn geführt haben, einmal einen Versuch mit der beschriebenen Lösung von schwefelsaurem Eisen unverzüglich jetzt zu machen.

Löcher in der Luft.

Die Luftschiffer haben die eigentümliche Bezeichnung „Löcher in der Luft" oder „Lufttaschen" für einen höchst unerwünschten Zustand der Atmosphäre erfunden, mit dem sie gelegentlich schwierige Kämpfe zu bestehen haben. Wahrscheinlich ist reichlich ein ebenso großer Teil der vielen Unglücksfälle beim Fliegen auf diese Ursache zurückzuführen, wie auf Defekte der Maschine selbst oder auf plötzliche Windstöße. Ein Loch in der Luft ist nach der Definition eines Fliegers ein Zustand im Luftmeer, der einen gleichmäßigen, wagerechten Flug überhaupt nicht nur unmöglich macht, sondern vielmehr ein stärkeres oder geringeres Fallen des Flugzeuges veranlaßt. Nach meteorologischen Untersuchungen, die Dr. Humphreys vom Wetterbureau der Vereinigten Staaten angestellt hat, entstehen diese Verhältnisse dadurch, daß sich horizontale Luftschichten, die scharf aneinander grenzen, mit verschiedenen Geschwindigkeiten bewegen, oder dadurch, daß Luftsäulen mit verschiedenem Auftrieb in senkrechter Dichtung vorhanden sind. Die Grenze kann zwischen solchen Luftsäulen gleichfalls sehr schmal sein, so daß der Flieger in beiden Fällen in ganz kurzer Zeit in erheblich abweichende Luftströmungen gerät. Er kann noch von Glück sagen, wenn sein Flugzeug dann nur mit der Geschwindigkeit fällt, die der Schwerkraft entspricht. Die plötzliche unvorhergesehene und ungewollte Abwärtsbewegung kann aber auch noch schneller sein und dazu führen, daß der Flieger von seinem Sitz geschleudert wird. Man kann sich auch ohne praktische Erfahrung sagen, daß diese Gefahr unter all den vielen, die den Flieger bedrohen, eine der größten, wenn nicht die schlimmste überhaupt ist, da er sich gegen sie noch weniger schützen kann als gegen Windstöße, die sich wenigstens im allgemeinen, wenn auch nicht nach der Stärke der Richtung des einzelnen Falls, voraussagen und sich auf alle Fälle dadurch vermeiden lassen, daß man an solchem böigen Tag überhaupt nicht aufsteigt.

Lokalbericht.

Fahrlässig und feige.

Ließ den Kraftwagen im Stich und suchte das Weite.

Das Opfer entführt?

Die polizeiliche Untersuchung im Gange. — Zwei kleine Kinder von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. — Der Knabe auf der Stelle getötet.

An State und 22. Straße wurde heute früh gegen drei Uhr vor den Augen des Privatwächters Thomas McGuire ein Straßengänger von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der farbige Wagenführer, der unsinnig schnell gefahren sein soll, hielt, sprang ab und lief davon. McGuire benachrichtigte mittels Telephon die Polizei. Als er nach der Unfallstätte zurückkehrte, sah er, wie der Verunglückte von einem weißen Wagenführer in eine Kraftdroschke gehoben wurde. Der Wagenführer bestieg dann auch die Kraftdroschke und fuhr, ehe der Wächter Einspruch erheben konnte, mit dem Verunglückten davon.

Als die Polizei eintraf, konnte sie nur den von dem Mohren im Stiche gelassenen Kraftwagen mit Beschlag belegen. Das Gefährt ist mit der Staatslizensnummer 30994 und der von der städtischen Abteilung für Fuhrwesen ausgestellten Marke Nr. 1448 versehen. Die Polizei wird sich bemühen, den Eigentümer zu ermitteln und den Verunglückten zu finden. Auf dem angeblich fahrlässigen farbigen Wagenführer wird gefahndet.

Der Trolleymoloch.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurden gestern Nachmittag der sechsjährige Clarence Peterson, Nr. 1245 Barry Ave., und seine gleichaltrige Schul- und Spielgenossin Evelyn Schultz, das Töchterchen seines Nachbars, an Barry u. Sheffield Ave. von einer Elektrischen überfahren. Anstatt sofort die Polizeiambulanz zu bestellen, soll der Motorführer sich zuerst mit der Chicago Railways Company in Verbindung gesetzt und dieser von dem Unfall ziemlich eingehende Meldung erstattet haben. Inzwischen war der Knabe gestorben. Das Mädchen wurde in den Laden des Fleischers M. Kellaud getragen und von dort aus nach dem Chicago Unionhospital geschafft. Dort wurde festgestellt, daß es eine Gehirnerschütterung erlitten hat.

Kellaud behauptet, daß noch vor der Ankunft der Ambulanz mehrere Anwälte der Straßenbahngesellschaft auf der Unfallstätte eintrafen und ihn auszuhorchen versuchten. Er habe sich geweigert, ihnen Rede und Antwort zu stehen. Das Fahrpersonal hätte sich merkwürdig benommen. Er werde aber darüber sich nur an geeignetem Orte und zur passenden Zeit äußern.

Die Leiche von Clarence befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3130 N. Clark Straße. Die Mutter des Knaben ist vollständig niedergeschmettert. Der Vater will die Behörden zu veranlassen suchen, den Straßenbahnern das schnelle Fahren an Stellen, wo Schüler die Straße zu kreuzen pflegen, zu untersagen.

Erlitt Brandwunden.

Beim Feueranmachen gerieten heute früh die Kleider des von Ignatz Weiß, Nr. 1119 N. Hoyne Ave., beschäftigten 18 Jahre alten Dienstmädchens Sadie Bengsits in Brand. Weiß, der die Hilferufe der Verunglückten hörte, sprang ihr bei, hüllte sie in Decken ein und erstickte die Flammen. Inzwischen hatte aber Sadie lebensgefährliche Brandwunden erlitten, und er hatte sich die Hände verbrannt. Das Mädchen liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande im Countyhospital darnieder. Es war erst vor 14 Tagen eingewandert.

Unfreiwilliges Bad.

Beim Angeln fiel gestern der siebenjährige John Warner am Fuße der Throop Straße in den Fluß. Er war wie leblos, als er von den Polizisten Woods und Creighton herausgefischt wurde, doch gelang es, ihn unter Anwendung des Pulmotors der Commonwealth-Edison Company ins Bewußtsein zurückzurufen.

Für alleinstehende Mädchen.

In einer Konferenz menschenfreundlicher Frauen in den „Chicago Commons" wurde gestern der Plan gefaßt, einen freien Zimmernachweis für Mädchen, die allein nach Chicago kommen, einzurichten. Zur Ausführung des Planes will man sich mit dem „Woman's City Club" in Verbindung setzen. Es wird beabsichtigt, die Agentur in einem zentral gelegenen Gebäude einzurichten zu dem Zweck, Mädchen, die von auswärts kommen oder hier zur Miete wohnen, kostenfrei anständige Quartiere nachzuweisen; sei es für eine Nacht oder für längere Zeit.

— Auf der Probe. — Junge Sängerin (probirt zum ersten Mal den Pagen im „Figaro"; singt): „Sprecht, ist es Lie—be, was hi—ier so brennt?" —Kapellmeister (klopft ab): „Fräulein, ob das Liebe ist, das weiß ich nicht; aber es ist scheußlich!"

— Am meisten fühlt man sich gehoben, wenn man sich vertieft hat.

MANDEL BROTHERS
NEW BASEMENT

Muster-Sommer-Unterzeug, 1/3 bis 1/2 Ersparniß

Wir haben alle Muster für dieses Frühjahr von zwei der größten Unterzeugfabriken in Amerika aufgekauft, und der Handel umfaßt auch alle angebrochenen und fehlerhaften Partien derselben. Basement.

Viele vorzügliche Partien sind in diesen Verkauf eingeschlossen und jedes Stück Unterzeug ist ein unübertroffener Bargain.

Unterhemdchen für Frauen — Muster-Partien — zu 15c

Es sind fancy gehäkelte, tief ausgeschnittene, ärmellose Muster

Swiß gerippte Unterhemdchen für Damen — zu 8c

Sie sind in tief ausgeschnittenem ärmellosem Muster, waren zu 12c Spezialitäten

Muster Union Suits für Damen, spitzenverziert, 25c.

„Seconds" von 75c Union Suits, 38c.

Einzelne mit enganschließenden Knien; andere sind Umbrella Muster. 65c Lisle Thread Suits für Damen, absolut perfekt, zu 48c.

50c und 75c Beinkleider für Damen, Seconds, 25c.

Athletisches Unterzeug für Männer, 35c.

Hemden und Hosen; in Knie- oder Knöchellänge; 50c Kleidungsstück. $1 und 1.50 Lisle oder Balbriggan Union Suits für Männer, zu 75c.

Unterzeug für Kinder zu 15c.

Die Partie besteht aus feingerippten Hemden und Hosen für Kinder; von vorzüglicher Qualität; in der Partie sind alle Größen für Kinder eingeschlossen.

1000 waschbare Kleider, Extra-Bargains, 2.95

Ein „Spezial"-Einkauf, der so niedrig markirt ist, daß eine Ersparniß von $1 bis $2 an jedem Kleide erzielt werden kann. Und jedes gewünschte Material ist bei diesem Verkaufe zu haben.

Sparsamkeits-Basement.

2.95

Die Auswahl umfaßt Piques, Tissues, Lawns, Ginghams und Linene.—Für Mädchen im Alter von 14, 16 und 18 Jahren. Für Damen mit 34 bis 44 Brustmaß.

Moderne Tuchanzüge, $10

—sie wurden von $15 herabgesetzt.

Leinene Damen-Suits zu 5.50, außergewöhnl. Wert.

Kleiderröcke für Damen zu $2 — von 4.50 und $5 herabgesetzt.

Wir haben Seiden- und Sergekleider von gewissen Partien, welche wir zum Preise von $5 verkaufen.

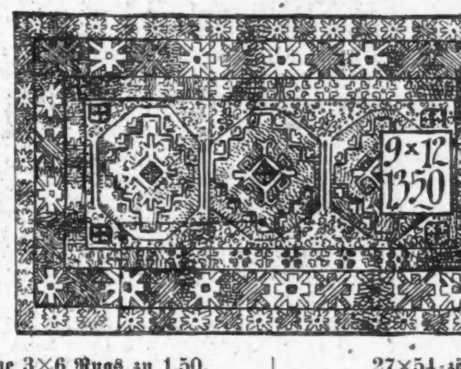
9 bei 12 Royal Wilton Velvet Rugs zu 13.50

Wir sicherten uns 500 nahtlose Royal Wilton Samt-Rugs—der Ueberschuß von vier großen Rug-Fabriken — zu so großen Preisherabsetzungen, daß wir imstande sind, sie dem Publikum zu Preisen darzubieten, die niedriger sind, als die, die je für gleiche Sorten verlangt wurden. Basement.

Fünfzig verschiedenerlei Muster, viele in den neuen lohgelben und rosa Färbungen, die jetzt so beliebt sind.

7½ bei 9 Fuß große Wilton Velvet Rurgs zu $11

Es sind nahtlose, in prachtvollen orientalischen Farben und in einer großen Auswahl der Muster —lauter sehr ungewöhnliche Werte.



6 bei 9 Fuß große Wilton Velvet Rugs zu 8.75

Auch diese sind nahtlos, und in vielen prächtigen Mustern. — 500 Royal Wilton Sammt-Rugs in orientalischen Entwürfen, zu $1.

Waschbare baumwollene 3×6 Rugs zu 1.50.

Waschb. baumw. Rugs, 30×60, schlichtfarbig, 1.50
Waschb. baumw. Rugs, 27×54, schlichtfarbig, $1
Waschb. baumw. Rugs, 24×36, schlichtfarbig, 65c

27×54-zöll. Matting Rugs, zu 25c

Extra gute Matting Rugs, 36×68 Zoll, für 40c.
Extra gute Matting Rugs, 6×9 Fuß groß, 1.50.
Extra gute Matting Rugs, 9×12 Fuß groß, 3.50.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.16¼; Juli, $1.11⅛—$1.11¾; September, $1.05¾—$1.05⅞.

Mais, Mai, 80¾—80⅞c; Juli, 77⅛c; September 75c.

Hafer, Mai, 55¾—55⅞c; Juli, 52⅝c; September, 43⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 197,200, von Mais auf 207,800, von Hafer auf 478,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 140,450 Bushels Weizen, 207,800 Bushels Mais und 236,600 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $19.37½; September, $19.52½c.

Schmalz, Mai, $10.82½c; Juli, $10.97½; September, $11.15.

Rippchen, Juli, $10.57½; Sept., $10.72½.

— Eine tüchtige Stütze. — Betagte Haushälterin (zum heimkehrenden Arzt): „A ganz feiner Patient wartet schon 'ne ganze Stunde!"—„Eine ganze Stunde! Wie haben Sie es denn fertig bekommen, ihn so lange zu behalten?" — „Nu, ich hab' halt a bissel hibsch getan mit'm!"

— Sein Aerger. — „Trägst Du es mir immer noch nach, Männchen, daß ich Dich verlassen wollte?"—„Ach was! Ich ärgere mich nur, daß Dir, wenn Du wirklich mal einen vernünftigen Gedanken gefaßt hast, jedesmal die nötige Energie fehlt, ihn auszuführen!"

— Druckfehler. — Frau Steuerrat Schnättering, die eigentliche Begründerin des hiesigen „Fünfuhrtees", konnte der Stiftungsfeier leider nicht beiwohnen, da sie an einem Zungenspitzenkatarrh leidet.

— Kein Anderer! — Parvenü: „Was — dieser Richard Wagner ist schon tot? Schade, der hätte mir sofort ä Hupensignal komponiren müssen!"

Der zweite Sarg für einen Lebenden

Eine originelle Geschichte hat sich in einem Dorfe des Landkreises Göttingen zugetragen. Dort lebt ein 86 Jahre alter Tischlermeister, der noch heute seinem Berufe nachgeht und gesund und rüstig ist. Als er das 60. Lebensjahr überschritten hatte, war er etwas kränklich, und glaubte, daß sein Ende bald herannahe. Da er keine Angehörigen mehr hat, wollte er wenigstens bei Lebzeiten noch dafür sorgen, daß er einen „anständigen Sarg" bekäme, wenn er von hinnen scheiden müsse. Der vorsichtige Mann fertigte sich also einen schönen Tannensarg an und stellte ihn auf seinen Hausboden, um für alle Fälle gerüstet zu sein. In der langen Reihe von Jahren ist nun der Sarg von Holzwürmern derartig zerfressen worden, daß er die Beerdigung des Alten nicht mehr aushalten würde. Der alte Meister, dessen körperliche und geistige Kräfte auch heute noch nicht zu versiegen drohen, hat sich deshalb entschlossen, sich einen neuen Sarg anzufertigen und den alten als Brennholz zu verwenden. Hoffentlich erlebt er auch noch den dritten Sarg.

— Sie hält ihn.—Frau Müller (bei einem gemeinschaftlichen Spaziergang zu Frau Huber): „Wie weit Ihr Mann schon voraus ist! Daß er uns nicht etwa durchbrennt!" — „Keine Angst! Er hat einen fürchterlichen Schnupfen, und ich habe sein—Taschentuch!"

— Verschnappt. — Gauner: „Mit diesem Ueberzieher bin ich schön angeschmiert worden — ganz miserabler Stoff und ordinäre Zutaten; da war ja der meinige noch besser!"

Ein Tiere fangender Pilz.

In einem Tümpel bei Gratwein in Steiermark und in einem Bassin des botanischen Gartens in Graz ist jetzt ein Tiere fangender Pilz genauer beobachtet worden. Er bildet eine neue Gattung und Art der Phycomyceten und wurde von seinem Entdecker Sommerstorff nach seiner Eigenart Zoophagus insidians (nachstellender Tierfresser) genannt. Nach einem Bericht von Matouschek im „Botanischen Zentralblatt" bleiben an den Kurzfädenzellen der Pilzmutter Rädertiere hängen. Sie schlagen heftig mit dem Schwanze und werden nach einer halben Stunde bewegungslos, wenn es ihnen nicht gelungen ist, sich zu befreien. Die Kurzfädenzelle wächst sehr schnell durch die Mundöffnung in das Innere des Tieres hinein. Dort bildet sich ein Saugorgan, das aus verzweigten Schläuchen besteht und die Aufsaugung des Tierkörpers herbeiführt. Zuerst treten in dem gefangenen Tiere Oeltröpfchen auf, die bald in die „Brownsche Bewegung" geraten. Die resorbirten Nährstoffe fördern das vegetative Wachstum der Langfadenzellen. Wenn größere Rädertiere (Scalpina) gefangen werden, so nehmen die das Tier durchwachsenden Schläuche eigentümliche Formen an, die vielleicht auf einen Fortpflanzungsprozeß schließen lassen.

— Diese Bosheit. — „Erhören Sie mich, Geraldine, oder ich greife zur Pistole und zerschmettere mir das Hirn!" — „Ah — Sie sind — Kunstschütze!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nicht mehr, sondern besser.

Um den Kongreß scheint sich kein Mensch mehr zu kümmern, obwohl er seine Sitzungen regelmäßig abhält und alltäglich ein schönes Stück Arbeit leistet. Die öffentliche Aufmerksamkeit ist ausschließlich durch die Delegatenwahlen für die demnächst stattfindenden nationalen Parteikonventionen in Anspruch genommen, oder eigentlich nur durch das Rennen zwischen Taft und Roosevelt. Da dieses als Sportsereigniß aufgefaßt wird, widmen ihm die Weltblätter beträchtlich mehr Raum, als den Berichten über die Tätigkeit des Kongresses, die auch in gewöhnlichen Zeitläuften schon recht stiefmütterlich bedacht werden. So mag es auch übersehen werden, daß das Abgeordnetenhaus zwar nicht wieder viele Millionen für die üblichen zwei Riesenschlachtschiffe bewilligt, aber dessenungeachtet die Kriegsflotte keineswegs verkrüppelt hat. Es hat nämlich Geld für zwei Kohlenschiffe, sechs Torpedobootzerstörer und vier Unterseeboote angewiesen, und für die Besoldung der Offiziere und Mannschaften $2,000,000 mehr ausgeworfen, als im vorigen Jahre.

Mit Ausnahme der Patrioten, die von den Schiffskontrakten fett werden, geben alle Sachverständigen zu, daß die Stärke einer Kriegsflotte nicht allein durch die Zahl ihrer Panzerkolosse bedingt wird. Wenn diese nicht genügend bemannt werden können, sind sie im Ernstfalle von geringem Nutzen. Es ist deshalb schon seit vielen Jahren gefordert worden, daß der Kongreß, so oft er ein neues Schlachtschiff „bewilligt," auch für seine ausreichende Bemannung Fürsorge treffen solle, aber da sich an den Mannschaften nichts verdienen läßt, ist das nie geschehen. War wieder ein Koloß fertiggestellt, so wurden die Offiziere und Matrosen eines alten Schiffes auf das neue abkommandirt. Beim plötzlichen Ausbruche eines Krieges hätte man somit auf die „Flottenmiliz" hinübergreifen müssen, die zwar sehr viel guten Willen haben mag, aber wenig geübt und leistungsfähig ist. Tatsächlich würden die Flottenbewilligungen eine schier unheimliche Höhe erreichen, wenn alle vorhandenen und neu hinzutretenden Schiffe ausreichend bemannt werden sollten. Es fragt sich also nur, ob es zweckmäßiger ist, die Zahl der großen Schiffe fortdauernd zu vermehren, oder sich mit weniger Fahrzeugen zu begnügen, diese aber durchaus gefechtstüchtig zu machen. Die demokratische Mehrheit des Abgeordnetenhauses hat sich für letzteres entschieden. Auch hat sie eingesehen, daß die Panzerkolosse durch Hilfsschiffe verstärkt und von Kohlenschiffen begleitet werden müssen. Immerhin hat sie für die Kriegsflotte nahezu $119,000,000 bewilligt, was noch vor wenigen Jahren als ein höchst ansehnlicher Posten wäre angesehen worden.

Wären die für das Kriegswesen gemachten Ausgaben der allein zutreffende Maßstab, so müßten die Ver. Staaten ebenso wehrfähig sein wie die großen europäischen Militärmächte. Sie lassen sich's wahrlich genug kosten. Auch sind ihre Flotten- sowohl wie ihre Heeresmannschaften zweifellos vorzüglich ausgebildet. Leider ist jedoch die Flotte höchst einseitig entwickelt, und das Heer ist noch immer in so vielen kleinen Trupps zerstreut, daß weder die Offiziere noch die Soldaten an ein Zusammenwirken gewöhnt sind. Die an der mexikanischen Grenze veranstalteten „Manöver" haben wenigstens eine Division zusammengeführt, aber zur Befehligung eines ganzen Armeekorps ist noch keinem General Gelegenheit geboten worden, und noch viel weniger haben mehrere Armeekorps mit oder gegen einander kämpfen gelernt. Das ist um so bedenklicher, weil das stehende Heer doch nur den Kern für die viel größere Armee abgeben soll, die im Falle eines Krieges aus wenig oder gar nicht geschulten Freiwilligen geformt werden müßte. Es ist ohne Weiteres einleuchtend, daß Offiziere, die in der Verwendung großer Heerkörper gar keine Erfahrungen gesammelt haben, mit derartig zusammengewürfelten Truppen nicht viel werden anzufangen wissen. Was sie schon zu Beginn eines Krieges gründlich verstehen sollten, werden sie erst in seinem Verlaufe mühsam erlernen müssen.

Allerdings können die Ver. Staaten in keinen gefährlichen Krieg verwickelt werden, den sie nicht selbst gesucht haben. Ihre Nachbarn sind sehr harmlos, und jenseits der Meere haben sie nichts zu suchen. Wenn sie aber, wie billig, auf jeden Fall gerüstet sein zu müssen glauben, so sollten sie auch verständig rüsten.

Den Fußgängern die Straße.

In unserm Stadtrat schwebt gegenwärtig eine Bewegung, um die seit Jahren bestehenden Vorschriften zur Regelung des Automobilverkehrs in den Straßen der Stadt den heutigen Verhältnissen entsprechend zu ergänzen. Die gegenwärtigen Bestimmungen stammen noch aus einer Zeit, in welcher der Automobilverkehr noch nicht jene gewaltigen Dimensionen angenommen hatte, mit denen wir heute rechnen müssen. Sie sind veraltet und ungenügend. Besagen sie in der Hauptsache doch nur, daß ein Automobil in den Straßen der Stadt nicht mit einer größeren Geschwindigkeit als zehn Meilen in der Stunde und um Straßenecken herum mit nicht mehr denn vier Meilen Geschwindigkeit gefahren werden darf. Und ferner wird nur verlangt, daß der Chauffeur oder Kraftwagenlenker vor einer zuständigen Kommission eine Prüfung über seine Fähigkeit in der Handhabung und Meisterung des Automobils abzulegen hat.

Die zahllosen Unfälle, die in den letzten Wochen durch mit zu großer Schnelligkeit dahinrasende Automobile in allen Gegenden der Stadt angerichtet worden sind, haben die Unzulänglichkeit der bestehenden Bestimmungen klar ergeben und den Mayor veranlaßt, den Stadtrat zum Einschreiten aufzufordern. Es ist wahrlich hohe Zeit, daß in dieser Frage von unserer städtischen Verwaltung schnelle und energische Schritte getan werden, denn die Zustände schreien tatsächlich zum Himmel. In jedem Viertel der Stadt sausen die Automobile zu allen Tageszeiten mit einer Geschwindigkeit dahin, daß man sich häufig darüber wundern muß, wie sich die nicht mit einem Automobil beglückten gewöhnlichen Sterblichen vor diesen wahnwitzigen „Schnelligkeitsteufeln" zu retten vermögen. Ein Ueberschreiten der Fahrwege im Lincoln Park ist selbst für Erwachsene mit stetiger Lebensgefahr verbunden, — um wie viel mehr aber für die sie begleitenden Kinder! Diesen rücksichtslosen Gesellen, welche unbekümmert um das Leben und die gesunden Glieder ihrer Mitmenschen dahinrasen, soll und muß einmal gründlich klar gemacht werden, daß die Straßen den Fußgängern gehören, der großen Masse der Bevölkerung, nicht aber den Kraftwagenlenkern, welche in der letzten Zeit das Monopol der Straßen und Wege eigenmächtig für sich mit Beschlag belegt haben.

Wenn der Stadtrat jetzt eine Revision und Verschärfung der Bestimmungen über den Automobilverkehr vornimmt, sollte er nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Ganze Arbeit muß getan werden, um diesem Unfug nachdrücklich das Handwerk zu legen. Es sind bereits eine ganze Anzahl Vorschläge gemacht worden, um dieses erstrebenswerte Ziel zu erreichen. Man sollte sich dabei das energische Vorgehen anderer Städte zum Vorbild nehmen und aus den dortigen Bestimmungen das Beste heraussuchen, was für die hiesigen Verhältnisse in Betracht kommen kann. So hat z. B., die Stadt New York eine vorzüglich organisirte Abteilung von Motorrad-Polizisten, welche unnachsichtlich einen jeden Autoraser, der schneller als erlaubt fährt, verfolgen und auch zumeist zur Strecke bringen. Zum zweiten oder dritten Male verhaftete Autoraser sollten zur Abkühlung ihres Temperamentes für kurze Zeit in Haft wandern, wenn die Geldstrafe bei der ersten Uebertretung nichts geholfen und sich nicht als eindringliche Warnung erwiesen hat. Sehr gute Resultate hat ferner in Philadelphia und Boston ein städtisches Beschwerdebureau gehabt. Jeder Bürger hat dort das Recht, die Nummer eines Kraftwagens zu melden, dessen Lenker zu schnell oder rücksichtslos dahinfuhr. Diese Beschwerden werden sodann sorgsam in Form eines Kartenindex gebucht, sodaß der Richter sich bei der Verhaftung eines Automobillenkers sofort davon überzeugen kann, ob der Vorgeführte ein gewohnheitsmäßiger Gesetzesübertreter ist oder nicht. Danach richtet sich dann die Höhe des Strafmaßes.

Vor allen Dingen sollte aber in unsere Motorwagen-Verordnung eine Bestimmung aufgenommen werden, die sich in der Praxis in Buffalo und Detroit vortrefflich bewährt und erheblich zur Verminderung der durch Automobile verursachten Unfälle beigetragen hat. Diese Bestimmung bezweckt den Schutz der Straßenbahn-Passagiere. Sobald ein Straßenbahnwagen an einer Kreuzung zur Aufnahme oder zum Absetzen von Passagieren stehen bleibt, muß auch sofort jedes hinter der Trolleycar herkommende Automobil anhalten, um den Passagieren das sichere und ungefährdete Ueberschreiten des Fahrdammes zum Bürgersteige oder zur Car hin zu ermöglichen. Das Automobil darf sich erst dann wieder in Bewegung setzen, nachdem der Straßenbahnwagen die Weiterfahrt angetreten hat. Das ist eine außerordentlich verständige Bestimmung, denn jede paar Tage hört man von dem Niederrennen einer Person, welche beim Besteigen oder Verlassen einer Car durch ein plötzlich hinter der Car hervorkommendes und an ihr vorbeischießendes Automobil zu Boden geschleudert worden ist. Derartigen Unfällen würde durch eine strenge Durchführung dieser Vorschrift ein Ende gemacht werden. Es heißt, daß der Stadtrat beabsichtigt, sich auch mit diesem Punkte eingehend zu befassen. Bei allem, was er tut und beschließt, möge er jedoch von dem einzig zulässigen Grundsatz ausgehen, daß die öffentlichen Straßen und Plätze der Stadt den Fußgängern gehören und nicht den Automobilen und ihren Lenkern.

Der „Besichtiger" an Bord des deutschen Dampfers.

A. Oskar Klaußmann im Berliner Lokal-Anzeiger.

Der Riesendampfer der Hamburg-Amerika-Linie, der am nächsten Mittag nach New York abgehen sollte, lag draußen bei Brunshaupten, am Eingang zum Kaiser-Wilhelm-Kanal, vor Anker, da diese Schiffe zu groß sind, um die Elbe hinauf bis Hamburg gebracht zu werden. Ich war schon seit Mittag an Bord, um mir das Funktioniren des Riesenapparates anzusehen, den ein solches Schiff schon vor der Abfahrt erfordert. Ununterbrochen kamen Schleppdampfer an, die zu ihrer Rechten und Linken Leichterschiffe, beladen mit Passagiergepäck und Frachtgütern, hatten, und legten sich neben unseren Dampfer, damit die fortwährend fauchenden und knarrenden Kräne die Ladung in das Innere des Schiffes bringen konnten.

Die Musikkapelle, bestehend aus den zwölf Stewards der 2. Kajüte, erschien an Deck und begann einen lustigen Marsch zu spielen. Ein gewaltiger Dampfer, dessen Deck mit Hunderten von Fahrgästen besetzt war, näherte sich von Hamburg her und kam direkt auf unser Schiff los:

„Die Zwischendecker kommen an Bord!"

Unter den Klängen der Musik stiegen die Zwischendecker die Laufbrücke zum Hauptdeck unseres Dampfers empor. Dort oben standen der 2. Offizier und der Arzt und musterten jeden Ankömmling. Sie dirigirten die unverheirateten männlichen Auswanderer nach dem Vorschiff, die Familien und Ehepaare in das Mittelschiff, die unverheirateten weiblichen Auswanderer nach dem Hinterschiff. Nach den Zwischendeckern kamen eine Anzahl von Schiffsbeamten, dann ein älterer Herr in Zivil mit einer kleinen ledernen Handtasche. Da dieser Zivilist von den ersten Offizieren und Beamten des Dampfers mit besonderem Respekt begrüßt wurde, fragte ich, wer das sei.

„Der Besichtiger!" wurde mir geantwortet.

„Wer ist denn das, und was hat er hier zu tun?

„Kennen Sie die deutschen Behörden für das Auswanderungswesen nicht, und die umfangreiche Gesetzgebung, die dazu gehört? Eine besondere Abteilung im Reichsamt des Inneren hat diese Sachen unter sich, in Bremen und Hamburg sind Reichskommissare stationirt, und diese haben soundso viele Besichtiger zu ihrer Verfügung, die jedes Schiff, das Auswanderer befördert, vor dem Abgang auf das sorgfältigste kontrolliren, um festzustellen, ob alle gesetzlichen Vorschriften betreffs Wohnung, Verpflegung, Sicherheitsmaßregeln, Rettungseinrichtungen, Hygiene u. s. w. erfüllt sind. Darüber wird ein langatmiges Protokoll aufgenommen, und erst wenn der Kapitän des Schiffes dieses Protokoll, unterschrieben vom Besichtiger, in Händen hat, darf er den Hafen verlassen, ebenso darf er in New York nicht landen, wenn er dieses Protokoll nicht vorlegen kann."

„Also diese Prüfung geschieht nur wegen der Zwischendecker?"

„Allerdings! Da aber die Einrichtungen für die Zwischendecker genau dieselben sind wie für die Kajütenpassagiere, besonders, soweit es sich um Sicherheit handelt, so gilt diese Prüfung natürlich für das ganze Schiff und alle Personen, die sich auf ihm befinden."

„Ist dieser Besichtiger ein Reichsbeamter?"

„Nein, es ist ein Beamter der Stadt Hamburg, ein ehemaliger Schiffskapitän, aber er handelt im Auftrage des Reichskommissars."

Wir saßen einige Stunden später im Rauchsalon und tranken herrliches Pilsener. Da erschien der Besichtiger, der einen stundenlangen Rundgang, begleitet vom Arzt, ersten Offizier, ersten Ingenieur, Zahlmeister und Proviantmeister, durch das Schiff gemacht hatte. Alle die Herren waren wirklich ermüdet und froh, einen Augenblick sitzen zu können. Ein eigentümliches Vibriren ging durch das Schiff; wir hatten Anker aufgenommen und gingen in langsamer Fahrt die Elbe hinunter nach Cuxhaven.

Der Besichtiger verließ den Rauchsalon, gefolgt vom ersten Offizier.

„Gestern haben wir von früh bis zum späten Abend hier exerziert, daß wir kaum Zeit zum Essen fanden," erzählte der zweite Maschinist.

„Exerziert?"

„Ja, mit der Besatzung. Wir haben Sicherheitsrolle geübt. Feuer-, Verschluß- und Boots-Rolle. Wir haben mehrere hundert Personen Besatzung, und jeder hat einen besonderen Platz durch die Sicherheitsrolle zugewiesen und besondere Funktionen. Sehen Sie, See und Sturm können heutzutage einem Riesendampfer nichts mehr anhaben. Es gibt nur noch zwei Gefahren: Feuer und Zusammenstoß mit einem Eisberg, einem Felsen oder mit einem anderen Schiff. Diese Gefahren zwingen eventuell zum Verlassen des Schiffes in den Rettungsbooten, und darauf muß jede Person der Besatzung eingeübt sein. Da haben Sie schon den Alarm!"

Trrr, Trrr! Bang, bang! Baun, baun!

Die Schiffsglocke, der große Gong auf dem Oberdeck, sämtliche telegraphischen Läutewerke im Schiff gaben zwei kurze Töne hintereinander in kurzen Pausen: „Feuer im Mittelschiff!"

Auf der Kommandobrücke steht der Besichtiger, die Uhr in der Hand, neben ihm der erste Offizier, zwei riesenhafte Bogen Papier, mit Vordruck und Schriftzeichen bedeckt, in der Hand. Diese Bogen enthalten die Angaben der Sicherheitsrolle. Jeder Mann der Besatzung, vom Kapitän bis zum Jungen, hat eine Nummer an Bord. Die ungeraden Nummern sind Steuerbordwache, die geraden Backbordwache. Jede Nummer hat ihren bestimmten Platz und ihre bestimmte Funktion. Die Löschmittel sind auf See täglich ter der Besatzung nur acht Personen befinden, die des Ruderns nicht kundig sind."

„Ich werde das im Protokoll vermerken!"

Das Rudern und Wenden der Boote wird genau beobachtet, ebenso das Einsetzen des Mastes auf Boot acht und das Hissen des Segels.

„Boot sieben einschwingen und auf Deck herunterlassen! Ich will das Bootsinventarium sehen!" Das Boot steht auf Deck und wird ausgepackt. Mit dem Verzeichniß in der Hand prüft der Besichtiger den Bestand an Rudern, Beilen, Bootshaken, Wasserfaß mit Inhalt, den Beutel mit Hartbrod, die Oelvorräte, die Laterne, die Blechbüchse mit den Notsignalpatronen, die Schöpfeimer, die Oelsäcke zum Beruhigen der Wogen. Es ist alles vorhanden und von bester Qualität.

„Nun machen wir einen Rundgang durch das Schiff und sehen, ob alle Schotten geschlossen sind, und in einer halben Stunde machen wir wieder Alarm, um zu sehen, mit welcher Geschwindigkeit die Schotten geschlossen werden, dann können wir frühstücken!"

Gegen Mittag läuft da drüben in Cuxhaven der Extrazug mit zwei Lokomotiven ein, der die Kajütpassagiere bringt. Wenn diese unter den rauschenden Klängen der Schiffskapelle an Bord steigen, wissen wohl wenige, wieviel Exerzieren und Inspiziren schon mit echt deutscher Gründlichkeit an Bord stattgefunden hat, um die höchstmögliche Sicherheit für Passagiere und Besatzung des Schiffes zu garantiren, das in wenigen Minuten seinen Schnellauf über den Atlantischen Ozean beginnen wird.

Unmittelbar vor Abgang des Schiffes hat der Besichtiger dem Kapitän das vollzogene Protokoll übergeben und geht mit uns zusammen von Bord.

Frühlingstage.

Berlin, im April.

Wie die meisten Großstädte zeigt auch Berlin sich im Frühling von der vorteilhaftesten Seite. Berlin im Winter ist grau und trübe. Berlin im Sommer ist unerträglich heiß und Berlin im Herbst ist staubig und melancholisch. Aber im Frühling ist Berlin eine heitere und schöne Stadt. Freilich dauert es hier meist ein bischen länger als anderswo, bis es wirklich Frühling wird, und manchmal erleben wir noch Schnee und Hagel, wenn der Anfang des Lenzes schon vor Wochen im Kalender stand. Sind aber einmal die ersten Blätter und Knospen an Bäumen und Sträuchern zum Durchbruch gelangt, so geht es meist sehr schnell. Bald ist der Tiergarten, der während des Winters so öde und farblos war, in das saftigste, hellste Grün getaucht, und die Blüthe in den zahlreichen Obstgärten vor den Toren Berlins lockt vieltausende von Menschen ins Freie hinaus.

Berlin ist gerade während der letzten Jahre durch eine Reihe von geschmackvollen gärtnerischen Anlagen, unter denen der Schöneberger Stadtpark in erster Linie genannt zu werden verdient, bereichert worden, und das Gesamtbild der Hauptstadt des deutschen Reiches hat dadurch einen freundlicheren Charakter erhalten. Mit dem alten, ewig jungen Tiergarten kann es aber keine dieser neuen Schöpfungen aufnehmen. Wer den Zauber eines Berliner Frühlingstages an sich erfahren will, dem ist zu raten, daß er sich zu früher Morgenstunde nach dem Tiergarten auf den Weg machen möge. Dann wird er den würzigen Duft der zum Teil vielhundertjährigen Bäume einatmen, wird den klaren Tau auf Rasen und Beeten blinken sehen, — und er wird die Fußsteige zwar noch wenig belebt finden, dafür aber auf den breiten, tiefsandigen Reitalleen Schaaren von Reitern und Reiterinnen begegnen. In ländlichem Rahmen ein echt großstädtisches Treiben. Und wenn der Wanderer selbst mit Spreewasser getauft und heimisch ist in den einzelnen Kreisen deren Gesamtheit die Berliner Gesellschaft bildet, so wird er die meisten der Reiter und der Reiterinnen von Person oder doch wenigstens von Namen kennen. Es sind so ziemlich alle höheren Stände, Berufsklassen und Altersstufen unter ihnen vertreten. Und das schwache Geschlecht steht dem stärkeren an Zahl nur wenig nach. Minister und Generale, Bankiers und Rechtsanwälte, Schauspieler und Sänger beiderlei Geschlechts sind darunter, und ihr Aller Ziel ist das Hippodrom, ein Reitplatz von gewaltiger Ausdehnung dicht am Zoologischen Garten. Es ist nicht immer unwiderstehliche Sportleidenschaft, welche diese Herrschaften veranlaßt, sich zu einer Tageszeit zu der sie im Winter noch in den Armen des Gottes Morpheus zu ruhen pflegen, auf das edle Roß zu schwingen. Sehr, sehr viele von ihnen tun es ihrer Gesundheit zuliebe, auf Vorschrift des sanitätsrätlichen Hausarztes. Für sie ist der Morgenritt eine Kur, und seitdem der Kaiser veranlaßt hat, daß eine Militärkapelle morgens im Frühling am Hippodrom spielt, fehlt der Kur auch nicht mehr die Kurmusik.

.... Spätestens um zehn Uhr sind die Reiter und Reiterinnen aus dem Tiergarten verschwunden. Die Männer ruft die Pflicht in die Stadt und die Frauen holen die versäumte Morgenruhe nach. Einsam und ausgestorben liegt das Hippodrom da und im Sande der Alleen hüpft und zwitschert ungestört das kecke Volk der Spatzen.

* * *

Die eigentliche Saison ist, wenn der Frühling ins Land zieht, in Berlin längst vorüber. Der Hof hat seinen Sitz aus dem ehrwürdigen Königsschlosse an der Spree nach dem Neuen Palais bei Potsdam verlegt und nach seinem Beispiele fällt es niemand mehr ein, rauschende Bälle oder feierliche Diners zu geben. Aber das gesellige Leben ist deshalb im Frühling nicht weniger rege. Die Fremden- und Rennsaison hat begonnen. Früher konnten nur begeisterte Lokalpatrioten Berlin eine Fremdenstadt nennen. Erst in den letzten Jahren hat es das Recht auf diese Bezeichnung erworben,—seitdem in schneller Folge jene Hotelpaläste entstanden, deren Ausstattung wahrhaft fürstlich und deren Führung so vorzüglich ist, daß Berlin in dieser Beziehung ebenbürtig neben den älteren Hauptstädten Europas steht. Ehemals war Berlin nur eine Durchgangsstation für die Reisenden, die vom Norden unseres Weltteils nach dem Süden wollten oder vom Süden in ihre Heimat zurückkehrten. Sie machten in Berlin nur kurzen Halt, denn sie fanden hier nichts, was sie zu längerem Verweilen hätte reizen können. Die Gasthöfe waren gewiß gut und sauber, entbehrten jedoch des höheren Komforts, die Theater waren nicht besser und nicht schlechter als anderswo und Stätten leichter Vergnügen, die den Anforderungen eines internationalen Globetrotters hätten genügen können, gab es nur wenige. Das hat sich alles rasch geändert. Wie verschieden ist z. B. das heutige Aussehen der Straße „Unter den Linden" von dem, das sie vor zwanzig, dreißig Jahren hatte. Damals waren die „Linden" die Promenade der eleganten Berliner Welt, jetzt sind sie eine Geschäftsstraße großartigsten Stiles mit Hotels, glänzenden Schaufenstern von Firmen allerersten Rufes, still-vornehmen Speisehäusern und lauten, überfüllten Cafes. Wer an einem Frühlingsnachmittage sich behaglichen Schrittes in die dichte, hier auf und abwandelnde Menge mischt, hört alle Sprachen unserer Kulturwelt. Am häufigsten klingen ihm die nasalen Laute des amerikanisch-englischen Idioms ans Ohr. Berlin übt gerade auf die Bewohner der Vereinigten Staaten von Amerika eine besonders starke Anziehungskraft aus. Diese Tatsache steht in engem Zusammenhange mit dem ungeahnten Aufschwung, den die deutsche Schiffahrt genommen hat. Seitdem die deutschen Dampfer den Ruhm erworben haben, die besten der Welt zu sein, versäumen es wenige Amerikaner, von dem deutschen Hafen, wo sie ans Land gesetzt wurden, einen Ausflug nach der deutschen Hauptstadt zu unternehmen. Dazu kommt noch die auffällige Aehnlichkeit zwischen dem Wachsen und Werden Berlins und dem amerikanischer Städte, kommt die Uebereinstimmung zwischen Berliner und amerikanischer Auffassung von Leben und Arbeit.

Und dann ist es die Kaiserstadt Berlin, welche die Fremden kennen lernen wollen. In ganzen Wagenburgen fahren sie von den Hotels aus zur Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde, um von hohen Tribünen herab zuzusehen, wie „the kaiser" umgeben von allen Prinzen und Prinzessinnen seines Hauses auf einer an geschichtlichen Erinnerungen überreichen Stätte die Heerschau über den erlesensten Teil seiner Truppen hält. Da ist, auf verhältnißmäßig kleinem Raum, vor ihren Augen vereinigt, was Deutschlands Größe und Stellung in der Welt schützt und schirmt.....

* * *

Wer dem militärischen Schauspiele das friedlichere Bild einer Toilettenschau vorzieht, findet dazu keine bessere Gelegenheit als auf einer der Rennbahnen Berlins, wo überall seit Frühlingsbeginn der Betrieb nach langer Winterpause wieder aufgenommen ist. Obenan steht unter diesen Rennplätzen die Bahn Grunewald, die den Vorzug hat, von allen Seiten leicht erreicht werden zu können, und in so riesigen Maßen gehalten ist, daß sie unzählige Tausende von Besuchern fassen kann. Ist dem Gott des Rennens und des Wettens das Tagesopfer gebracht, so ergießt sich dann der breite Strom der Heimkehrenden zwischen einem dichten Spalier von Neugierigen die Döberitzer Heerstraße entlang nach der Stadt zurück. So hübsch wie früher, als die Mailcoach noch in Ehren stand, ist der Anblick dieser Heimfahrt vom Rennen zwar in unserem Zeitalter des Autos nicht. Doch das kümmert den modernen Weltstädter wenig. Er ist immer in Eile, mag es sich um ein Geschäft oder um ein Vergnügen handeln. Und so saust er vom Rennplatz fort nach Haus, wirft sich in den Frack oder Smoking und saust mit gleicher Geschwindigkeit nach einem Hotelpalaste, wo an den Renntagen jeder Tisch und jeder Stuhl im Voraus bestellt sind und sich nun allmählich das zusammenfindet, was zu dem Begriff des „Tout-Berlin" gehört — oder doch wenigstens gehören möchte. Diamanten blitzen, weiße Schultern schimmern in der Flut des elektrischen Lichtes und der Champagner schäumt in den Gläsern. Lautlos huschen die dienstbaren Geister mit Schüsseln und Tellern über den dicken Teppich, beaufsichtigt von gestrengen Oberkellnern mit würdevollen Botschaftermienen. Und dazu tönt von der Halle her die diskrete Musik des Hausorchesters, gerade laut genug, um die schwirrende, summende Unterhaltung zu beherrschen, ohne sie zu stören.

Berliner Frühlingstage .....

L. von Nordegg.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Michael Schultz

am Dienstag, den 14. Mai 1912, im Alter von 28 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Mai, um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 3550 S. Winchester Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schultz geborene Jarchow, Gattin.
Margareta und Alfred, Kinder.
Johann Schultz, Bruder, nebst Verwandten und Freunden. bfr

Todesanzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 6, O. d. H. Schw.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Sophia Blüthmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1916 Bissell Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Alwina Spalding, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekr., 1782 Barry Ave.

Ein Buch für Mädchen!

Erzählungen für junge Mädchen v. 10—12 Jahren, illustrirt. Von M. Stein. Geb. Pr. $1.30.

Koelling & Klappenbach.

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.

170 W. Adams Strasse.

Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Musikalischer Hausschatz

1100 der beliebtesten Lieder für Singstimme mit Klavierbegleitung, zirka 1000 Seiten, fein geb., anstatt $4.00 nur $1.50. Mendels Taschenliederbuch, enthaltend 564 Liedertexte, 500 Seiten, geb., 35c. — Kommersbuch, Taschenausgabe der besten Trink- u. Studentenlieder, geb. 25c.

A. KROCH & CO.,

59 Ost Monroe Straße.

Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Wilhelmine Egebrecht geb. Gierman

selig im Herrn am 15. Mai 1912 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 2003 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäus-Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Helen, Edward, Max Egebrecht, Kinder, nebst Verwandten.

Wenn auf den Sarg die Tränen niederfallen,
Dann fühlt das Herz den schmerzlichen Verlust.
Tief sind die Wunden, Gott, die Du geschlagen,
Da Du auch die Mutter aus uns'rer Mitte nahmst.
Das Mutterherz, das aufgehört zu schlagen,
War echt wie Gold, in ihrer Liebe rein.
Wir kannten sie, die edle Mutterliebe,
Was sie für uns getan, das tat sie gern,
Besorgt, daß sie das beste Teil erwähle,
Hielt sie im Glauben fest an ihren Herrn.
Ruhe sanft. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Sophia Bluethman

am 15. Mai, um 7 Uhr Morgens, im Alter von 67 Jahren, 10 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1916 Bissell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.
dosa

Todesanzeige.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Frau

Emilie Stern, geb. Steinmann,

am 14. Mai, Abends 8 Uhr, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1345 Fullerton Ave., nach dem Rosehillfriedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

W. F. Stern, Gatte.
Albert Stern, Sohn.
Olga Holst, Ellie Mahr, Emilie Young, Töchter.
Anna Stern, Schwiegertochter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. midofr

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Barbara C. Mark, geb. Gerold,

am Dienstag, den 14. Mai 1912, im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 625 Belden Ave., nach der St. Clemenskirche, von da nach dem St. Bonifaziusgottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

George A. Mark, Gatte.
Herr und Frau Frank Gerold, Eltern.
Therese M. Prost und Louise Gerold, Schwestern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Daniel Knuth

am 14. Mai 1912, Morgens 1 Uhr 45 Min., im Alter von 61 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1854 Burling Str., nach der St. Peterskirche in Niles Centre, und von da nach dem Niles Centre Gottesacker.

Maria Knuth, Gattin.
mido Fritz Knuth, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Bluethmann

am 14. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1916 Bissell Str., nach Waldheim. Die Beamten und Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophia Münzenmayer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William Kleber

am 14. Mai im Alter von 50 Jahren nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause in Chicago Ridge, Ill., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Kleber, geb. Schallas, Gattin, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Cousine

Anna Hoffmann

am 15. Mai im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Mai, um halb 10 Uhr, Morgens, vom Trauerhause, 1340 George Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

dofr John und Margaretha Reif, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George J. Schletz

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 6132 Throop Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schletz, geb. Meisel, Gattin.
Ferdinand, Alwin, Louise, George,
mido Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Rudolph Mangold

nach kurzem Leiden im Alter von 52 Jahren am Donnerstag, Morgens 5 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 10 Uhr, 19. Mai 1912, vom Trauerhause, 3752 Herndon Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Mangold, Gattin.
Ida Mangold, Tochter.
dofr Rudolph Mangold, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Margareta Thome

am 14. Mai im Alter von 8 Jahren und 9 Monaten plötzlich gestorben ist. Begraben am 15. Mai. Hochamt Messe Freitag, den 17. Mai, 7 Uhr Morgens, in der St. Antoniuskirche, 24. Str. und South Canal Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Katharina Thome, Eltern.
Mary Dore, Frances, Christina, Elisabeth, Josephine, Joseph u. Albert, Geschwister.

Gestorben: Agnes Bildhauser, am 13. Mai, Wittwe des verstorbenen George Bildhauser, geliebte Mutter von Margaret, Frederick, Matilda, William und George. Beerdigung Freitag, 17. Mai, vom Trauerhause, 2054 Cullom Ave., nach der Queen of Angels Kirche, von da nach dem Rosehillfriedhof. mido

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

Mathilda Lehmann geb. Kießling

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum dritten Mal,
Du selber ruh'st nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
In deinen Augen lag dein Herz,
Seh' ich dein Bild, ergreift auf's neue
Mich bitteres Leid und herber Schmerz.
Ruhe sanft in Frieden,
Auf ein ewiges Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Franz Lehmann.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Christ. T. Schenk

gestorben vor 3 Jahren, am 16. Mai 1909.

Unser teurer Gatte und Vater ist nun tot,
Und manches Aug' ist naß und rot,
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er allhier getan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
O Gott, schau doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder,
Schenk' uns ein fröhlich Wiederseh'n,
In jenen seligen Himmelshöh'n.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schenk, Gattin.
Louise, Anna und Henry Senne, Kinder.
H. Hanson, Schwiegersohn.
Olga Senne, Schwiegertochter.

Gestorben: Arnold Schieß, Gatte von Eliza und Vater von Bertha Kobe, Emma Schulze, Arnold, Robert, Walter und Ernst Schieß. Gestorben am 16. Mai im Alter von 70 Jahren. Begräbniß von der Wohnung, 4151 W. Adams Str., nach Oak Ridge, Sonntag Nachmittag um 1 Uhr.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kaltermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fe518*

Riverview Exposition

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Der Park fortwährenden Vergnügens und anhaltender Popularität.

Jetzt offen!

Und Chicagos Millionen immer mit uns!

Einige besondere Neuheiten:

Dantes Inferno-Ancient Rome
--- CEE WHIZ ---
Unsere neue Fahrt sausenden Entzückens!

KRYL'S KAPELLE von 50
In freien Konzerten: Nachm. u. Abds.

Jed. Mittw., Samst. u. Sonnt. Abd.:
All-Star Motorcycle Wettfahren
In dem riesigen $40,000
STADIUM MOTORDROME
Beste Rennbahn der Welt

Speist in unserem Kasino Superbo

New White City

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Heute Abend: Il Trovatore

Rollenbesetzung:

Mme. Bertossi	Sig. Albiach
Frl. Rodgers	Herr Bouchier
Frl. Brown	Herr Max Bing
Sig. A. F. Thavin,	General-Direktor.

$5.00 Oper für 10c

21. großes Volksfest

der

Vereinigten Sektionen des

Bayrisch-Amer. Verein

von Cook County, Illinois.

Sonntag, 14. Juli 1912,

in Brands Park, Belmont u. Elston Aves.

Auf besonderes Verlangen:

Aufführung von lebenden Bildern aus dem bayrischen Hochgebirge.

Tickets .... 25c die Person.
mai16,jn20,jl12

Vergnügungs-Klub K. & L. of H.

America Loge Nr. 1357

Oeffentliche Versammlung

Aufnahme neuer Mitglieder, von 16 Jahre u. älter, kostenfrei. Sonntag, den 19. Mai 1912, in Siebens Halle, 1437 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. mai2,16

Erster Eisenburger Deutsch-Ungar. Kranken-Unterst.-Verein v. Chicago

vorträgen mehrerer Verein, Sonntag, den 26. Mai 1912, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. mai3,9,16,25

Schafskopf-Klub Nr. 1

Obiger Verein hält sein diesjähriges Frühjahrs-Preisspielen am Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags punkt 4 Uhr beginnend, in Alb. Wegmanns Lokal, 3559 S. Morgan Str., Ecke 36. Str., ab, wozu sämmtliche Mitglieder sowie auch Freunde dieses Kartenspiels freundlich willkommen sind. Sehr gute Preise. Spielabend jeden Samstag. Alle Freunde dieses Spieles sind freundlichst eingeladen diesem Club beizutreten. Das Komite.
dosa

Haushalt-Ausstellung

Freie Souvenirs und freie Preise.
Coliseum — Hands Kapelle Nachm. u. Abds. 2.—18. Mai. — Bringt Eure Gas Co. Tickets. mi—sa

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa

Grosse Eröffnung

meines neu eingerichteten

SALOONS

1557 Clybourn Avenue,

am Samstag, Sonntag und Montag. Für Unterhaltung und Lunch ist bestens gesorgt.
dofrsason Oscar List.

Hotel Luzerne

Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
North Clark und Center Str., Chicago.
Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,sondibolm

Sloegers Delikatessen

357 W. Madison Strasse

zwischen der Brücke und Market Str.

Feinste importirte und einheimische Wurstwaaren stets an Hand. Importirtes Olivenöl, 1 Pint 40c, 1 Quart 75c, 1 Gallone $2.50. Niederlage von Benolds Health Bread. mai13,1m

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld [illegible]

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Ersparnisse an Knabenkleidern

Zweiter Floor.

$3.50 Knabenanzüge für 1.98

500 blaue Serge Anzüge, doppelbrüstige Facon, 1000 fancy braune und graue Anzüge in doppelbrüstiger Facon, für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren; 600 Norfolk Anzüge, in Worsteds, Cassimeres und Cheviots, Alter 5 bis 12 Jahhre; 400 Russian u. Sailor Blouse Anzüge, in prachtvollen neuen Frühjahrsschattirungen, Alter 2½ bis 10 Jahre, $3.50 Werte— **1.98**

Knickerbocker-Hosen für Knaben, 59c

75c Bettücher, voll gebleicht, nahtlos, Größe 81×90, für doppelte Betten. Schwere, volle rundfädige Leinen Finish Bettücher in Sterling Qualität, nur sechs auf jeden Kunden. Freitag, speziell, das Stück zu **59c**

Rompers für Knaben, einfach u. fancy farbig, Alter 1 bis 7 Jahre, 39c Werte, speziell, zu **25c**

Blusen für Knaben, in blau, schwarz, lohfarbig u. fancy farbig, 35c und 50c Werte, zu 29c und **22c**

Knabenkappen, — in schlicht u. fancy farbig, neueste Schattirungen—45c Werte, speziell, **25c**

75c Bettlaken zu 48c Stück

Basement, nördliches Ende.

Reinwollene Stoffe in Grau, Braun, Tans und fancy Mischungen sowie hellen und dunklen Schattirungen, Alter 4 bis 17 Jahre. $1 Werte, speziell für Freitag, **48c**

Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, schwere Sorte, runder Faden-Muslin, frei von Filling, 8½c wert, die Yard, **5½c**

Weißstoffe, einschließlich breite Welt Piques, bestickte dotted Crepes, Waistings, Madras usw., die Yard, **14c**

Rester von Waschstoffen Eingeschlossen sind Percales, Lawns, Ginghams, Chambray, Challies usw., Werte bis 15c die Yard. Am Freitag, in einer großen Partie, Auswahl, die Yard, **5c**

$2.00 Bettdecken Schwere Sorte, gesäumte oder befranste, in voller Größe, Marseille Muster gehäkelt, Decken in einer Auswahl von neuen Mustern, ein spezieller Freitag-Bargain, das Stück, **1.29**

75c Tischdamast 72 Zoll breiter, voll gebleichter, importirt, eine große Auswahl von feinen neuen Mustern. Ein beliebter, dauerhafter Damast, bedeutend unter dem regulären Preis, Freitag, die Yard, **48c**

Lokalbericht.

Verlangen bindende Zusagen.

Widerhaarige Demokraten im Haus bestehen darauf.

Roosevelt ist siegessicher.

Erklärt, er habe mehr als 500 Delegaten ohne die, deren Wahl von den Gegnern angefochten wird. — Bezeichnet Tafts Nomination als unmöglich.

Die Vorlage des Abgeordneten D. D. Donahoe, welche die Versicherungsraten des Ordens der „Modern Woodmen" regelt, ist Nachrichten aus Springfield zufolge im Senat angenommen und dem Haus zugestellt worden. In ihrer endgiltigen Fassung ist die Maßregel, wie schon teilweise berichtet, das Ergebniß eines Kompromisses, der die Mitglieder der Legislatur in Anbetracht der weiten Verbreitung und des Einflusses des Ordens im Staat aus einer üblen Lage befreit. Die Annahme der Maßregel im Oberhaus war das Resultat eines Abkommens, gemäß dem er seine Sitzungen am 5. Juni beenden wird.

Senat lenkt ein.

Senator Clark verlangte, wie er schon vorher angekündigt hatte, daß die Abstimmung über die Vorlage für Vergütung der Legislaturmitglieder für die Sondertagung Nr. 3, die nicht durchgegangen war, in Wiedererwägung gezogen werde. Die Vorlage sieht die Bewilligung von $25,000 vor, die zur Auszahlung von Meilengeldern und Druckekosten an die Mitglieder verwandt werden sollen. Zu ihrer Annahme war eine Zweidrittelmehrheit nötig. Als sich bei der gestrigen Abstimmung herausstellte, daß zu ihrer Annahme noch zwei Stimmen fehlten, stimmten die Senatoren Daily von Peoria und Magill von Princeton dafür.

Verlangen bindende Zusagen.

Trotzdem der Senat hinsichtlich der Vergütung für die dritte Sondertagung eingelenkt hat, sind die Elemente im Haus, die unter Führung Lee O'Neil Brownes die Abwickelung der Geschäfte verhinderten, bis die Maßregel angenommen worden sei, noch nicht zufrieden. Sie verlangen, ehe sie andere Geschäfte erledigen, nicht nur die Annahme der Maßregel im Haus, sondern auch ein Versprechen des Gouverneurs, daß er den Anschlag auf die Staatskasse nicht durch Vetirung der Maßregel unmöglich machen wird. Der Gouverneur will, wie verlautet, von einer derartigen Zusage nichts wissen. Als er die Sondertagung Nr. 3 einberief, die zugleich mit der Sondertagung Nr. 2 stattfindet, dachte er nicht daran, daß die gesetzgebende Körperschaft dafür eine Vergütung verlangen würde. Er billigt die Verausgabung von $25,000 für diesen Zweck nicht. Schließlich sind zur Annahme der Maßregel zwei Drittel der Stimmen erforderlich, also genügend Stimmen, um ein Veto unwirksam zu machen, falls er die Maßregel nach ihrer Annahme damit belegen sollte. Die Klique im Haus unter Führung Brownes machte es gestern Nachmittag klar, daß keine Geschäfte erledigt werden würden, es sei denn, sie sei der Anweisungen au die Staatskasse sicher, die sie zur Erhebung der Meilengelder und Auslagen für Drucksachen berechtigen. Browne hielt eine Ansprache, in der er die Hausmitglieder aufforderte, ihre Unabhängigkeit zu beweisen.

Die Vorlage, welche eine Reform der Stadtgerichtswahlen vorsieht, wurde im Haus abgesägt. Der Abgeordnete Hiram T. Gilbert war dafür verantwortlich. Im Haus kam außerdem die Maßregel zur Abstimmung, welche den Ankauf von Nummernschildern für Kraftwagen unter Verwendung der $500,000, welche an Lizensgebühren von Kraftwagenbesitzern an die Staatskasse abgeführt worden sind, vorsieht, Eine Mehrheit für die Annahme der Vorlage wurde nicht erlangt. Das Haus beschloß daraufhin, die Erledigung aller Vorlagen bis zum 22. Mai aufzuschieben.

Roosevelt ist siegessicher.

Theodore Roosevelt ist nach einer Meldung aus Dayton, Ohio, der Ueberzeugung, daß der Kampf um die republikanische Präsidentschaftsnomination bereits entschieden ist. In einer Erklärung, die er gestern in Dayton abgab, sprach er sich wie folgt über die Lage aus: „Für die Nomination nötig sind 539 Delegaten. Von den bisher erwählten Delegaten stehen, abgesehen von denen, deren Wahl angefochten wird, mehr als 500 auf meiner Seite. Von denen, die noch erwählt werden müssen, werde ich sicherlich genügend erhalten, um meine Nomination im ersten Wahlgang durchzusetzen." Col. Roosevelt stützte sich dabei auf Zusammenstellungen, die sein Sekretär gemacht hat. Nach dieser Liste sind nahezu 500 Delegaten angewiesen, für Roosevelt zu stimmen. Nicht eingerechnet sind die Delegaten, die Anweisungen bezüglich ihrer Haltung nicht erhalten haben, oder deren Wahl angefochten worden ist. Col. Roosevelt ist der Ansicht, daß er in einzelnen Staaten mehr Stimmen erhalten wird, als die vorliegenden Listen erkennen lassen. Er erklärte, daß er bedeutend mehr Delegaten, über deren Sitz und Stimme kein Zweifel bestehe, aufzuweisen habe als Präsident Taft. Es würde nach den vorliegenden Ergebnissen unmöglich sein, den Präsidenten zu nominiren, es sei denn, es würden ohne Rücksicht auf Gerechtigkeit u. Anstand Delegaten zu Sitz und Stimme berechtigt erklärt werden, die darauf keinerlei Ansprüche hätten.

— Die verletzte Ehre.—Herr Tupfer hat Herrn Huber im Restaurant ein Glas an den Kopf geworfen. Huber verklagt den Tupfer. Der Richter versucht, die beiden zu versöhnen, doch Huber läßt nicht mit sich reden. „Na," sagt er, „bald's a Maßkrügel g'wesen war, dann schon,—aba 's war a Limonadiglaserl!"

— Fatale Unkenntniß.—Ein Jüngling vom Lande war aus Versehen in ein erstklassiges Restaurant geraten und konnte nun die französische Speisenkarte nicht lesen. Da er aber seine Unwissenheit nicht zugestehen mochte, wies er mit dem Finger auf eine Stelle der Speisenkarte und sagte: „Einmal hiervon." — „Bedaure sehr," dienerte der Kellner, „aber das spielt augenblicklich die Musik gerade."

Lästige Regel.

Besuchszeit in Dunning wird vom Staate beschränkt werden.

Parkmusik und Gottesdienst.

Die nicht bezahlten Irrenwärter, der Countyrat und die Countyzivildienstbehörde. — Countynotfallhospital auf der Südseite. — Die Milchfrage.

Am 1. Juli wird die Dunninger Countyanstalt in den Besitz und die Verwaltung des Staates übergehen; die Inventaraufnahme, eine schon Wochen dauernde umfangreiche Arbeit, ist nahezu beendigt, und immer stärker wird der Eindruck, daß der Verwaltungsrat der staatlichen Anstalten die Liegenschaft verkaufen und eine neue Heilanstalt für Geisteskranke in größerer Entfernung von dem Lärm der Stadt, aber im County Cook, bauen wird, weil die gegenwärtigen Anstaltsgebäude auch veraltet und zum Teile baufällig sind. Für die Angehörigen von Insassen der Anstalt, welche sich im Verlaufe der letzten Jahre in jener Gegend angesiedelt haben, um die Anstalt täglich besuchen zu können, ist das eine bittere Enttäuschung, übrigens wird unter den Regeln der Staatsverwaltungsbehörde die Besuchszeit in der Anstalt schon am 1. Juli auf je ein paar Stunden am Montag und Donnerstag beschränkt werden, was namentlich hart solche Personen trifft, denen die Sorge um das tägliche Brot den Besuch von geisteskranken Angehörigen nur an Sonntagen ermöglicht. Es dürfte die Verwaltungsbehörde daher angegangen werden, jene zur Förderung des Heilverfahrens an den Geisteskranken erlassene Vorschrift zu Gunsten der Sonntagsbesucher zu mildern.

Der Countyrat hat gestern Nachmittag böse Auseinandersetzungen mit Anwalt Tatge und Mitglied Fichter von der Countyzivildienstbehörde wegen der Bezahlung der seit Januar ohne Lohn arbeitenden 25 Wärter in Dunning gehabt. Anwalt Tatge erklärte, daß die Zivildienstbehörde ihre Untersuchung, ob jene Leute notwendig seien und daher bezahlt werden sollten, wenngleich ihre Stellen im jährlichen Countyhaushalte gestrichen wurden, noch nicht abgeschlossen habe. Zur Vernehmung über die Angelegenheit waren übrigens auf heute Nachmittag die Mitglieder des Countyrates vorgeladen worden. Die Countyzivildienstbehörde stehe über dem Countyrate, versicherte Anwalt Tatge, der auch den Vorwurf von Countyratspräsident Bartzen zurückwies, daß die Zivildienstbehörde sich von Präsident Catherwood von der Zivildienstreformgesellschaft beeinflussen lasse. Bartzen empfahl dem Anwalt, Catherwood hinauszuwerfen; letzterer treibe sich zu viel in den Räumlichkeiten der Zivildienstbehörde herum. „Würden wir," schloß Anwalt Tatge die Erörterung, „die Bezahlung von ungesetzlich ernannten Beamten gutheißen, so würden wir uns einer Anklage wegen Amtsmißbrauchs aussetzen; nur die Gerichte können die Frage entscheiden, und wir ersuchen Sie, ein Mandamusverfahren einzuleiten." Der Countyrat beschloß darauf, die Gehälter für jene Wärter zu bewilligen. Ein Sonderausschuß zur Auswahl eines Bauplatzes auf der Südseite für das geplante Notfallhospital wurde ernannt; am Montag dürfte der Bau des neuen Countyhospitals vergeben werden, wenn man sich inzwischen über die streitigen Punkte einigt.

Pasteurisirung der Milch.

Der Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen beriet gestern Nachmittag mit verschiedenen Milchhändlern über die Vorlage, wonach alle in Chicago verkaufte Milch pasteurisirt sein muß und die Bahngesellschaften angewiesen werden, Milch während der Beförderung in geeigneter Temperatur zu halten. Schließlich wurden Nance, Pretzel und Cullerton beauftragt, mit den verschiedenen Molkereiinteressen in weitere Unterhandlungen über die Vorlage einzutreten.

Störung des Gottesdienstes.

Die Geistlichen von sechs Gemeinden, deren Kirchen in der Nähe des McKinley Parks an der West 39. Str. und Western Ave. sind, haben sich bei der Südparkbehörde beschwert, daß die Sonntagnachmittagskonzerte in dem Park den Gottesdienst in den Kirchen stören. Die Behörde wird die Beschwerde untersuchen und die Parkkonzerte einstellen, wenn die Geistlichen im Rechte sind.

Nachlässige Polizisten.

Vor der städtischen Zivildienstbehörde hat Polizeichef McWeeny elf Polizisten wegen Vernachlässigung ihrer Dienstpflicht im „Zeitungsstreik" angeklagt, acht wegen Nichtunterdrückung von Ruhestörungen und Nichtverhinderung der Einschüchterung von Bürgern, die anderen drei wegen Zechens während der Dienstzeit. Aus letzterem Grunde erhielt auch ein Sergeant den Laufpaß, und es wurden drei Polizisten um je einen Monat Gehalt gestraft.

Angeblich betrogen.

Die Grocery-Großfirma Franklin Mac Veagh & Co. hat im Stadtgericht das Kleinhandelshaus William Reckas Co. auf Zahlung von $10,201.46 verklagt. Mac Veagh & Co. behaupten, William Reckas habe im Einverständniß mit einem ihrer Verkäufer, Henry Lohrauer, sie um Waaren im Werte von $9,222.32 betrogen.

— Mancher zerbricht die Form, um als Meister zu gelten.

Personalnachrichten.

— Charles E. Bolles, Bankpräsident in Oak Park und 67 Jahre alt, hat sich gestern mit Frl. Jennie Brice, welche 25 Jahre jünger ist, verheiratet. Die Trauung fand im Hause der Schwester der Braut, Frau Harry Holmes, 537 N. 51. Court, im engen Familienkreise statt.

— Herr Emil Dierking und seine Gattin Christina, geb. Geils, feierten dieser Tage in ihrem Heim, 4131 Nord Lawndale Avenue, Irving Park, das Fest der silbernen Hochzeit. Außer dem einzigen Kinde Fred Charles Dierking, Student im Armour Institute, und den Geschwistern des Jubelpaares nahmen viele Freunde und Bekannte an der Feier teil und verlebten bei Tanz u. Schmaus recht vergnügte Stunden. Das Jubelpaar wurde reich beschenkt.

War Vina Keller.

Das Mordgeheimniß von Los Angeles endlich aufgeklärt.

Das junge Mädchen, welches vor acht Tagen in einem leerstehenden Häuschen in Los Angeles, Kal., ermordet und dessen Leiche dann teilweise verbrannt wurde, ist von der in jener Stadt wohnenden Wittwe L. A. Keller auf das Bestimmteste als ihre Tochter Vina erkannt und heute beerdigt worden. Frl. Keller hatte am Tage ihres Verschwindens $3000 bei sich, und man vermutet, daß sie das in guter Wohngegend gelegene Haus kaufen wollte, von dem oder den Verbrechern dorthin gelockt und des Geldes wegen ermordet wurde. Um die Spur abzulenken, hatte der Verbrecher das ihm auf irgend eine Weise in die Hände geratene, vielleicht gefundene, Abzeichen der Sodalität „Sacred Heart" der Ermordeten auf die Brust gelegt. Einige Mädchen behaupten, daß das ihnen unbekannte Mädchen in Begleitung eines untersetzten Mannes, der blondes Haar hatte, in das Haus eingetreten sei. Zwei Verdächtige werden beobachtet und vielleicht noch heute verhaftet werden.

Frl. Maggie Kirby, welche zuletzt für die Ermordete gehalten wurde, ist ebenfalls aufgetaucht; sie ist jetzt die Gattin von James Quillinan, 658 Orleans Straße.

Beaufort-McCullough.

Der gekränkte Gatte erhält die Scheidung bewilligt.

Ein Teil der Beweise, welche im Scheidungsprozeß von Irma de Beaufort, geborenen Kilgallen, gegen den bekannten Jacques Alexander de Beaufort Richter Brentano werden vorgelegt werden, spielte bereits gestern eine Rolle vor Richter Burke im Superiorgericht. Der Richter bewilligte dem 20jährigen Allan Porter McCullough die Scheidung von der 19 Jahre alten Mary Louise McCullough, nachdem bezeugt worden war, daß Frau McCullough dem „Grafen" Beaufort in dessen Wohnung Besuche gemacht habe. Es wurde auch des Faustkampfs zwischen McCullough und Beaufort an einem frühen Morgen in der McCullough'schen Wohnung Erwähnung getan. Frau McCullough hatte die Scheidungsklage ihres Mannes mit einer Gegenklage auf Grund angeblich grausamer Behandlung erwidert. Das Paar war seit dem 15. Oktober 1910 verheiratet. McCullough steht als Vermesser in städtischen Diensten.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 1. Juni, wird die neu gegründete „Hohenzollernloge Nr. 23" des Ordens der Hermannsschwestern ihr erstes Frühjahrskränzchen veranstalten, und zwar in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße. Es haben dafür der „Gemischte Chor Fidelia," der „Südseite Gemischte Chor" und der Berliner Vergnügungsverein ihre Mitwirkung zugesagt. Ein Vorkehrungsausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Marie Strich, Frau Katie Holl (Vorsitzerin), der Sekretärin Karoline Schwenk und der Schatzmeisterin Louise Matschke, plant allerlei hübsche Ueberraschungen. Unter anderem wird eine Anzahl sehr schöner Geschenke zur Verlosung gelangen.

Im großen Saale der Vorwärts-Turnhalle gibt der auf der Südwestseite so beliebte „Lily of the West"-Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Sonntag einen gemütlichen Kalikoball. Ein erfahrenes Komite, mit der Präsidentin H. Frenzen und Frau Carrie Haase als Vorsitzende an der Spitze, ist schon seit Wochen an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem alle Beteiligten befriedigenden Erfolg zu bringen. Anfang 4 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Das Maimonideshospital.

Am 15. August wird das von den strenggläubigen Juden für ihre Glaubensgenossen errichtete Maimonideshospital an der Ogden und California Ave. eröffnet werden; es wird das einzige seiner Art im Mittelwesten sein. Um einen Teil der Bau- und Einrichtungskosten zu bestreiten, wird in dem Neubau in der Zeit vom 25. Mai bis 9. Juni ein Bazar abgehalten werden, dessen Leitung in den Händen der Herren Leon A. Berezwiak, S. J. Rosenblatt, D. Fine und von Frau Mary Lurya liegt. Heute Abend werden die mitwirkenden Ausschüsse im Hotel La Salle die letzten Vorkehrungen treffen.

— Zu viel verlangt. — A.: „Die Diagnose der Aerzte ist manchmal nicht einen Heller wert. Drei unserer Kapazitäten haben schon vor fünf Jahren erklärt, ich hätte keine drei Monate mehr zu leben!" — B. (Arzt): „Dann sollten Sie sich schämen, daß Sie noch am Leben sind."

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stampn frei mit jedem Einkauf.
Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Straße.

Franz. Chip- und Tagal-Hüte unter dem Herstellungs-Kostenpreis

Ungefähr 5,000 von diesen populären Hüten, einschließlich drei spezielle Einkäufe, werden morgen zum Verkauf gelangen zu weniger als den Herstellungskosten. Achtzehn von den besten und größten Medium Dreß Facons, in Schwarz, Weiß, Burnt, Braun, Tan, Linen, Cerise, Cardinal, Lavender, Navy, etc. Vierter Floor

$1.95 französ. Chip und Tagal Hüte **45c**

$2.95 französ. Chip und Tagal Hüte, **69c**

$3.95 bis $5 franz. Chip u. Tagal Hüte **95c**

Großer Sträuße von Rosen Laubwerk, in Grün und Braun, 50c Werte, 19c.

Prachtvolle extra große Bündel von den feinsten importirten Lilacs, in Weiß und Purple, reg. $1.95 Werte, 75c

Hüte frei garnirt.

Cluster und französische Rosen, zwölf Farben und Kombinationen, 50c bis 75c Werte, zu 25c.

100 Dutzend Strauß, Marabou und Fancy Feder-Novitäten, Weiß, Schwarz und farbig, 95c Werte, zu 50c.

Seide und Satin Foulard Kleider, 6.75

Gemacht von den Ueberschuß-Stoffen eines östlichen Fabrikanten
Viele würden gewöhnlich für $12.00 und $15.00 verkauft werden

Diese Seide in diesen Kleidern kosten den Fabrikanten mehr als unser Retail Preis für die Kleider selbst. Es ermöglicht ihm die kurzen Stücke zu räumen, und gibt Rothschilds Kunden Bargains, die in Erinnerung bleiben. Facons sind von den neuesten Entwürfen farbenwechselnd, gestreift, gesäumt, und karrirten Effekten; ebenso fancy Mustern in Foulards. Das Modell ist ein gutes Beispiel von der neuen Spitzen Schürze Facon, aber es sind eine Menge andere Modelle — alle zu........ **6.75**

Serge-Coats für $10.75; gute $15 Werte

Der Coat ist einer der elegantesten Entwürfe, ausgesucht von den vielen in dieser Offerte eingeschlossen. Das Material ist feines Worsted Serge, in lohfarbig und Navy, Schwarz oder Leder. Er hat Satin Rolling Kragen, mit breitem Lapel auf einer Seite. Besatz sind Braid und Knöpfe, vorne anschließend, mit großen Braid Verzierungen und Perlmutter Knöpfen, $15.00 wert, zu........ **10.75**

$12.50 für französische Serge Suits, $18 bis $20 Werte.

Nur zwei und drei von einer Sorte. Falls eine reiche Auswahl vonhanden wäre, würde der Original-Preis noch verlangt werden. Sämmtlich moderne Sommermodelle, in hellen Schattirungen mit künstlerischen Trimings; — auch Seide gefütterte, einfach geschneiderte Suits, $12.50.

$5 Dreß Skirts von schwarzem französischem Voile, zu...... **$2.95**

Größter Bargain, der in dieser Saison in der Skirtabteilung geboten wurde. Kombination plaited und Panel Effekte; auch Novelty Mischungen, in grau und lohfarbig; — wirkliche $5.00 Skirts, für welche Ihr nur $2.95 zu zahlen braucht.

$5.00 und $6 weiße Lingeriekleider, $3.95. Varietät von prachtvollen neuen Modellen, mit Eyelet Stickerei besetzt; mit imitirten Cluny- oder Valenciennes Spitzen garnirt; Größen für Damen und Mädchen, **3.95**

Cossaque weiße Lawn Waists, für 85c

Eine beliebte Partie von sheer Lawn Waists, mit eckigem, ausgeschnittenem Hals, Front mit Panels von Stickerei und Spitzeneinsatz garnirt; Peplum in neu entworfenen kurzen Schürzen-Effekten, sortirte Größen, **85c**

Hübsch weiße Peter Pan Waists für 50c

Ein Drittel an diesen hübschen Kleidungsstücken gespart; u. sheer weißem, quergestreiftem Lawn; Peter Pan- u. Matrosenkragen Facons; einige haben bestickten Kragen u. Jabots; volle Auswahl von Größen; zu........ **50c**

Frische Fische, Fleischwaaren, reine Nahrungsmittel und Liköre in dem

Rothschild Market und Grocery

Frisch gefangene Fische.

Halibut- oder Codfish-Steaks, Pfund 9½c.

Boston Flunder oder Haddock, das Pfund für 7½c.

Magerer Lake Trout, das Pfund 10c.

Lake Superior Weißfisch oder Pike, das Pfund für 15½c.

Große Perch oder Lake Herring, Pfund 8c.

[illegible] Bullheads, das Pfund für 12½c.

Frische Hummer, fancy Sorte, das Pfund für 25c.

Frisch geräucherter [illegible] Pfund 13½c.

Feines Fleisch.

Fancy gerollter Roast, das Pfund [illegible]c.

Schulter, fancy Kalbfleisch, Pfund zu 12½c; Brust, das Pfund für 11½c.

Kurze Keule von jungem Lammfleisch, Pfund, 14½c.

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr (Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen), 10 Pfund für... **48c**

Sniders Chili Sauce, Pintflasche für 23c.

T. & T. Vanilla Extrakt, 4 Unzen Flasche, 33c.

Santa Clara Zwetschen, 4 Pfund für 50c.

Queen Oliven, 26 Unz. Flasche, 39c.

Richelieu Salat-Dressing, 10 Unzen Flasche, 23c.

Frisch gemahlener Peanut Butter, Pfund-Krug für 20c.

Dr. Prices Cream Backpulver, Pfundbüchse, 39c.

Gold Label Senfsardinen, 5 Büchsen, 60c.

Beste hiesige Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für 25c.

Maple Flakes oder Washington Krisps, — 3 Packete zum Preise von 25c.

Tafelsalz, Säcke für 15c.

Kippered Heringe, — importirt, 3 Büchsen für 55c.

Gold Medals oder Pillsburys Mehl, viertel Faß Sack..... **$1.59**

Roter Lachs, 3 Büchsen für 65c.

Maconochies englische Makrelen, 3 Büchsen für 65c; die Büchse, 23c.

Pork and Beans, in Tomato Sauce, 4 Büchsen für 50c.

Sniders oder Heinz's Tomato Suppe, 3 Büchsen, 25c.

Japan. Crab Meat, ½ Pfund Büchse, 23c.

Country Gentleman Corn, 6 Büchsen, 45c.

Likör.

Rydell Club Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche 89c.

Port oder Sherry, per Gallone, 95c.

Guckenheimer Rye, 2 Gallonen, $5.00; Gallone, $2.69; ½ Gallone, $1.45.

Maraschino Kirschen, große Flasche, 55c.

Atlas Bier (25 Rabatt für leere Flaschen, 2 Dutzend Kiste, für $1.00.

Wilton Velvet Rugs, 9x12 Größe, $19.75

Fünfter Floor.

Diese sind schwere Ein-Stück Rugs, ohne Naht zum abtragen oder Staubaufnehmen, gemacht in den besten Royal Wilton Entwürfe; extra Werte, morgen........ **19.75**

Axminster Rugs, 8¼ bei 10½ Fuß, gewebt mit einer langen seidenen Nap, hübsche orientalische Blumen Effekte, in diesem Verkauf offerirt, zu nur $15.50.

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, dauerhafte Qualität, zusammengewebte Oberfläche, regulär $15.50 Werte, zu $11.50.

Muster-Enden von Reisenden

Muster Stücke von schweren Wilton Velvet Carpets, 27 bei 45 Zoll in der Größe; wert $1.50 die Yard; das Stück, 95c.

Royal Wilton Carpet, 27 bei 72 Zoll, wert $2.50 die Yard, Muster-Stück, zu $1.95.

Versunkene Schätze.

Wie seinerzeit gemeldet wurde, befanden sich an Bord der „Titanic" Diamanten und andere Edelsteine und Baargeld im Werte von vielen Millionen. Diese Schätze werden wohl niemals geborgen werden können, denn sie ruhen mit dem Wrack des unseligen Schiffes in einer Meerestiefe von mehreren tausend Metern.

Die größte Tiefe, aus der Edelmetall je hervorgeholt wurde, dürfte rund 50 Meter sein. Diese Tiefe wurde von den Tauchern erreicht, als die mit dem spanischen Dampfer „Alfonso XII." untergegangenen Werte geborgen wurden. Dieser Dampfer scheiterte im Feruar 1885 bei den Kanarischen Inseln. An Bord des gesunkenen Dampfers befanden sich unter anderem 10 Kisten, jede mit einem Gewicht von 200 Pfund und mit einem Inhalt von 10,000 spanischen Goldmünzen im Werte von je 1 Sovereign. Das Geld war zur Bezahlung der spanischen Truppen in Havanna bestimmt und auf 105,000 Pfd. Sterling versichert. Das Schiff lag in einer Tiefe von 26⅔ Faden, das sind etwa 50 Meter, während man bis zu jener Zeit der Ansicht war, daß Taucher mit Erfolg nur bis zu einer Tiefe von 25 Faden arbeiten können. Der Druck, dem die Taucher ausgesetzt sind, steigert sich nämlich von Fuß zu Fuß. Bei 160 Fuß beträgt der Druck auf den Körper 69½ Pfd. auf jeden Quadratzoll.

Nach vielen Erwägungen beschlossen die „Underwriters", das Unmögliche zu versuchen. Sie charterten den Doppelschraubendampfer „Arabia" und rüsteten drei Taucher aus, die in sehr große Tiefen tauchen konnten. Die drei Taucher waren Alexander Lambert, David Tester und Friedrich Davies. Die Taucher konnten nie länger als 8 Minuten in der Tiefe verweilen, in der starke Strömungen wechselten. Die Taucher sprengten Löcher in den Schiffskörper und erreichten den engen Raum, in dem die Kisten mit den Goldmünzen lagen. Der Weg zu diesem Raum war äußerst beschwerlich, und die Taucher schwebten fortwährend in Gefahr, durch Beschädigung ihres Taucherapparates ihr Leben zu verlieren. Die Arbeiten der Bergungsexpedition dauerten zehn Monate lang. Lambert entriß dem Meere 7 Kisten und Tester 2 Kisten, während Davies ohne Erfolg arbeitete. Lambert erhielt für seine halsbrecherische Arbeit 20,000 Dollars und Tester 6000 Dollars. Lambert war zeitweise gelähmt, während Davies derart krank wurde, daß er ein Spital aufsuchen mußte. Mit jedem Abstieg in die Tiefe wurden die Taucher schwächer, so daß es ihnen nicht mehr möglich war, nach der letzten Kiste auszuschauen. Die Kosten der Expedition wurden vor deren Beginn auf 16 Prozent veranschlagt, was auch ungefähr zutraf.

Am 25. Oktober 1859 sank der „Royal Charter", aus dem Gold im Werte von 322,103 Pfd. Sterling geborgen wurde. Die Kosten der Bergungsaktion beliefen sich nur auf 5⅓ Prozent. Anläßlich dieser Expedition sah man mit Grauen, welche Verheerungen die Wasser des Meeres zu vollbringen vermögen. Man hätte Waggonladungen von Holzschnitzeln heben können, in die sich der Schiffskörper verwandelt hatte. Angesichts der Macht des Wassers schien es fast, als ob Eisen die Eigenschaft des Schwimmens erworben hätte. Wohin das Auge des Tauchers blickte, lagen in der Bai von Moelfra Eisenstücke zerstreut umher. Ein eiserner Mast, 25 Fuß lang und viele Tonnen schwer, lag 100 Meter vom Schiff entfernt, hoch gelagert wie ein Stäbchen da. Eisenplatten waren zerrissen und verbogen in allen Formen und Größen. Von 448 Passagieren der „Royal Charter" wurden nur 39 gerettet.

Leset die „Sonntagpost"

Cook vor 500 Jahren.

Schon vor 500 Jahren gab es förmliche Reisebureaus und zwar in der Stadt, die damals für den Weltverkehr die wichtigste war, Venedig. Die Unternehmer, die sogenannten Patrone, meist Nobili, hatten nämlich den Pilgerverkehr nach Palästina ganz ähnlich organisirt wie Cook oder Stangen. Zunächst machten sie Reklame, auf dem Markusplatz standen Mastbäume mit ihren Flaggen und dabei Kommissionäre, welche die Fremden anlockten und alles Mögliche von Komfort versprachen. In einem Kontrakte wurden nun Rechte und Pflichten des Patrons und seines Passagiers genau bestimmt, wie viel Raum der letztere im Schiff zu beanspruchen habe, welche Verpflegung und was ihm an Zehrungskosten oder, wie es manchmal heißt, „Freßgeld" angerechnet werden dürfte. Daß es sich nicht um einen bloßen Seetransport handelte, beweist am besten der Umstand, daß der Unternehmer auch die Beförderung im Heiligen Lande übernahm. Er verpflichtete sich, die Pilger, die sich ihm anvertraut hatten, persönlich nach Jerusalem zu begleiten, alle Verhandlungen mit den dortigen Behörden zu führen, alle Abgaben für sie zu errichten und das Schiff für die Rückfahrt in Jaffa bereit zu halten. Dafür verlangte er 25 bis 30 Dukaten, von denen ein Drittel sofort, ein Drittel in Palästina und ein Drittel nach der Heimkehr entrichtet wurden. — Eine Beschreibung der Pilgerfahrt des Landgrafen Wilhelm des Tapfern von Thüringen im Jahre 1461 gibt über solche venetianische Reisebureaus interessante Details.

— Fatale Hypothek.—„Dieses schöne, stattliche Haus könnte ich erwerben, wie denkst Du darüber?"—„Hm, nicht übel—wie hoch ist es belastet?"—„Nur mit einer fünfzigjährigen Wittwe, die ich allerdings heiraten müßte!"

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & CO** BASEMENT

Waschstoffe herabgesetzt um schnellen Verkauf zu sichern

Bedruckte Kleider-Lawns, 5000 Yards feine Qualität Lawns in einer guten Partie von wunderschönen Printings. Dies ist eine der besten einheimischen Qualitäten und wird speziell offerirt. Preis, die Yard **8c**

Feine Stickerei Zephyr Ginghams. 6000 Yards in einem seltenen Sortiment auserlesener Effekte. Ein äußerst guter Wert, offerirt die Yard zu........ **9c**

Seidegemischte Tissue Novelties. 4500 Yards in hübschen Checks und Streifen. Eins der Novelty Gewebe der Saison, markirt zu....... **10c**

Importirtes Irish Kleider-Leinen — 5000 Yards von diesem populären Stoff. In beliebten einfachen Schattirungen. Zum halben Preis, die Yard **15c**

Verkauf von Cohasset Bettlaken und Kissenbezügen

Diese ausgezeichnete Qualität repräsentirt einen hohen Standard von Vorzüglichkeit. Verlockende Preise in einer vollständigen Auswahl von Größen.

Bettlaken				Bezüge	
54x90 zu	52c	81x90 zu	68c	42x36 zu	16c
63x90 zu	58c	81x93½ zu	75c	45x36 zu	18c
72x90 zu	62c	90x99 zu	88c	50x38½ zu	20c

Feines Englisches Longcloth, 10 Yard Bolts zu...**$1.08** | Gebleichtes und ungebleichtes Muslin, die Yard....**6c**

Stoffe für Gardinen zu 12½c

1000 Yards Croß Stripe Gardinenstoff zum halben Preis. Die Croß Streifen sind in Blau, Rosa, Grün oder Rot auf cream Grund, die Yard zu............**12½c**

Scrim-Gardinen, Paar, 75c

Mehrere hundert Paar leichte einfache Scrim Gardinen in Weiß oder Arabian. Manche sind hohlgesäumt mit Spitzenkante. Das Paar markirt zu.............**75c**

Spitzen-Gardinen, Paar, $2

Ungefähr 600 Paar Nottingham und Schottische Spitzengardinen in diesem speziellen Sortiment. Es sind viele Muster in Weiß, Cream oder Arabian. Zwecks sofortiger Räumung das Paar zu..........**$2.00**

Ausgebesserte Taschentücher

Ausgebesserte Damentaschentücher, bestehend aus feiner Qualität Taschentücher, rings herum bestickt mit hohlgesäumten Borden, und rings herum bestickt mit gezackten Borden; alle etwas fehlerhaft. In allen Fällen wurden sie ausgebessert, so daß die Haltbarkeit der Taschentücher nicht beeinträchtigt ist. Guter Wert. Jedes **5c**

Feine Qualität Flaxon Damentaschentücher. Lassen sich gut waschen und sind haltbar. Schmale hohlgesäumte Borden. Dutzend, **55c**; das Stück....... **5c**

Reinleinene Männertaschentücher. Hohlgesäumte Borden. Ein ungewöhnlicher Preis für ein extra großes reinleinenes Taschentuch. Dutz., **$1.65**; das Stück....**15c**

Baumwollene Blankets, 95c

Speziell für Sommergebrauch gemacht, Größen 64 x78. Hellgrau, lohfarbig oder weiß, schöne Borden. Echte Farben, weiche Nap Finish mit Shell stitched Enden. Speziell markirt das Paar zu..............**95c**

Baumwoll. Blankets, Paar, $1.25

Fancy baumwollene Plaid Blankets. Mehrere Farben in Block und Broken Plaids. Größe 64x80, passend für Doppelbetten. Alle haben gestreifte Borden und finished mit Shell Enden. Das Paar zu.....**$1,25**

Comforters, speziell zu $1.25

Ein sehr guter Wert in Comforters. Fancy Borden von einfachen Farben mit schönen klein figurirten Mitten und einfach farbiger Rückseite, mit Borde zur Farbe der Figur passend—zwei Entwürfe, Größe 72x78, speziell markirt für sofortigen Verkauf, jeder zu...**$1.25**

Diese Werte in Bändern

Reinseidenes Taffeta Band, 5½ Zoll breit, nur in Schwarz. Speziell markirt die Yard zu.........**10c**

Gute Qualität reinseidene Taffeta, 4½ Zoll breit, in Schwarz, Weiß, Rosa, Scharlach, Cardinal, Navy und Braun. Die Yard zu dem verlockenden Preise von.................... **12½c**

Band von extra guter Qualität, feiner Glanz und gutes Gewicht. Sehr wünschenswert für Haarschleifen für Kinder, 5¼ Zoll breit. In Schwarz, Weiß, Rosa, Blau, Scharlach, Cardinal, Old Rose, Lavender und Navy. Die Yard markirt zu...... **18c**

Leinewand, Handtücher, Bettdecken

500 Yards 70zöll. cream und gebleichter reinleinener Tafeldamast, extra schwer und Finish. Zwecks Räumung herabgesetzt die Yard auf.............. **75c**

Servietten — 300 Dutz. reinleinene gewürfelte und gebleichte Servietten, 24 Zoll im Quadrat. Reg. ein Drittel mehr als dieser Preis, das Dutzend zu....... **$2.25**

Handtücher—Eine spezielle Partie von Türkischen und Huckhandtüchern, das Dutzend zu dem niedrigen Preise von... **$1.00**

Bettdecken — Mit Fransen, gesäumt und gezackt. Gehäkelte Gewebe in Marseilles Muster. Volle Bettgröße. Jede zu.... **$1.35**

Negligee Hemden für Männer, 75c

von weißem Madras

Eine zeitgemäße Offerte von weißen Negligeehemden für Männer, gemacht aus weißem Madras in selbstfigurirten und gestreiften Effekten. Jedes Hemd in Coat Facon und mit angenähten Manschetten. Ein begehrenswertes Sommerhemd zu einem Preise, der eine liberale Ersparniß bietet. Alle Größen, 14 bis 17, jedes zu.............. **75c**

Geschäfts-Anzüge für Männer, $11.75

Ausgezeichnete Werte

Slipons in Schattirungen von Tan und Grau, bis zum Hals zuzuknöpfen, alle Nähte taped und zementirt. Eyelet Ventilation unter den Armen. Lang und voll zugeschnitten. Ein vorzügliches Kleidungsstück zum Gebrauch bei nassem Wetter. Größen 34 bis 46. Speziell markirt, jeder zu.......................... **$11.75**

Männer und junge Männer

Slipons markirt zu $4.00 und $6.00

100 Geschäftsanzüge für Männer, bestehend aus kleinen Partien, nur zwei oder drei von einer Sorte. Viele dieser Anzüge sind von unserer Kleider-Abteilung auf dem zweiten Floor transferirt worden. Schöne Muster und wünschenswerte Schattirungen von hochfeinen reinwollenen Stoffen. Extra gut geschneidert und gefüttert. Größen 34 bis 44. Spezielle Preise, das Stück .... **$4 und $6**

Schul-Anzüge für Knaben, $4.00

Knabenanzüge in einem Norfolk Modell, aus reinwollenen Stoffen. Schöne Muster und wünschenswerte Schattirungen. Gut passende und bequeme Anzüge, alle Nähte taped und durchweg gefüttert. Größen 10 bis 16 Jahre. Extra gute Werte zu diesem Preise. Eine sehr große Auswahl, markirt zu.......................... **$4.00**

O Kiku San.

Von Andrew Soutar.

Dem Samurai, Mann oder Weib, ist die Furcht vor dem Tode, wenn die Liebe und die Untertanentreue ruft, was dem tobenden und tosenden Meergott in seinem Zorn das Säuseln des Abendwindes im Fichtenhain ist.

„Habt ihr die Geschichte von O Kiku San gehört? Ich will sie euch erzählen, aber behaltet die Ruder im Auge und beachtet die Wandlung des Windes, denn die Bucht von Chiba ist verräterisch wie ein Araber."

Jamato versank für eine Weile in Stillschweigen. Dämmerung umgab uns, und die Sonne, die rasch hinter dem heiligen Berge von Alt-Japan unterging, zog eine blutrote Schleppe über Wasser und Land. Die Wellen leckten lässig an dem Boot und die dunklen Segel hingen schlapp und lose von den Sparren herunter.

Seht! rief Jamato, fuhr empor und wies nach der Richtung des Berges, dort bewegt sich O Kiku San, das Chrysanthemum-Mädchen. Sie klettert durch die Nebel von Fuji-Jama zu ihrem Liebsten empor. Beobachtet sie, bis sie den Gipfel des Berges erreicht, und ihr werdet sie in den Armen von Taro Kensaro, dem Samurai, sehen. O, die Götter sind O Kiku San gnädig! Aber zur Geschichte.

— — — — — — — — — — — —

Taro Kensaro fiel in Mißgunst bei seinem Fürsten, dem Daimio Hijaku, und entfloh mit zwölf Anhängern in die Berge im Norden von Jeddo. Mit sich nahm er das Herz und die Gebete von O Kiku San, des Hijaku Tochter. Denn zwischen beiden herrschte eine heimliche Liebe von dem Tage an, da Taro, damals ein Bürschchen, sie aus dem kleinen Fluß rettete, der sich durch Jeddo windet. Aelter geworden, vertiefte sich seine Liebe zu dem Mädchen. Und die Erzählungen von Taros Tapferkeit als Krieger, die ihr die Mägde zutrugen, festigte O Kiku Sans starke Neigung.

Des öfteren, wenn sie die Männer im Hofe des Hauses ihres Vaters Fechtspiele ausführen hörte, lugte sie hinter dem Gitter ihres Zimmers hinaus, rief ihre Mägde und fragte sie in müßiger Neugier:

„Wie heißt jener hübsche junge Mann, der die Waffen so gut zu führen weiß? Meine Augen werden von der Sonne geblendet. Ich sehe nicht ...O, es ist Taro Kensaro? Von ihm habe ich schon gehört."

Da rühmten die Mägde mit ihrer weiblichen Schlauheit die Heldentaten Taros, bis O Kiku San, die ihre Wangen glühen und ihre Hände zittern fühlte, rasch das Gitter verhängte und zu ihren Büchern zurückkehrte.

Obgleich von des Daimo Kriegsscharen verfolgt, gelang es Taro und seinen Anhängern, wiewohl des öfteren hungrig und müde, der Gefangenschaft zu entgehen. Sie verschafften sich ihren Lebensunterhalt, so gut es ging, bald durch ihr Schwert, bald aus dem Vorrat und auf Kosten irgendeines reichen Mannes. Arme wurden von ihnen nie beraubt. Im Gegenteil. Manchmal geschah es, daß ein armseliger Bauer, des Morgens aufgestanden, seine Speisekammer wie durch Geisterhand gefüllt fand.

Das Mißlingen seiner Krieger, Taro zu seinen Füßen zu zwingen, steigerte Hijakus Haß gegen ihn. Vergebens versicherten die Krieger, daß ihnen der Aufenthalt des Geächteten unbekannt sei und ihre Bemühungen, den Spuren des Samurai zu folgen, an der Schlauheit der Bauernschaft scheitern.

„Hätte ich Männer, nicht aber Kinder und Feiglinge zu meiner Verfügung, so würde ich nicht so lange durch meine Freunde dem Gespött ausgesetzt werden. Befindet sich Taro in den Bergen, so ist sein Aufenthaltsort leicht ausfindig zu machen, und wer seinen Kopf am Gittertor meines Hofes aufpflanzt, dem sei jede Gunst gewährt."

„Mein Gebieter ist selbst im Besitze des Schlüssels zu Taros Festung," erklärte einer der Männer, erkühnt durch seine hoffnungslose Lage und den Hohn seines Herrn.

„Wie meinst du das?" fragte Daimo.

„Ich meine," sagte der Mann, „es lebt hier im Hause eine Person, die mit Taro die Verbindung aufrecht erhält, ihn in mondlosen Nächten heimlich trifft und ihn von den Kriegsplänen gegen ihn unterrichtet. Wir ziehen nicht gegen Taro allein zu Felde, mein Gebieter, sonst wäre unsere Jagd auf ihn bald beendet."

„Du sprichst in Rätseln," sagte Daimo mit grausamer Ruhe.

„Rufe O Kiku Sans Magd, o Herr. Sie mag dir Bericht erstatten."

Auf Hijakus Geheiß kam die Magd und verriet stammelnd das Geheimniß ihrer Herrin. Der Daimio entließ die Magd und seine Krieger und schickte um O Kiku San.

In der Voraussetzung, daß der Bericht der Magd von O Kiku Sans Betörung auf Wahrheit beruhe, beschloß er, der von seiner Tochter kein offenes Bekenntniß erwartete, sich durch List zu helfen.

„Du hast mich rufen lassen, Herr," begann O Kiku San, sich vor ihrem Vater verbeugend.

„O Kiku," sagte er mit abgewendetem Gesicht, den Zorn in sich niederdrückend, „heute habe ich erfahren, daß mein eigenes Kind sich mir als schlimmster Feind erweist."

„Ich verstehe nicht, Herr."

„Ist es etwa nicht wahr, Kind, daß du insgeheim, den Gesetzen der Kindesliebe zuwider, dem Geächteten Taro Kensaro Beistand und Schutz angedeihen lässest?"

„Es ist wahr, Herr," stammelte sie.

„Und daß er dein erklärter Liebhaber ist?"

Sie neigte zustimmend ihr Haupt.

„So bin ich also mit Schande bedeckt," rief Hijaku und schritt feierlich zu dem Kamidana, dem Hausaltar, dem er eine Art Dolch entnahm. „Wie kann ich mein Haupt erheben unter meinen Männern, da meine Tochter mich an einen Geächteten, einen Paria, verraten hat, der zu fliehen und zu meiden ist?"

Er ging daran, einen Harakiri auszuführen.

„Herr," sie warf sich zu seinen Füßen, „höre mich, bevor du zur Tat schreitest. Es ist wahr, daß ich Taro Kensaro liebe, daß ich ihn vor seinen Verfolgern schützen will. Habe ich aber deine Ehre geopfert, so laß mich die Strafe büßen. Ich fürchte mich nicht vor dem Tode."

Damit entriß sie ihrem Vater die Waffe und, zum Selbstmord bereit, riß sie, den Busen entblößend, die Falten ihres Kimono auseinander.

Aber schon hatte er ihr Handgelenk erfaßt.

„Was willst du tun, O Kiku? Bin ich nicht genug demütigt, daß du lieber deinem Leben ein Ende bereiten, als mir gehorchen willst? O Kiku San, wo ist dein Samuraiblut, daß du nicht weißt, was Gehorsam bedeutet?"

„Was verlangst du von mir, Herr?"

„Du kennst Taro Kensaros Versteck."

„Jawohl."

„Also führe heute Abend Fiuji-ja zu ihm."

„Und wenn ich mich weigere?"

„Das wirst du nicht tun."

„Ich weigere mich."

Mit einem Wutschrei schleuderte der Daimio die Waffe aus der Hand. Dann rief er seine Getreuen.

„Seht her," wies er vorwurfsvoll auf die hingestreckte Gestalt O Kiku Sans, „seht her, ein Kind, das seinen Vater verriet! Betrachtet ein letztes Mal O Kiku San, des Daimio Hijaku Tochter, denn von diesem Augenblick an verleugne ich sie, nicht mehr ist sie mein Kind, sondern eine Spionin im Bunde mit geächteten Verrätern. Fort mit ihr aus meinen Augen und entreißet ihren Lippen das Geständniß des Aufenthaltes ihres Verbündeten."

Und als die Umstehenden sich besänftigend einmengen wollten, zürnte er:

„Kein Wort. Bringt sie hinweg. Sie ist nicht mehr meine Tochter. Jegliche Freude an der Elternschaft ist dahin, sobald das Kind Schande über die Eltern bringt. Fiuji-ja, laß deine Männer zum Marsch bereit sein. Heute Nacht wird O Kiku San ihr Führer sein!"

Mit keineswegs rauhen Händen wurde die Bewußtlose vom Fußboden emporgehoben und hinweggetragen.

Zwei Stunden später stand Fiuji-ja vor Hijaku.

„Herr, deine Pläne schlugen fehl," sagte er. „O Kiku San hat ihr Augenlicht zerstört!"

— — — — — — — — — — — —

In einer geheimen Höhle an den Abhängen des Fuji-Jama lag Taro Kensaro auf seinem Krankenlager von Farnkräutern und Reisgräsern gebettet. Der eisige Wind einer Herbstnacht blies durch die Ritzen der Felswände und drang dem Geächteten bis in's Mark. Die Gefahr, von des Daimio Wächtern entdeckt zu werden, war zu groß, als daß sie es gewagt hätten, ein Feuer anzumachen.

„Joschi," sagte der Kranke, „wieviele Tage ist O Kiku-San schon abwesend?"

Der Angeredete wendete sich an einen Kameraden, damit er seinem Gedächtniß nachhelfe.

„Zwölf Tage," erwiderte er endlich. „Ich fürchte, dem Mädchen ist ein Unfall begegnet."

„Sie wird kommen," sagte Taro einfach. „Sobald Sawna auf dem Bergesgipfel ihr Signal hört, möge er mir's melden."

„Heute scheint nicht der Mond," erklärte Joschi und spähte angestrengt durch die Finsterniß über die Berge. „Die Wächter werden ihr Reisbier schwerlich verlassen, und morgen," er lachte leichthin, „wird es für sie um einen Tag zu spät sein."

„Ist alles bereit, Joschi?"

„Alles, Taro. Die Briggs werden morgen in der Dämmerstunde die Bucht verlassen, und dich tragen wir auf der Tragbahre, die Sawna heute zimmerte, zu Tale."

Taro schlief ein, wurde aber von Sawna, der seinen Namen rief, geweckt. Er richtete sich, auf seine Ellbogen gestützt, auf und lauschte angestrengt. Der Wind hatte sich gelegt und die Töne eines fremden Vogels fluteten über die Berglehne.

„Das ist sie, " rief Taro und bemühte sich mit aller Anstrengung, das Signal zu erwidern.

Dann trat Stille ein, worauf der Vogelsang wieder erscholl.

Und nach einer abermaligen Pause hörten Taro und Sawna zum dritten Male das Signal, das nur ihnen beiden und O Kiku San bekannt war.

„Da geht etwas vor," rief Taro beunruhigt. „Sie sollte schon jetzt auf dem Paß sein. Kannst du sie sehen, Sawna?"

„Ich gebe meinen Arm für das Gesicht einer Fledermaus," sagte Sawna, „aber nichts kann ich erblicken."

„Wecke die Männer," gebot Taro. „Verhalte dich ruhig, aber laß jeden auf seinem Posten stehen. Unser Versteck soll dem Feinde zur Falle werden. Wenn es O Kiku San ist, so bedarf sie keines Führers. Und wäre sie mit verbundenen Augen, sie fände blindlings den Weg über den Paß."

Verstohlen krochen die Männer zu den ihnen angewiesenen Plätzen. Sie lockerten die Schwerter in ihrem Gürtel. Lange verharrten sie in Stillschweigen, während der Vogelsang immer wieder anhob und dann erstarb.

Stolpernd, mit tastenden Fingern, eine zerbrochene Gitarre über der Schulter, ereichte O Kiku San, aus dem Dunkel auftauchend, Taros, ihres Geliebten, Höhle. Ihre Füße waren zerrissen und blutig und die Finger, die das Samisen hielten, vor Kälte erstarrt. Man führte das Mädchen durch das Dunkel der Höhle an Taros Lager, wo es aufseufzend wie ein müdes Kind das Haupt an seine Brust schmiegte und zu weinen begann.

„Was bedeutet das, O Kiku San?" fragte er und strich mit der Hand über ihre Haar. „Warum durchkreuztest du die Berge in der Nacht?"

„Für mich sind Tag und Nacht gleich, mein geliebter Taro", flüsterte sie, die Arme ausstreckend, bis sie seinen Nacken umschlangen.

„Ah ja", sagte er, ohne die Bedeutung ihrer Worte zu ahnen. „Du gehörst zu uns, O Kiku, und gleich uns hast du gelernt, die Dunkelheit lieben. Aber was bringst du Neues, Kleine?"

„Taro", sie hob ihr Haupt, „heute Nacht noch mußt du fliehen. Des Daimio Wächter haben dein Versteck ermittelt. Du mußt..."

Sie hielt inne. Eine beklemmende Stille, nur von den kurzen, scharfen Atemzügen der Geächteten unterbrochen, trat plötzlich ein.

„Taro, du mußt heute noch fort", wiederholte sie. „Die Getreuen meines Vaters haben alles entdeckt."

„Wie ist das möglich, O Kiku San?" rief Taro. „Kein Mensch außer uns und dir weiß von dem Vorhandensein dieser Höhle. Der Samurai übt nie Verrat und du selbst wirst uns doch nicht verraten haben?"

Wie mit eisiger Hand legte es sich an ihr Herz. Leise stöhnte sie auf:

„Dich verraten, Taro!"

„Verzeihe, kleines Liebchen!" Er zog ihr Gesicht zu seinem nieder und küßte sie zärtlich. „Das monatelange Versteck hat uns argwöhnisch gemacht. Unserem eigenen Schatten mißtrauen wir, nicht wahr, Joschi?"

„Argwohn! Mißtrauen!"

O Kiku San richtete sich auf beide Füße auf und wankte gegen den Ausgang der Höhle. Die Bitterniß ihrer Lage wirkte betäubend auf sie. Er wußte nichts von dem Opfer, das sie ihm gebracht. Er hatte ihr nicht Gelegenheit gegeben, ihm die Begebenheiten zu erzählen. Verdacht erfaßte ihn, ehe noch der Willkommenkuß auf ihren Lippen getrocknet war. Sie preßte ihre Hände auf die Schläfen und versuchte nachzudenken.

Tief drinnen in der undurchdringlichen Höhle traf die Schaar der Geächteten Vorbereitungen zur Schlacht. O Kiku San hörte Taro im Flüsterton rasche Befehle geben, hörte das Klingen der Schwerter, als die Samurai ihrem Führer vor Beginn des Kampfes kniend den Untertaneneid leisteten. Von Müdigkeit übermannt, stürzte sie zu Boden.

„Taro! Taro!" rief Sawna hereineilend, „die Wächter durchkreuzen die Ebene. Wir sind verraten!"

Mit einem Wutschrei sprangen die Samurai auf beide Füße. O Kiku San hatte das Gefühl, als flögen sie an ihr vorbei zur Höhle hinaus. Nur Taro blieb zurück. Das wußte sie, weil sie ihn über das Fieber fluchen und stöhnen hörte, das ihn von dem bevorstehenden Kampfe fernhielt. Sie schleppte sich an sein Bett. Als sie mit tastenden Fingern sein Gesicht berührte, schüttelte er sie rauh ab.

„O, falsche O Kiku! Daß du uns verraten konntest!" klagte er.

„Taro, höre mich," bat sie. „Vielleicht verdächtigten sie mich und ließen mich bewachen. Wissentlich verriet ich dich nicht, das schwöre ich dir. Taro, du hast mich nicht ausreden lassen. Meine Augen sind..."

„Nichts weiter, O Kiku San. Wärest du lieber gestorben, als zur Verräterin geworden. Denn was ist einem Samuraiweib der Tod, wenn sie für jene stirbt, die sie liebt!"

„Taro —Taro, höre mich zu Ende."

Mit einer raschen Bewegung zog er ein Dolchmesser aus seinem Gürtel und legte es in ihre Hand.

„Wenn du eine Samurai bist, so benütze dies," sagte er kalt und wendete sich zur Wand.

Sie schob die Klinge in ihr Haar und wankte aus der Höhle. Draußen hörte sie das Gewisper zweier Geächteten.

„Nähmen sie den Kyto-Paß, so wären wir gerettet," behauptete der eine.

O Kiku San vernahm die Worte und verstand sie. Offenbar waren die Wächter noch nicht weit vorgedrungen. Sicherlich hatte man ihre Bewegungen strenge bewacht, seit der Vater sie verbannt, seit sie das Leben einer herumschweifenden Sängerin führte. Nähmen sie den Kyto-Paß, so sind wir gerettet. Diese Worte brannten ihr im Kopfe. Sie begriff sie wohl. Denn Taro hatte ihr einmal auseinandergesetzt, wie sein Versteck uneinnehmbar war, wenn der Feind durch den Paß anrückte. Er erstreckte sich längs dem Fuße des Berges, tausend Fuß unter dem Eingang der Höhle. Es war ein enger Weg, durch den sechs Männer nur mit Mühe nebeneinander einherschreiten konnten. Droben hatte sich bei einer vulkanischen Eruption eine Masse Gestein und Kalkmergel vom Berge abgelöst, das von einem Felsstück, kaum in der Länge eines menschlichen Körpers, festgehalten wurde. Vom Eingang der Höhle aus war dieses Felsstück durch einen einzigen Keulenschlag zu entfernen. Ein leichter Stoß und die ganze Masse stürzte in den Paß hinunter.

O Kiku San tastete sich durch das Dunkel den Berg hinunter.

— — — — — — — — — — — —

Es war eine Stunde vor Morgendämmerung. Sawna war von seinem Wachposten aus der erste, der die schweren Schritte und das leise Gemurmel heraufkletternder Männer hörte.

„Sie kommen!" rief er und eilte auf die Höhle zu. „Und zwar über den Paß!"

Schweigend stahlen sich die Verfolgten an den Rand des Felsens und blickten auf ihre Verfolger hinunter. In dem Halbdunkel war es schwer, die Anzahl der Feinde zu unterscheiden. Joschi wendete sich fragend nach dem kranken Taro.

„Die Götter verwerfen die Falschheit eines Weibes," sagte Taro ruhig, nickte dabei und wendete sich dann ab.

Joschi faßte einen jungen Baum und schritt zum stützenden Felsstück. Es herrschte eine unheimliche Stille. Die Geächteten harrten atemlos. Die Verfolger hatten die Stelle knapp unter den drohenden Massen erreicht.

Hell wie eine Glocke schlug Joschis Stimme durch die Morgenluft, und die umliegenden Berge gaben den herausfordernden Hohnschrei des Samurai im Echo zurück. Zweimal schwang er den jungen Baum um sein Haupt, dann traf er krachend das Felsstück.

Dem Krachen und Rollen des Donners folgte das Geheul von Sterbenden. Worauf Totenstille auf dem Berge lagerte.

Von seinem Lager empor fuhr Taro und schleppte sich an den Rand des Felsens von wo aus die anderen Geächteten bleich und schreckensvoll dem Schauspiel beiwohnten.

Der Paß war jetzt von Geröll bedeckt. Hier und dort ragte ein menschliches Glied hervor.

„Es ist geschehen!" brach Joschi die unheimliche Stille.

Horch! Was war das? Vom Paß herauf rief es: „Taro! Taro!"

Alle wendeten lautlos ihren Blick zu ihrem Anführer. Entfärbt bis zu den Lippen stieg er mühevoll den Berg hinunter zu jenen Bruchstücken von Fels, von Gestein und lebenden Menschen. Seine Getreuen folgten ihm, bis sie vor einer Gestalt standen, die das niedergerieselte Geröll fast zermalmt hatte. Nur der Kopf war unversehrt geblieben. Und das Gesicht, das ihnen mit blinden Augen zugewendet war, gehörte O Kiku San.

Vorsichtig wurde die lebendig Begrabene herausgezogen und ihr Haupt ruhte jetzt auf den Knien ihres Geliebten.

„Taro!" löste es sich von ihren Lippen. „Taro!"

„Hier bin ich," stöhnte er.

Um ihre blinden Augen legte sich ein Lächeln.

„Taro, ich war es nicht, die euch verriet. Ich opferte dir meine Augen — die Augen, die du so sehr liebtest — um ihnen nicht als Führerin über den Berg hinan dienen zu müssen."

„O Kiku San, ich verstehe," sagte Taro. „Du hast dein Leben für mich hingegeben."

Wieder lächelte sie, und die Sonne, die über dem alten Fuji-Jama aufging, rötete ihr Antlitz.

„Ich führte sie über den Paß," sagte sie. „Aber was.... ist einem.... Samuraiweibe.... der Tod.... wenn es.... für jene stirbt.... die es liebt!"

Er beugte sich nieder und küßte sie auf die Lippen.

„O Kiku San, die Götter werden dir gnädig sein! Ja, du bist eine Samurai, und ich...."

„Du.... Taro, du.... bist.... mein.... mein Bräutigam!"

Sie schloß die blinden Augen und entschlief. Taro, der Geächtete, zog das Dolchmesser aus ihrem Haar.

Gemeinsam wandelten sie nach dem siebenten weißen Himmel.

Bilder von der chinesischen Hungersnot.

Geradezu ergreifend ist der Bericht, den das „Unterstützungskomite in Schanghai" von der chinesischen Hungersnot in Zentralchina soeben in die Welt hinausgesandt hat. Man sieht auf den Straßen ganze Familien einherwandern, die sich nur mühselig noch aufrecht halten können, und es ist entsetzlich, zu beobachten, wie Eltern ihre Kinder zum Kaufe anbieten. Einer der Aerzte, die das Rote Kreuz in die Hungergegend gesandt hat, berichtet, daß Mütter ihre eigenen Kinder in die Lager der Soldaten bringen und sie dort verkaufen. Von dem Erlös, der durchschnittlich 60 Cents in unserem Gelde beträgt, fristen sie dann einige weitere Wochen ein kümmerliches Dasein, ohne jedoch dem furchtbaren Schicksale entgehen zu können. Denn woher soll Hilfe kommen? In Nord-Kiangsu und Nord-Anhwei sollen Kinder sowohl wie erwachsene Frauen für zwei mexikanische Dollars, also ungefähr $1 pro Stück, öffentlich von ihren Angehörigen ausgeboten werden, und viele bieten sich selbst zum Kaufe an, um die übrigen Familienglieder zu retten.

„Shakespeares England."

London, Ende April.

„Im wunderschönen Monat Mai" wird zu London in Earls Court eine Ausstellung eröffnet, die diesen alltäglichen Namen eigentlich nicht verdient; es wird, was der Engländer eine richtige show nennt. Die Idee ist möglicherweise den vielen Nachahmungen von Venedig und des in Brüssel bei der Ausstellung gezeigten altbrüsseler Stadtteils entsprungen. Aber weit darüber hinaus ist der Gedanke, welcher der englischen Ausstellung zugrunde liegt, von größtem Interesse. Künstler und Architekten, Kunsthistoriker, die besonders die Tudorperiode und deren häusliches Leben auf das genaueste kennen, haben sich zusammengetan, um ihren Zeitgenossen ein Bild von „Shakespeares England" zu geben. Eine Anzahl von Straßen und Plätzen wird angelegt, in denen jedes Haus genau nach einem alten englischen Bauwerk geschaffen ist, das aus dem goldenen elisabethanischen Zeitalter übrig geblieben ist. Hier ist z. B. Shakespeares eigenes Geburtshaus nach einem Haus in Stradford-on-Avon, zu dem die Verehrer aus der ganzen Welt pilgern, aufgebaut, und dicht daneben steht das kleine Häuschen, in dem der junge Shakespeare zuerst in Anna Hathaways blaue Augen schaute. Ein wenig weiter erhebt sich die Renaissancefront des alten Rathauses von Exeter, das heute noch so steht, wie in den Tagen des Sir Walter Raleigh und Sir Francis Drake, die unter die Säulenhalle traten, um den Dank des Volkes für ihre Siege über die Spanier entgegenzunehmen. Hier wird man auch so berühmte Gebäude sehen, wie das von St. Croß zu Winchester, die alten flämischen Häuser von Corsham, Denkmäler alten Ruhmes, wie die Fontäne von Trinity College, und das Marktkreuz von Salisbury.

Wenn man durch die alten Gassen wandelt, durch die Erker und vergitterten Fenster blickt, in die alten eichengetäfelten Räume, auf die tieflehnigen Stühle an den Kaminen, die riesigen Wandschränke, und die alten Zinnteller und Tonkrüge darauf betrachtet, so wird man wie in einem Traum, der so lebendig ist, wie Wirklichkeit, jene früheren englischen Tage durchleben, in denen Shakespeare in solcher Umgebung wirkte, und an jeder Straßenecke, in jeder Kneipe, auf jedem Marktplatz die Charaktere in der Komödie und Tragödie des menschlichen Lebens kennen lernte, die heute noch unsterblich durch seine Stücke wandeln.

„Shakespeares England" wird aber keine Stadt von toten Straßen, die nach alten Modellen kopiert sind, sein, sondern es wird Leben und Bewegung in diesen Gebäuden herrschen, Leben von Gestalten, wie sie in jener Zeit wirklich gelebt haben. Vor den Bierhäusern werden wir Christoph Sly, den Kesselflicker, sehen, und im Weinhaus wird eine lustige Gesellschaft lärmen: Falstaff und seine Gesellen, und Frau Hurtig wird sie bedienen. Unter den geschnitzten Giebeln dieser alten Holzhäuser wird das ganze Gepränge elisabethanischen Lebens zu sehen sein, so wie es Shakespeare mit immer wachen Augen im Tudorlande beobachtete.

Den Mittelpunkt der ganzen Anlage wird selbstverständlich die Nachbildung des Globe-Theaters bilden, in dem Shakespeares Stücke zuerst auf die Herzen der Menschen wirkten. Es ist genau so gebaut, wie das alte Schauspielhaus, und hier wird man auch die Stücke so wieder sehen, wie sie zu Shakespeares Zeiten gespielt wurden. Auch die goldstrotzenden Laffen aus Elisabeths Hofgesinde werden da sein, die Rosenkranz und Güldenstern auf der Bühne, und unten im Parterre werden die Gründlinge ihre Nüsse knacken und Orangen essen, die man damals Portingales nannte, bis der Mann im Wachtturm in sein Horn bläst zum Beginn des Stückes.

In solchen Straßen war es auch, wo Shakespeare seine Capulets und Montagues fand, wo er alle seine italischen Gestalten, die gerade eben nur elisabethanische Engländer in Verkleidung waren, getroffen hat. Hier sah er Straßenkämpfe, wie den, in dem Merkutio seine Todeswunde empfing, und nicht weiter entfernt als die engen Gassen und Gäßchen um den Tower, kamen die Freunde der Essex und Leicester von heftigen Worten zu heftigeren Taten oder schlugen sich um einer Dame Liebesblick die Köpfe blutig, bis die Wache kam und sie trennte.

Wenn der Mai kommt und der Sommer einzieht, dann wird der Geist Shakespeares und des Shakespeareschen Zeitalters wieder aufleben, in Masken und Lustbarkeiten, in Turnieren und Märkten, in Schachern und Tauschen, in Theaterspiel und Mohrentänzen, in alten Gesängen und alter Musik, und im lustigen Treiben bunt gekleideten Volkes, das ganze, reiche, zügellose Leben, wie es am Hofe von Whitehall und in der City von London herrschte — da Elisabeth Königin war.

Eine 114jährige.

Dem Kongreß in Washington ging kürzlich eine eigenartige Bittschrift zu. Frau Sarah Sweeney, 114 Jahre alt, wohnhaft in Jacobsburg im Staate Ohio, bat, ihre Alterspension zu erhöhen, und zwar war sie unbescheiden genug, an Stelle der 12 Dollars, die sie monatlich empfing, 100 Dollars zu erbitten. Aber wenn man die Verdienste betrachtet, die sich Frau Sarah Sweeney um das Wohl der Ver. Staaten erworben hat, so erscheint diese Bitte doch gerechtfertigt, denn sie hat 33 Kindern das Leben geschenkt, und überdies ist ihr erster Gatte den Tod fürs Vaterland gestorben. Zuerst war sie mit einem Soldaten, namens Chas. Brandon, vermählt, dem sie 22 Kinder schenkte. Nachdem ihr Gatte im mexikanischen Kriege gefallen war, heiratete sie zum zweiten Male und wurde Mrs. Sweeney und gebar weitere 11 Kinder, so daß sie im Ganzen die stattliche Anzahl von 33 Kindern zur Welt brachte. Sie hat wohl nicht Unrecht, wenn sie behauptet, wenigstens für die Ver. Staaten einen Rekord aufgestellt zu haben. Aus all diesen Gründen glaubt sie eine Berechtigung auf Erhöhung ihrer Pension zu haben; denn — so sagt sie — „ich bin zum arbeiten zu alt und außerdem habe ich genug für den Staat getan." —

— Drastisch. — Der verstorbene Dechant W. in Aussig war ein leidenschaftlicher Schnupfer. Er traf einst den Polizeiinspektor H., der auch gern von Zeit zu Zeit eine Prise nahm. Bedächtig nimmt der Dechant, ein sehr jovialer Herr, die Dose aus der Tasche, öffnet sie und reicht sie dem Inspektor mit den Worten hin: „Es ist doch eigentümlich, daß die Aussiger Polizei ihre Nase in jeden Dreck stecken muß!"

Es ist herrlich, gesund zu sein

und mit Gesundheit kommt Zufriedenheit und Erfolg. Wenn Ihr schwächlich, blutarm, oder schlecht genährt seid, dann ist

Malt-Marrow

von unschätzbarem Wert. Es füllt Euren Körper mit Lebenskraft. Es befähigt Euch zu kämpfen und im ewigen Ringen des Lebens zu gewinnen. Bestellt heute eine Kiste zur Ablieferung nach Eurem Hause. Ruft auf: Calumet 5401 alle Depts., Automatic 73-602, und Ihr erhaltet sie sogleich.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Lokalbericht.

Hatten Lokalkenntniß.

C. Heckings Apotheke von Einbrechern geplündert.

Die Kugel saß.

Angeblicher Einbrecher von einem Detektive niedergeschossen. — Seine Frau und einer seiner angeblichen Spießgesellen verhaftet. — Arbeit für den Koroner.

Mit der Oertlichkeit augenscheinlich vertraute Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in Constant Heckings' Apotheke, Nr. 1401 Morse Ave., stahlen Zigarren und Toilettenartikel im Gesamtwerte von $250, sowie $150 in Baar und Geldanweisungen der American Expreß Company über $70. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Von Polizisten niedergeschossen.

Aus dem Laden des Möbelhändlers M. C. Conlon, Nr. 2333 W. Madison Straße, wurden gestern früh von Einbrechern Teppiche im Werte vonn $400 gestohlen. Die mit der Aufarbeitung des Falls betrauten Detektives Kelly und Kierman ermittelten, daß das gestohlene Gut mit einem gestohlenen Fuhrwerk nach der hinter dem Hause Nr. 1852 Walnut Straße gelegenen Stallung geschafft worden sei. Sie verbargen sich im Stall. Als die angeblichen Täter dorthin zurückkehrten und der Häscher ansichtig wurden, zogen sie unverzüglich ihre Revolver und eröffneten Feuer auf die Beamten. Diese ließen gleichfalls ihre Revolver spielen. Nach heftigem Kugelwechsel brach einer der angeblichen Spitzbuben, Wm. Delaney, Nr. 1519 Warren Ave., von einer Kugel in den Rücken getroffen, zusammen. Er ringt jetzt im Countyhospital mit dem Tode. Seine Frau und einer seiner angeblichen Spießgesellen, Harry Maran, Nr. 5228 W. Monroe Straße, befinden sich in Haft. Der Dritte im Bunde entkam.

Nachbarn wollen häufig bemerkt haben, wie die drei Gutedel ganze Wagenladungen von Teppichen in die Stallung schleppten. Die gestern gestohlenen Teppiche sind polizeilich beschlagnahmt worden.

Verriet sich.

Als gestern in einem im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladen die 19jährige Sarah Hoffman angeblich unter der falschen Vorspiegelung, eine Tochter der Frau Black vom Lake Shore Drive zu sein, Waaren auf Borg zu erlangen suchte, fiel es der Verkäuferin auf, daß die junge Dame vom Lake Shore Drive ein Englisch sprach, wie man es zwar in den niederen Volksschichten, aber nicht in guten Kreisen hört. Die Folge war, daß die unternehmungslustige Maid, die in den letzten Monaten in verschiedenen Läden unter falschen Vorspiegelungen Waaren im Gesamtwerte von mehr als $1000 erlangt haben soll, verhaftet und in der Wache an S. Clark Straße eingelocht wurde. Ein großer Teil der angeblich erschwindelten Waaren ist von den Detektives McGarth und Farrelly in der Wohnung der Gefangenen gefunden und beschlagnahmt worden.

Absicht oder Zufall?

Der Trödler David Cohen und seine Gattin Anna wurden Dienstag Abend in ihrer Wohnung Nr. 813 Maxwell Str. von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Das Gas entströmte zwei offenen Brennern des Küchenheerdes, dessen Leitungsröhre stark verbogen war.

Cohen war, als man ihn fand, anscheinend schon längere Zeit tot, denn alle Bemühungen, ihn unter Anwendung des Pulmotors ins Leben zurückzurufen, verliefen erfolglos. Seine Frau kam zwar wieder zu sich, doch ehe sie vernommen werden konnte, schwanden ihr wieder die Sinne. Die Polizei ist der Ansicht, daß die bejahrten Eheleute geplant hatten, gemeinschaftlich in den Tod zu gehen. Ganz ausgeschlossen ist aber nicht, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Wird vermißt.

Die Polizei wurde gestern ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des seit Montag vermißten F. J. Comstock, des Geschäftsführers der Crawford Transportation Company in Saugatuck, Mich. Er war Montag nach Chicago gekommen und hatte hier ein an Rush und N. Water Straße gelegenes Kaffeehaus besucht. Seit er dieses verließ, wurde er von keinem Bekannten mehr gesehen.

Anklage niedergeschlagen.

Da der Kläger Dr. W. D. Fischer zur Verhandlung sich nicht eingestellt hatte, mußte Stadtrichter Caverly gestern die gegen Frl. Maza Osborne, Nr. 1924 N. Park Ave., erhobene, auf Mordangriff lautende Anklage niederschlagen. Frl. Osborne hatte bekanntlich am 29. April in ihrer Wohnung den Arzt niedergeschossen.

Begreifliche Aufregung.

Der heute Morgen in der Hochbahnhaltestelle Diversey Parkway strömenden Leute bemächtigte sich, als eine anscheinend tolle Bulldogge plötzlich auf sie losgestürzt kam und nach einem und dem anderen schnappte, hochgradige Aufregung. Polizist Howard Werner verscheuchte den Köter und erschoß ihn bald darauf in einer Gasse.

Von Trümmern niedergeschlagen.

Feuerwehrleutnant O'Grady bei der Löscharbeit verunglückt.

Die Kolonialwaarenhandlung Nr. 12,355 Wallace Straße, West Pullman, ging heute früh in Flammen auf. Als ein Teil der Hinterwand einstürzte, wurde Wm. O'Grady, Leutnant im Spritzenzuge Nr. 75, von Trümmern niedergeschlagen. Der Verunglückte, der 54 Jahre alt ist und im Hause Nr. 817 Ost 58. Straße wohnt, fand Aufnahme im St. Bernhardhospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Hüftenbruch und schwere Quetschungen erlitten hat.

Das Feuer hat etwa $1000 Schaden angerichtet.

Was die Völker für den Friedenspalast gestiftet haben.

Eine holländische Zeitung hat kürzlich eine Aufstellung der Geschenke veröffentlicht, die die einzelnen Staaten bisher für die Einrichtung des Friedenspalastes im Haag gemacht haben, dessen Einweihung voraussichtlich im Frühling kommenden Jahres stattfinden wird. Danach hat Holland den Grund und Boden gestiftet, auf dem sich der stattliche Palast erhebt. Außerdem hat die niederländische Regierung dem Friedenskomite noch sieben gemalte Scheiben zum Geschenk gemacht, die für das Treppenhaus Verwendung finden sollen, und für die Ausschmückung des Sitzungssaales hat sie vier Gemälde von F. Bol leihweise überlassen. Belgien hat Türen aus Bronze und Schmiedeeisen gestiftet. England hat vier gemalte Fenster zum Geschenk gemacht, die für den großen Sitzungssaal verwandt werden sollen. Frankreich hat mehrere Gobelins für die beiden Sitzungssäle gesandt, und Deutschland hat ein monumentales Eingangstor für den Park beigesteuert. Italien hat den nötigen Marmor überwiesen, und die Schweiz hat ein Erzeugniß der heimischen Kunst, ein wahres Wunderwerk von Uhr für den Turm zum Geschenk gemacht. Die Türkei hat einen großen Teppich gestiftet, Rußland hat eine große Vase überreichen lassen, Norwegen hat große Mengen von Granit geliefert, und die Vereinigten Staaten haben ein Denkmal gewidmet, das auf dem untersten Absatz der großen Estrade Aufstellung finden soll. Dänemark hat einen Brunnen für den inneren Hof geschenkt; Argentinien und Chile haben ein gemeinsames Geschenk gemacht, indem sie eine Kopie des anläßlich der Versöhnung beider Staaten auf der Grenze ihrer Gebiete errichteten Denkmals überreicht haben. Oesterreich hat mehrere Bronzekandelaber gesandt, und Ungarns Geschenk besteht aus Vasen und Wandteppichen. Auch die östlichen Staaten haben dem Friedenspalaste Geschenke überwiesen, und zwar hat China vier große, kostbare, chinesische Vasen geschenkt, und Japan hat einen Wandteppich, der ein wunderbares Stück japanischer Kunst darstellt, für den Saal des Verwaltungsrates überreicht.

Wozu der Zopf der Chinesen g

Das modernisirte China hat zwar offiziell den Zopf abgeschafft, aber das altehrwürdige nationale Abzeichen der Himmelssöhne bewahrt noch immer unzählige Anhänger, die sich angeblich dabei sehr wohl befinden. Allerdings, so erzählt die chinesische Zeitung Yentai-ye-hao-pao, man muß diesen Zopf täglich waschen und kämmen, und er hindert manchmal die Beweglichkeit des Kopfes, aber dagegen besitzt er folgende nicht zu unterschätzende Vorzüge: erstens ist er der beste Ohrenschutz: wenn zwei Chinesen sich raufen, pakken sie sich nie bei den Ohren, sondern beim Zopfe. Zweitens aber ist er ein ausgezeichnetes Rettungsmittel. Wenn man ins Wasser fällt, können die Bootsleute einen am Zopf herausziehen und einen schnell an den Schiffsrand festbinden, so daß sie auch die anderen retten können. Drittens ist der Zopf für die Gendarmen sehr nützlich, sie brauchen keine Handschellen, sie führen die Verhafteten einfach am Zopfe. Viertens gewährleistet der Zopf den friedliebenden Bürgern die Ruhe. Wenn du am Abend ausgehst, genügt es, einen Zopf zu haben, um frei überall umherwandeln zu können. Die Schutzleute und Geheimpolizisten gewahren dieses Zeichen konservativer Gesinnung, blicken wohlwollend auf den Zopfträger und brauchen keine revolutionären Anschläge zu befürchten. Wenn ein Brand ausbricht und die Polizei herbeistürmt, um die Schuldigen festzunehmen, verhaftet sie erfahrungsgemäß zuerst immer die Leute ohne Zopf: die Männer mit dem Zopfe aber sind unantastbar.

— Erklärlich. — Ich habe gehört, Sie haben die beiden Grundstücke gekauft, die rechts und links an Ihr Besitztum grenzen, und zwar außerordentlich billig. Wie haben Sie das erreicht? — O, ganz einfach! Meine Frau singt, meine Tochter spielt Klavier, Georg spielt Waldhorn, mein Instrument ist die Geige, Bob spielt Guitarre, Karlchen hat Kastagnetten und Hänschen eine Trommel.

— Das Einzige. — „Ihr Vater kann bei seinem hohen Alter wohl gar nichts mehr schaffen?" — „Nein, er ist sehr schwach; grad' noch a bisserl mit 'm Kriegerverein ausrücken, das kann er."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Tinner. 804 Washington Str., Gary, Ind. dimido

Verlangt: Junge, um das Grocery-Geschäft zu erlernen. 3554 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit im Hause. Muß mit Automobiles umgehen und sie auch fahren können. Gebt Referenzen, Alter, Erfahrung und Lohnansprüche an. Adr.: F. 405 Abendpost. mido

Verlangt: Paperhangers und Painters. 1843 Cuyler Ave. dimidofr

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Verlangt: Ein frisch eingewanderter lediger Mann zum Grundschaufeln bei Farmer, 10 Stunden per Tag, 6 Monate für $174 und Board. — Ed. Reichenbach, Avalon, Wisconsin. 10mai1wX

Verlangt: Tüchtiger Mann als Reporter, Kollektor und Anzeigen-Agent für eine englische Wochenzeitung. Salär und Kommission. Anzufragen: 7329 Madison Str., Ecke Circle Avenue, Forest Park. midofr

Verlangt: Erfahrene „Ready Roofers". 1238 Cornell Str. mido

Verlangt: Junge an Brot und Rolls möchte hier lernen. Hat gute Erfahrung. Frank Kulhan, 1649 W. 19. Str. 15mai1wX

Verlangt: Junge, an Brot und Rolls zu helfen. Tagarbeit. 1013 W. 31. Str. mido

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung als Bartender. Referenzen. 4752 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Sofort, ein stetiger, guter Schuhmacher, einer der an Landis Maschinen arbeiten kann. Nachzufragen: 2827 Lincoln Ave., Leder-Store. mido

Verlangt: Schuhmaer, der selbständig werden will. Näheres 2964 Lincoln Ave., (Store.) mi—son

Verlangt: Arbeiter, stetige Beschäftigung. — American Brake Shoe and Foundry Co., Melrose Park, Ill. Nehmt Lake Str. Car bis zum Endpunkt. dimido

50 Maschinisten, alle Branchen: $25—$40.
25 Carpenters und Cabinetmakers: $35—$65.
50 Saloon-Arbeiter, alle Branchen: $12—$18.
100 Arbeiter, Fabrikarbeit: $21—$24.
500 sonstige Stellungen. Nachzufragen bei der American Employment Ass'n, 68 West Washington Straße. Zwischen Clark und Dearborn Straße.

Verlangt: Mehrere Fensterwascher; stetige Stellung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem 8. Stockwerk, Nordost-Seite, 8:30 Uhr Vormittags.
Rothschild & Company, State, Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boul.

Verlangt: Guter Mann, um Pfannen zu putzen und die Backstube einer Bäckerei rein zuhalten; Lohn $12 und Kost. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Starker, 16jähriger Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Ein erstklassiger Verkäufer für Kleidungsstücke und Männerausstattungen; Deutscher vorgezogen. 6222—6224 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um Morgens einen Saloon zu reinigen. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Mehrere erfahrene Wagen Blacksmiths Helfer; flinke Arbeiter. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in einer Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann, für Porterarbeit in einem Saloon und den Freilunchtisch zu besorgen. 1100 Central Park Ave.

Verlangt: Porter, der deutsch und englisch sprechen, sowie Bartenden kann. 2701 West 12. Str.

Verlangt: Ein junger ungarischer Mann für allerlei Arbeit im Saloon auf der Nordseite. — Adr.: W. 342 Abendpost.

Verlangt: Farmarbeiter, muß Farmarbeit verstehen und melken können; Lohn $25 den Monat mit Board und gutem Heim. Adressirt: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill. dofr

Verlangt: Laufjungen für Factory, über 16 Jahre alt, von elektrischem Geschäft. Große Zukunft. Lohn zum Anfang $5. Adr.: W. 337, Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1260 Madison Straße.

Verlangt: Paper Cutter. Nachzufragen 171 W. Randolph Str.

Verlangt: Einige gute Painters, mit Hotelarbeit vertraut. Kaiserhof Hotel, Clark Str., nahe Jackson Blvd.

Verlangt: Porter. 203—205 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Junger Mann als Bäckerhelfer. — 6222 Evanston Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. 44. Ave. und Le Moyne Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Blacksmith-Helfer. 2087 Ogden Ave.

Verlangt: Junge für Nachtarbeit in der Apotheke; Lohn $5.00. 201 Ost 35. Str.

Verlangt: Presser für Färberei. Sofort anzufragen: 6531 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 und Board. Chas. Keener, 525 Broadway, Gary, Ind. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, der englisch spricht, als Solicitor für Cleaning und Dyeing; Lohn oder Kommission. 2610 Orchard Str.

Verlangt: Sofort, tüchtiger Feinmechaniker; dauernde Stellung. Adr.: W. 344 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mehrere Bürstenmacher; erfahrene Männer oder Frauen, um Haarbürsten zu machen; können Arbeit nach Hause nehmen, wenn gewünscht. Sontag Brush Co., 2831 Wabash Ave.

Verlangt: Intelligenter Junge, für leichte Fabrikarbeit. 310 West Superior Str.

Verlangt: Junge in Grocery-Store; muß etwas Erfahrung haben. 3739 Grand Ave.

Verlangt: Junge, für Fabrikarbeit. Nachzufragen: 548 Orleans Str., Basement.

Verlangt: Junge an Biscuits, $8 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Junger oder älterer Mann für Stallarbeit; Lohn $4 die Woche, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre alt, zum Abliefern und im Store zu helfen. 2333 Hamilton Court nahe Fullerton Blvd.

Verlangt: Ein Porter fürSaloon, muß englisch sprechen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2002 West 14. Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Schneider an neuer Arbeit; guter Lohn. 1842 Canalport Ave.

Verlangt: Schneider, stetiger Mann, für alte und neue Arbeit. Leichtenberg, 6969 N. Clark Straße, Rogers Park.

Verlangt: Arbeiter, Carpenters, Stallarbeiter, Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Operator an einer Linderman Dove Tailing Jointing Maschine. Sofort nachzufragen bei S. Karpen Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Tapezirer und Painter; muß englisch verstehen; auf der Südseite zu arbeiten. Man gebe Erfahrung und Empfehlungen an. Adr.: F. 406, Abendpost.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. Muß englisch sprechen können. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Mehrere Schneider; zwei gute Rockmacher und ein Bushelman; stetige Arbeit und guter Lohn. 3442 Ogden Ave.

Verlangt: Porter, muß Bartenden und polnisch sprechen. Frank Buffet, 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 327 East 31. Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 451 East 31. Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 1104 Argyle Str. Argyle N. W. Hochbahnstation.

Verlangt: Erfahrener Porter in Restaurant; keine Sonntagarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Junge, 16 bis 18 Jahre alt, gute Erscheinung; muß englisch sprechen und zu Hause wohnen. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str.

Verlangt: Klempnergehilfe. 1575 Clybourn Avenue.

Verlangt: Barbier, der etwas englisch spricht, stetig, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 3652 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Lohn $10. 957 N. Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahre alt, in „Stock" und Order Department zu arbeiten, Musikgeschäft. Clayton F. Summy Co., 64 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter an Treppen, Store Fronts etc. Bierling Steel Works, 23. Str. und Stewart Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag. Kann auch frisch eingewandert sein. 1950 Belmont Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter; einer, der am Tisch aufwarten und Freilunchtisch besorgen kann; nur ein erfahrener Mann möge vorsprechen. 164 East Michigan Str.

Verlangt: Junger, stetiger, erfahrener Bartender, mit Empfehlungen. Nachzufragen bei Geo. Maebel, 1901 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge, am Milchwagen behilflich zu sein. 857 N. Paulina Str.

Verlangt: Arbeiter, ein Mann für allerlei in Möbelfabrik. Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., So. Evanston, Illinois.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Guter Lohn. Nachtarbeit. 1118 Center Str., nahe Seminary.

Verlangt: Butcher für Samstag. 2955 Archer Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Cakes.— 627 W. 47. Str.

Verlangt: Jungen, 16 bis 18 Jahre, für verschiedene Storearbeiten, sowie Jungen an Wagen. Bringt Alterszertifikat.
——— Wieboldt's ———
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Blacksmith-Helfer. 2087 Ogden Ave.

Verlangt: Barbier erster Klasse für Samstag und Sonntag. Stetig. Guter Lohn. 752 W. 35. Str.

Verlangt: Erstklassiger Cakesbäcker. Nachzufragen bei Ed. Kussa, 1037 West 63. Str.

Verlangt: Porter, älterer Mann; gutes Heim. Lauer Bros., 1500 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, und um Damen- und Männerkleidungsstücke auszubessern. 6454 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Metal Spinners; stetige Arbeit und guter Lohn; reine, helle und gesunde Werkstätte. Fowler Lamp & Mfg. Co., 61 East 24. Str. dofrsa

Verlangt: Junge, als Einleger an einer Druckerpresse. 53 East Illinois Str.

Verlangt: Ein erfahrener Bench Carpenter. Nachzufragen in der Office der Federal Huber Co., 734 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bushelman; stetige Arbeit für guten, mit allen Arbeiten vertrauten Mann; nur solche mögen vorsprechen. Nachzufragen: 1123 Granville Ave. Tel.: Edgewater 6308.

Verlangt: Painters und Kalsominers. Nachzufragen im Paint Store. 1210 Webster Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe; guter, mit allen Arbeiten vertrauter Mann. 6459 South Morgan Str.

Verlangt: Retouchers, für Photographie-Postkarten; nur erfahrene mögen vorsprechen. Regensteiner, Südwest-Ecke Jackson Boul. und Centre Ave., 6. Floor.

Verlangt: Lediger junger Mann als Janitor; muß mit Werkzeug umgehen können; Lohn $30 monatlich und Zimmer. Nachzufragen im 1. Flat, 875 La Salle Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Müller. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Polsterer; stetige Arbeit. Standard Parlor Furniture Co., 1142 Campbell Ave.

Verlangt: Mehrere Arbeiter in einem Holzhof; ebenfalls ein erstklassiger Wood Planer-Arbeiter. Niemann, 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Porter; muß Bartenden können, Empfehlungen haben und deutsch und englisch sprechen können; dauernde Stellung. 4201 Elston Ave.

Verlangt: Lediger Porter und Bartender. 3901 Halsted Str.

Verlangt: Holzfinishers für hochfeine Cabinetarbeit. The A. H. Andrews Co., 1100—1114 W. 22. Str. mido

Verlangt: Shirt Operator. Advance Laundry, 2740 Belmont Ave. mido

Verlangt: Head Starcher. Advance Laundry, 2740 Belmont Ave. mido

Verlangt: Wagen Painters. Bay Bros., 840 South Halsted Str. dofr

Verlangt: Agenten und Ausleger für mein Buch- und Prämiengeschäft; bei hohem Gehalt, nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells St., nur Nachmittags anfragen. 2mai4do

Verlangt: Butcher, Wurstmacher. 1800 S. Wood Str. midofr

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit in Laboratorium. Muß 16 Jahre alt sein. 8 Stunden Arbeit den Tag. $5 zum Anfang. Globe Pharmaceutical Co., 29 So. Clinton Str. mido

Verlangt: Zwei kräftige Knaben, 16 Jahre, auf Gemüsefarm zu arbeiten. William Weber, 5866 Higgins Ave., Jefferson Park. mido

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für allgemeine Geschäftsarbeiten. William J. Strehl, 5 South Wabash Ave., Mallers Building, 15. Stockwerk. mido

Verlangt: Ein guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann; muß seinen Beruf verstehen. 4758 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Bartender in mittleren Jahren, muß perfekt englisch sprechen, nüchtern und ehrlich sein. $50 und Board, Empfehlungen verlangt. Adr.: P. 97 Abendpost. mido

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 LaSalle Str. midofrsa

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Body Builders. Beständige Arbeit. Erby Carriage & Wagon Co., 710 Fulton Str. dimidofrsa

Verlangt: Starker junger Mann, um das Pressen zu erlernen. 2023 Peterson Str. di-fr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Leute als Verkäufer in Privathäusern; ganz neuer Artikel; $5.00 täglich leicht verdient. 154 West Randolph Str., Ecke La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Porter und Lunchman; $12 Lohn und stetige Arbeit für guten Mann. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; $12. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 5037 West 29. Place, Hawthorne, Illinois. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider oder Schneiderin, für Damenkleider. 4349 Wentworth Ave.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbank-Arbeiter, Carpenters, Cabinetmakers, Country Blacksmiths, Barnmen, Janitors, Porters, Stenographen, Flaschenwascher, Farmarbeiter, Fabrikjungen. Cent. Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Für Country-Platz, Mann und Frau, die englisch sprechen, Kutscher und Gärtner, erfahrene Köchin; dauernde Stelle für die richtigen Personen; Angabe von Alter, Erfahrung, Referenzen und Lohnansprüchen. Adr.: E. A. Laughlin, 40. Str. und Princeton Ave. 14mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Habe 18 Jahre Erfahrung in Damen- und Herren-Modewaaren-Geschäft (von Oesterreich-Ungarn) möchte hiesiges System erlernen. Suche passende Stelle in der Stadt oder außerhalb. Adr.: 5231 Calumet Ave., 3. Flat. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Burschen, 18 Jahre alt, suchen Beschäftigung, oder ein Geschäft zu erlernen. Dinger Jacobs, 1702 Bissell Straße.

Gesucht: Suche Stellung bei Butcher und Wurstmacher. Peter Pert, 2253 High Str. dofrsa

Gesucht: Suche Stellung als Wächter in irgend einer Fabrik. Nick Gret, 2253 High Str. dofrsa

Gesucht: Möbelschreiner sucht stetigen Platz, verrichtet auch andere Arbeit. Adresse: D. N. 499, Abendpost.

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht stetigen Platz. 2341 High Str. H. Glug. dofr

Gesucht: Guter Herrenschneider, auch Damenarbeit, wünscht gute Stelle. Bitte vorzusprechen. 217 Eigel Str. R. Bachiller.

Gesucht: Tüchtiger Blacksmithhelfer sucht Arbeit. 4920 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Nüchterner deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, versteht seine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Emil Hofstele, 1913 Ferdinand Str., hinten.

Gesucht: Porter, zugleich Lunchmann, 25 J., ledig, nüchtern, scheut keine Arbeit, sucht gute stetige Stelle. Rudolf Kesti., 1328 W. 20. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit. Kann gut mit Pferden umgehen, spricht englisch und deutsch. Kann auch Hausarbeit verrichten. 167 W. Indiana Str., M. R.

Gesucht: Junger Mann, 6 Monate im Lande, in Deutschland Verkäufer gewesen, spricht deutsch, polnisch, russisch und litauisch. C. Linz, 1309 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Uhrmacher, mit eigenem Werkzeug, sucht Beschäftigung. Spricht deutsch, polnisch und litauisch. John Kultrausti, 1309 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stellung in Saloon als Porter; scheut keine Arbeit. 1413 N. Halsted Str.

Gesucht: Nüchterner deutsch-ungarischer Porter sucht Stellung, die hiesige Arbeitsweise kennen zu lernen; nimmt auch andere Beschäftigung an. 1228 Pleasant Str., nahe Division Str.

Gesucht: Junger Mann, 26, sucht Stelle als Porter oder Geschirrwascher, Stadt oder Land. Jos. H., 1531 Hudson Ave.

Gesucht: Guter Violinspieler wünscht Abends zu spielen mit Piano. Horbach, 1508 Sedgwick Str.

Gesucht: Erster Klasse Uhrmacher mit eigenem Werkzeug, spricht englisch, deutsch, ungarisch, serbisch, kroatisch, im Geschäft sehr verwendbar, wünscht Stellung. Gute Referenzen. Anton Klein, 1508 Sedgwick Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Janitor ohne Kinder wünscht Stelle. Muschong, 1701 Diversey Parkway. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, willens, Einiges zu besorgen. Theis, 2341 High Str., vorne. dofr

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, sucht Stelle. Zu Hause schlafen. 2326 Perry Str. M. Schlimer.

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stelle; verrichtet Porterarbeit. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, spricht polnisch, gebrochen russisch und englisch, sucht Stellung. 1257 N. Clark Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, um das Bäckerhandwerk zu erlernen. Adr.: M. Reddich, 1875 Bissell Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, deutsch, slawisch, sucht irgendwelche Stelle, erfahren im Herren-Ausstattungsgeschäft. Umschl, 2918 Union Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Cakes. Anton Kos, 2536 Lime Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche stetige Beschäftigung, auch außerhalb Chicago. — Leps, 3318 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Lediger Mann sucht irgendwelche Porterarbeit, kann auch am Tisch aufwarten. 438 S. Desplaines Str. Holowach.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Adr.: W. 346 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Painter, 21 Jahre alt, sucht Stellung für Außenarbeit an Haus oder Eisenkonstruktion; stetiger Platz, (Nicht-Unionmann). Hugo Rochel, c. o. Mrs. Haas, 435 North Avenue.

Gesucht: Welches Werk (Fabrik) würde einen gebildeten deutschen Ingenieur (Christ), 37 Jahre alt, verheiratet, mit reicher technischer u. kaufmännischer Erfahrung im Gießerei-, Metallhütten- und Maschinenwesen aufnehmen zur Hilfe eines leitenden englisch und deutsch sprechenden Werksbeamten, zunächst eventuell ohne besondere Vergütung. Gefl. Offerten unter Adr.: W. 339 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot. 636 Grove Place.

Gesucht: Junger, flinker Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Lambert, 1344 Larrabee Straße. dofr

Gesucht: Drei junge Leute suchen Arbeit auf einer Geflügel- und Gemüsefarm. Adr.: W. 341 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger kräftiger Mann sucht Stelle, oder allgemeine Arbeit. Adr.: J. Braun, 1650 N. Robey Str.

Gesucht: Sattler, junger Mann, sucht Arbeit; nimmt auch Stellung als Porter oder Janitor an. Adr.: Hy. Miller, 1812 Wells Str., 2. Fl. dofrsa

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung für Vormittags; beste Empfehlungen. Tel.: North 3408. midofr

Gesucht: Bartender, 27, deutsch, verheiratet, sucht guten Platz. Gute Referenzen. Arthur Graf, 1845 Lincoln Ave. mido

Gesucht: Guter Butcher, der englisch spricht, sucht Arbeit im Butchershop. Fried, 1165 W. 19. Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann, welcher an Bench arbeiten und etwas zeichnen, sowie ziemlich englisch sprechen kann, sucht passende Stelle. Adr.: W. 328, Abendpost. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stellung; geht auch als Kellner; bin firm im ganzen Hotelfach. Stetige Arbeit bevorzugt. Geht auch nach auswärts. Adr.: H. Kl., 2043 N. Clark Str., Phone Lincoln 1510. dmdo

Gesucht: Deutscher Maschinen-Ingenieur, ein Jahr im Lande, welcher sich zu verbessern sucht, wünscht passende Stellung als Zeichner oder im Betrieb. Adr. W. K., 2043 North Clark Str., Phone Lincoln 1510. dimido

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Cakes. 3806 S. Honore Str. dimido

Gesucht: Wiener Cakebäcker, 30 Jahre alt, 3 Monate im Lande, wünscht Stelle als zweite Hand. Weber, 1528 W. 14. Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Ein guter Kellner, spricht englisch, französisch, deutsch, kann auch Bartenden, sucht Stelle in Hotel, Restaurant, Cafe oder Resort. Adr.: J. B., 135 N. Dearborn Str., Benz. didosa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bricklayer sucht stetige Arbeit. F. B., 1014 Lytle Str., Chicago, Ill. mido

Gesucht: Bartender, junger Mann, erfahren, sucht Stelle; verrichtet alle vorkommenden Arbeiten; hat gute Empfehlungen. J. Helling, 2118 Emerson Ave. mido

Gesucht: Guter Schneider sucht Stellung an Männer- u. Damenkleidern. Jos. Kolbara, 2427 Augusta Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Seamers, Piecers, Tackers, Taschenmacher, Knopflochmacher, Top-Basters, Finishers und Bottom Fellers an feinen Hosen; guter Lohn; stetige Arbeit; helle, sanitäre Werkstätte. Sofort nachzufragen.
B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. midofr

Verlangt: Mehrere Scheuerfrauen; Tagarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Nordost-Seite, um 8:30 Uhr Vorm..
Rothschild & Company, State, Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Boul.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 2703 West Division Str., Flat 2.. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Erstklassige Skirt Finishers und Gehilfinnen; auch Lehrmädchen. 941 Edgecomb Place.

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, für Kohlen-Office; muß Englisch sprechen; Lohn $5. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerstore zu arbeiten. Kost und Logis. 3942 Madison Str.

Verlangt: Reinliche Frau, muß etwas englisch sprechen können, in einem Delikatessengeschäft. 1404 West Madison Str.

Verlangt: Junge Dame, die englisch und deutsch geläufig und richtig spricht und schreibt, für dauernde und gute Stellung. National Corresponding School, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mehrere erfahrene Mädchen, als Taschen-Pressers an Westen, und junge Lehrmädchen. 1950 Thomas Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei.— Vorzusprechen: 1914 Sheffield Ave., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Kraft-Nähmaschine; eine, die Erfahrung an Jalousien und Zelten hat. 430—440 Wells Str., 8. Floor. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um im Bäckerladen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding Ave. dofrsa

Verlangt: Näherinnen für Regenschirmfabrik. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str.

Verlangt: Mehrere englisch sprechende Mädchen, die an Kraft-Nähmaschinen Erfahrung haben; leichte Arbeit, guter Lohn und stetige Arbeit; reine Fabrik; Bezahlung während der Lehrzeit. H. Klein & Co., Congreß Str. und Centre Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Kleiderarbeit, muß gut nähen können, in kleiner Familie. 4943 Grand Boul. dofr

Verlangt: Mädchen, an Hängematten zu arbeiten. Keine Erfahrung nötig. 523 N. Union Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Pressermädchen in Färberei, sogleich. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. mido

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin.— 908 Wells Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen, ebenso Mädchen zum Lernen. Hübsche, luftige Arbeitszimmer. Nachzufragen sofort. Poole Bros., 81—89 West Harrison Str., Ecke Clark.) 8mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin; keine Sonntagarbeit. Cafe Liebermann. 312 West Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4548 Prairie Ave., Fl. 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das englisch sprechen kann und gute Empfehlungen hat, für Familie von zwei Erwachsenen. 2608 N. Clark Str., Store. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lubliner, 4905 Forestville Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Hausarbeit; eine, die kochen kann. 1949 West 35. Str. 16mai,1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich waschen. Schönes sonniges Zimmer, laufendes Wasser; gutes Heim. $6.00 die Woche. Telephon: Rogers Park 5613.

Verlangt: Starkes Mädchen für zweite Arbeit. Zeugnisse verlangt. Muß etwas englisch sprechen. 460 Barry Ave. modimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. 5956 South Park Ave. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 13mai1wX

Verlangt: Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit besorgt. Kein Waschen. Guter Lohn. Referenzen. Nachzufragen: 4837 Grand Blvd. Phone Oakland 4317. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Hochbahnstation. Telephon Irving 1784. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Rabe, 5003 Ashland Ave. 10mai1wX

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen, dänische, norwegische oder deutsche Protestantin bevorzugt. Ebenfalls zwei deutsche protestantische Kindermädchen. Zu erfragen zwischen 8 und 9:30 Abends, J. Brown, 4748 Winthrop Avenue, oder telephonirt Edgewater 8426. 13mai1wX

Verlangt: Gute deutsche Frau ohne Kinder als Haushälterin für fünf Erwachsene, auf derFarm. Muß backen können. Lohn $4. Gutes Heim. 2 Stunden Fahrt von Chicago. Adr.: Dan Resser, sr., Box 45, Sheridan, LaSalle Co., Ill. dmdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit und 2 Kinder zu beaufsichtigen. Referenzen. Nachzufragen: 4837 Grand Blvd. Phone Oakland 3417.. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn und Heim für richtige Person. Box 55 Kenilworth, Phone Wilmette 1309. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in der Stadt und dem Lande. Solche, die etwas englisch sprechen, bevorzugt. Feine Plätze. Kommt heute nach der Northwestern Employment Agency 441 W. Lake Str., 2. Floor. 5maisondido1m

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß einfach kochen können. $6. 4724 Magnolia Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in „Beauty Shop", gute Gelegenheit um das Haarfrisiren zu erlernen, kann zu Hause schlafen. — 1562 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave., Robey Str. „L" Station. mido

Verlangt: Dienstmädchen, muß einfach und schmackhaft kochen können. Keine Kinder, gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen Cohen, 4947 Washington Park Place, nahe 50. Str., ½ Block östlich von Grand Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 546 Deming Place. mdo

Verlangt: Eine Köchin, willens mit aufs Land zu gehen für den Sommer. 2512 Michigan Ave. Tel.: Calumet 630. midofr

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,1X

Verlangt: Ein Mädchen, die gut kochen kann; $6 bis $7 die Woche. 452 North Ave. dofrsonmomido

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3257 Süd Leavitt Str. 10mai1wX

Verlangt: Englisch sprechendes, erster Klasse Mädchen von 25—35 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; guter Lohn. Grun, 5716 Calumet Ave. 10mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit. Guter Lohn. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in Familie. 545 Ost 50. Str., 2. Flat, nahe Forrestville Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen und backen können; zweites Mädchen wird gehalten. 5816 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Mädchen, muß kochen können, $6 bis $7. 458 North Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5207 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Starkes und arbeitswilliges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3441 Michigan Avenue.

Verlangt: Haushälterin kleiner Familie; stetiger Platz. Wm. Humbutel, 652 Blackhawk Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit mit Waschen und Bügeln. Muß zu Hause schlafen. Stunden von 8 Vorm. bis 5 Nachm. Donnerstags und Sonntags nach 2 Uhr frei. Nachzufragen persönlich vor 6 Uhr Abends, 2681 Orchard Str., 2. Flat, südlich.

Verlangt: Ein Mädchen in der Küche. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3136 Seminary Ave. mi—sa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen bei kleiner Familie in Kenilworth. Schöner Garten, gute Behandlung. Telephonirt: Kenilworth 799 J.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Frau, Geschirr zu waschen und im Restaurant zu schruppen. Guter Lohn und Zimmer. 2258 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. Guter Lohn. 6 Zimmer Flat. 5338 Prairie Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen im Store. 512 Ost 47. Str. dofr

Verlangt: Waschfrau. 1517 S. Kedzie Ave., nahe 15. Str.

Verlangt: Eine gebildete katholische Dame zur Führung des Hauswesens in besserem Hause, für zwei Herren. Adr.: F. 429 Abendpost. dofr

Verlangt: Ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit: nur drei erwachsene Personen; gute Behandlung. Mrs. Weck, 3324 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Waschfrau für einen Tag jede Woche. 316 Center Str., Mrs. Rottmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. 4926 Grand Blvd., Apt. 2.

Verlangt: Aeltere Frau bei zwei älteren Leuten, Frau etwas kränklich. Keine Wäsche. Gutes Heim. 2356 Bloomingdale Road, nahe Western und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4756 Magnolia Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 9 Vorm bis 5 Nachm. Zu Hause schlafen. Kleine Familie. Keine Kinder. 1924 W. Division Str., Zolla.

Verlangt: Starkes Mädchen, für zweite Arbeit; Zeugnisse erforderlich; muß etwas englisch sprechen können. 460 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5272 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Drei in der Familie. 5169 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; eine, die auch kochen kann. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen oder junge Wittwe, welche gut waschen und bügeln kann, als Haushälterin bei einem alleinstehenden Mann, welche auch willens wäre, ein wenig im Garten zu arbeiten; kann noch nebenbei Geld mit waschen und bügeln verdienen; kann keinen hohen Lohn bezahlen, hat aber gutes Heim. Nachzufragen im Columbia Hotel, Wheeling, Ill.

Verlangt: Eine Frau, ohne Kind, für Hausarbeit, oder ein geschicktes Kindermädchen, zur Besorgung eines 15 Monate alten Knaben, auf einer Farm 30 Meilen von Chicago; Lohn $5 die Woche. Adr.: Mrs. Charles Pollack, Wheeling, Ill. Telephon: Wheeling 126 M 1.

Verlangt: Gutes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 5236 South Park Ave. Tel.: Kenwood 2798.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. L. Ecker, 2112 Crystal Str., Ecke Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Moran, 4300 Wilcox Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Lohn $7; kleine Familie. 4933 Grand Boul. Tel.: Drexel 9545. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. M. Conheim, 5338 Prairie Ave.

Verlangt: Eine Scheuerfrau. Zum Roten Stern, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, in österreichischem Restaurant. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Köchin, in einem Restaurant; guter Lohn. 1140 South Halsted Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, für leichte Hausarbeit und auf Kinder acht zu geben. Vorzusprechen: 4466 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str., Saloon. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 2781 Herndon Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3739 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, guter Platz für das rechte Mädchen. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Waschen, Bügeln und Kochen in Saloon auf dem Land. Summerville, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 847 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5121 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2648 Hirsch Str., Phone Humboldt 3708.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit. 3744 West 26. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Guter Lohn. — 6032 Vincennes Ave., H. L. Wolf.

Verlangt: Gutes Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kleine Familie, muß englisch verstehen. 4023 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Gute Köchin. Keine Laundryarbeit. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau; geringer Lohn, gutes Heim. Offerten erbeten unter Adr.: W. 343 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Sommer-Resort-Hotel, 50 Meilen von der Stadt. Adr.: Mrs. J. Fieldt, 1362 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4735 Michigan Ave. Tel.: Drexel 2851.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Bauch, 1856 Humboldt Boul., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung ist fertig. 5208 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie; eine, die willens ist, nach dem Sommerheim in Lake Beulah, Wis., mitzugehen. 1903 West Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Drei in der Familie. 111 East 49. Str., Flat 2.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; Zwei in der Familie; Hausreinigung vollendet; guter Lohn. 4826 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Person für allgemeine Hausarbeit, kochen, bügeln, $5—$6 ohne Wäsche. 1. Stock. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brown, 1440 E. 66. Str. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3638 W. 13. Str. Telephon: Lawndale 4837. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 4120 N. 42. Court. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. John Hebel, 487 Arlington Place. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, ohne Kochen. 2300 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 Vernon Ave. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
College. — „Seben Days".
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Dear Old Billy".
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Deep Purple."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, für Montag; zahle gut. 2234 West 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Zwei; muß auch waschen und bügeln; Nordseite; Lohn $6.00. Nachzufragen 116 N. State Str., nahe Randolph, 1. Etage, Zimmer Nr. 1, beim Graveur.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen von 25 bis 35 Jahren, das kochen, waschen und bügeln kann; halten Mädchen zur Mithilfe; gutes Heim; Lohn $7.00. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 844 Belden Avenue.

Verlangt: Eine ältere Person für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 2127 Bissell Straße, oberes Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2223 Bissell Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und auch Kinder zu besorgen; gutes Heim. 1833 Maud Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen, eins das englisch spricht. 1224 LaSalle Avenue.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Arbeit, einfaches Kochen, kleine Familie. 4912 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. 335 Ost 51. Straße.

Verlangt: Perfekte Wasch- und Bügelfrau. Nach 6 Uhr vorzusprechen, 644 Aldine Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Hirsch, 5647 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Nachts nach Hause gehen. 1660 N. Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges, williges, nettes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Muß gut kochen können. Für Platz auf dem Lande bis 1. November. Tel. Harrison 3254. dofr

Verlangt: Junges Mädchen von 14—16 Jahren, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. Hartung, 722 Diversey Parkway. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8 in Familie. Flat. 539 Garfield Ave., Haimann.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Stetiger Platz. Guter Lohn für die richtige Person. 4848 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. 5619 Calumet Ave., Flat 3.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1841 Sheffield Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit; gute Empfehlungen. 1803 Wells Str. 'Phone: North 5128.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3111 Osgood Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit bei deutscher Familie. Hermine Tott, 451 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1423 N. Halsted Str.

Gesucht: 17jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder privat. 1429 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen für Donnerstag, Freitag und Samstag. 1629 Burling Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht täglich einige Stunden Tagarbeit. Bitte vorzusprechen. 621 Blackhawk Str.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Platz für leichte Hausarbeit; gute Heimat vorgezogen. Hunlau, 2031 Wellington Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Frisinger, 1641 Vine Straße.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 1948 Orchard Str.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit in einer guten Familie. Anna Pantalist, 5132 State Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Dreiman, 734 N. St. Louis Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin, bei einem Wittwer oder in einer Privatfamilie. Nachzufragen bei Mrs. Michels, 2513 Butler Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stellung, Busineß Lunch zu kochen. Mrs. Mueller, 633 Wells Str. dofr

Gesucht: Soeben aus Deutschland eingewandertes Mädchen, kann auch kochen, wünscht Stelle bei Privatfamilie. Bitte, vorzusprechen. 1461 West Huron Str., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1228 Pleasant Str., nahe Division.

Gesucht: Frau wünscht Wasch-, Bügel- oder Hausreinigungsplätze; spricht englisch und deutsch. Adr.: F. 420, Abendpost. dofa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Schrupplätze an. 4773 Fifth Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4415 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4445 Princeton Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2802 Groveland Ave., Flat 2. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen. Vorzusprechen: 1521 W. Ohio Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht nur kroatisch. Bitte persönlich vorzusprechen. Turinsky, 2322 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 610 Blackhawk Str.

Gesucht: Gute ungarische Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant, selbständig in aller Arbeit. Keine Sonntagsarbeit. 1801 West Chicago Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in einer Küche oder bei Privatleuten. 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche zweite Köchin sucht Stelle. — 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters, mit guten Zeugnissen, sehr erfahren, sucht Stellung. Adr.: 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. M. K., 724 Vedder Str. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze, Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 878 King Place, 2. Flat, hinten; Nordseite. mido

Gesucht: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. A. Pattermann, 1546 W. 15. Straße. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; pflegt auch Wöchnerin. 1450 Orleans Str. dimido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidofason*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Wittwe, 43, Kleidermacherin, von ansehnlicher Erscheinung und gutem, liebenswürdigen Charakter, wünscht sich mit gutsituirten Herrn in passendem Alter zu verehelichen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Adresse: F. 430, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein anständiger Mann, in mittleren Jahren, hat gutes Geschäft und Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Dame von 35 bis 40 Jahren zwecks Heirat zu machen; etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Antworten unter: F. 422, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster u. einziger Schule, in welcher nur behördl. geprüfte amerikan. Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren; Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str.

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr. K. 250 Abendpost. 11mai1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,bidofason,1m

Painting, Calfimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. 1633 Vine Str. do—son

Großes Skat-Turnier in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Ave., am Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Große Preise. — A. R. Brandt, Skatmeister. dofrsa

Jac. Lederer,
644—646—648 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 2496.
Wir kaufen ganze Waarenlager oder Fixtures irgend welcher Art und bezahlen baar. Schreibt oder sprecht vor. Wir bezahlen die höchsten Preise; auch Cash Registers irgend welcher Art.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 14mibidofo1m

N. Friedlander's Collecting Agency.
Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str.
Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25bsondido*

Jeder Kranke bedarf zur genannten Feststellung seines Leidens einer Untersuchung seines Blutes; er kann dieselbe umsonst erhalten. 2014 Osgood Str., 2. Flat. bidofr

Verlangt: Gute Sänger, auch Komiker, mit bairischem oder österreichischem Dialekt, für ein deutsches Gastlokal. Näheres unter W. 315 Abendpost. bidofa

Zu adoptiren: Mädchen, 2 Wochen alt, deutsche Eltern. Adr.: H. 753, Abendpost. midofr

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maibidofon1m

Füße-Untersuchung frei. Einwuchsnägel, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, Hühneraugen, 25c. Schmerzloses System. Uhl, 21 E. Van Buren St. 13mai1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap]X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3ds*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1087 First National Bank Bldg. 8ms*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18ms*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1jb*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schweres kostbares Piano muß ich sofort wegen Abreise nach Deutschland verschleudern. Heute Abend und morgen zuhause. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Muß mein prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre garantirt, bestes Fabrikat, zu spottbilligem Preis verkaufen; verlasse Chicago; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. 2031 Seminary Ave., nahe Garfield Ave., unten. dofr

$500 Knabe Upright Piano, 6 Monate im Gebrauch, $50. Balds Storage House, 1142 Madison Str. mido

$55 kaufen $300 Upright Piano, baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 11mai1wX

—Zu verkaufen.—
Schönes, hochfeines Piano, kostete $400 vor acht Monaten; verkaufe billig, brauche Geld. 4334 North Robey Straße. 11mai,1wX

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20jb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Doppeltes eisernes Bett, Springs, Matratze, Stuhl, Schaukelstuhl, kleine Kommode, verkaufe oder vertausche für gutes möblirtes Zimmer, Nordseite. Ernest, 1762 N. Clark Str.

350 Sommergarten-Stühle und -Tische müssen sofort zu irgend einem Preis verkauft werden. 608 Wells Str.

Zu verkaufen: Gasrange, fast neu, in bestem Zustande, billig. 2723 Kimball Ave., oben. domo

Zu verkaufen: Billig, Kochofen, verlasse die Stadt. 743 Gardner Str.

Zu verkaufen: Koch- und Backofen, $9. 1655 Orchard Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel. 1832 Grand Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Bett-Davenport, 2 eiserne Betten, 2 Carpets, 7x9 und 9x12, fast neu. 3514 Pierce Ave. mifr

Auktionsverkauf! Erhielt soeben von einer Lagerhaus-Gesellschaft auf der Nordseite eine sehr große Sendung von Möbeln, Rugs, Carpets, Bettstellen, Oefen, Pianos und andere Haushaltartikel, die ich an den höchsten Bieter morgen, um 10 Uhr Vorm., in meinen Räumlichkeiten, 2523—2525 Sheffield Ave., verkaufen werde. J. Ralph, Auktionator.

Muß sofort verkaufen: Zwei prachtvolle Wilton Rugs, 9x12, Dresser, Chiffonier, zwei gute, vollständige Messingbetten, schönen Spiegel, Bilder, eleganter Eßzimmertisch, sechs Lederstühle, Gasofen usw.; alles muß verschleudert werden; seltene Gelegenheit; verlasse Chicago. 2031 Seminary Ave., nahe Garfield Ave., vorne, unten. dofr

Zu verkaufen: Lederne Couch, billig. 1457 Otto Str., 2. Flat, hinten.

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203—7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. bsondido*

Zimmereinrichtung für 5 Zimmer billigst zu verkaufen. Vorzusprechen an Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends und den ganzen Sonntag. 1644 Wells Str., 2. Flat. midofa

Zu verkaufen: Sämtliche Möbel eines fünf-Zimmer Flats, spottbillig. 723 North Ave., Top Floor. mido

Zu verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung, einzeln oder zusammen. 902 Center Str. mido

Zu verkaufen: Möbel in gutem Zustande. 2050 Orchard Str. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, sehr billig. Sofort nachzufragen. 2708 Ward Str., oben, Nordseite. mido

Zu verkaufen: Möbel, sowie Go-Cart und Kinderbett, sehr billig. 1821 Barry Ave., 3. Fl. dimido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Betten, Eisbox, Kinderwagen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13mai1w*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Fünfjähriges Ablieferungs-Pferd, Top-Wagen, Gummireifen-Buggy und Geschirr; verkaufe einzeln. 1065 Addison Str., Ecke Clark Str.

Pferde! —— Billig! —— Pferde!
Zu verkaufen: 26 Pferde und Stuten, 2 trächtig, alles gute Arbeiter, von 900 bis 1500 Pfd. Gewicht. Ein Gespann schneeweißes Carriage- oder Hearse-Teams. 2 schnelle Pacers mit Buggies und Geschirr. Ein ganzes Sheiland Pony-Gespann. Gute Behandlung. Hier wird deutsch gesprochen. — Ogden Teaming Co. — Stallung 1659 Ogden Ave., nahe Monroe Str. 16mai1wX

Zu verkaufen: $60; 1300 Pfd. Arbeits- oder Expreß-Mähre. $60; Reit- oder Driving-Pony. 900 Buggy, billig. $80, Arbeitspferd. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Zwei 1200—1400 Pfd. Pferde. Zu sehen Abends nach 6 Uhr. 1644 Mohawk Str. Tel. Lincoln 5933. dofrsa

$110 für ein gutes Pferd, Runabout mit Gummireifen und Geschirr. 1504 N. Western Ave.

$55 für ein Pferd, Ablieferungswagen und Geschirr, vollständig. 1504 N. Western Ave.

$165 für ein schönes 7 Jahre altes, 1100 Pfd. schweres apfelgraues Pferd, hohen offenen Stanhope und Geschirr. 1458 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Sechs echte dänische Doggen, sechs Wochen alt; ulmer Doggen. Nachzufragen bei George Maebels, 1901 N. Western Ave.

Notiz! $250, wenn sofort genommen, für 2600 Pfd. schweres Gespann 6 Jahre alte Pferde, wert das doppelte. Eigentümer verändert sein Geschäft. Anzufragen 11 N. Wood Str., nahe Madison Str. 16mai1wX

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Wagen, $90. — 2114 N. 42. Ave.

Zu verkaufen: Ein $450 Kimball Surrey, mit Gummireifen-Rädern und echtem Leder Top, so gut wie neu, für $125. Nachzufragen: 725 North Ave., im Store. mido

$55 für gesundes, schnelles, frommes, 1250 Pfd. schweres Arbeits- oder Farm-Pferd. 1652 Washington Blvd. mido

Zu kaufen gesucht: Ein guter Rattenfänger (Hund), mit Preisangabe. Adr.: P. 99 Abdpost. mido

$35 kaufen gute Stute. Anzufragen im Stable, 2103 Washington Blvd., Ecke Hoyne Ave. midofr

Zur Beachtung! Sechzehn Mähren und Pferde, 2200 bis 3000 Pfund wiegend, alles gute und junge Tiere, in gutem Zustande, einige sind als Zugpferde benutzt worden, sowie Doppel- und Eingespann-Geschirre sollen für die beste Offerte verkauft werden; ein feines Familien-Pferd. Madison Bottling Co., 1783 West Madison Str. dimido

Zu verkaufen: 19 Stuten, Pferde aller Größen, Bargains. Geschirre jeder Art. Verkaufsgrund: Benutze Automobile. 2560 S. Halsted Str., gegenüber 26. Str. 14mi1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

$125 kaufen zwei Mähren, 2600 Pfd. schwer; $75 kaufen gute Mähre, 1450 Pfd. schwer; vier Einspann-Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 11mai,1w

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach,
628 So. Halsted Str., Tel. Monroe 1269. mido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidofa*

Zu verkaufen: Store-Fixtures für Delikatessen-Store. 2044 Churchill Str. midofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Kleine Drehbank und Motor; billig für Baar. 6801 Wayne Ave.

Zu verkaufen: Dimant Damenring $55, Earscrews $75, Herrenring $65. Adr.: P. 80 Abdpost. dimido

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Portemonnaie, mit Ring und Baby-Medaillon. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei John L. Sullivan, 3436 N. Hamilton Ave.

Verloren: Kette, nebst Kreuz, mit roten Steinen, an North Ave. Gegen Belohnung abzugeben am nächsten Sonntag, nach 4 Uhr, bei Schmidt, 6440 West North Ave., 3. Flat. dofa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Grocery-Käufer, Achtung! ——
Einer der besten Grocerystores der Nordseite muß sofort verkauft werden ohne Rücksicht des Wertes. Dieser Laden hat in 25 Jahren den Besitzer nur zweimal gewechselt; ein Eigentümer hat darin ein Vermögen erworben, da absolut gar keine Konkurrenz vorhanden ist; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; bin geschäftsmüde und verkaufe deshalb; Waarenaufnahme etwa $1100, nehme jedoch $625, wenn sofort genommen, oder beste Offerte. Großer Waarenvorrat, feine Fixtures, Berechnungswaagen etc. Billige Miete mit Wohnzimmern. Dies ist unzweifelhaft einer der besten Stores, der jemals zum Verkauf angeboten wurde und eine Goldgrube für tätigen Mann. Nur wirkliche Käufer mit Anzahlung wollen vorsprechen am Freitag von 1 bis 5 Uhr, Nr. 1061 Addison Str., Ecke N. Clark Str.

$475 oder beste sofortige Baarofferte kaufen meinen altetablirten Confectionery-, Zigarren-, Tabak, leichte Groceries-, Notions-, Zeitschriften- und Stationery-Laden, gelegen zwischen zwei Transfer-Ecken in dicht besiedelter Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Miete nur $20 mit 4 schönen Wohnzimmern; gute Fixtures; schönes frisches Waarenlager. Ich hatte stets eine Tageseinnahme von $18. Dies ist unfraglich einer der besten Bargains, der jemals angezeigt wurde. Kommt und überzeugt Euch von 1 bis 5 Uhr im Laden 2044 N. Halsted Str., zwischen Center u. Garfield. bi—fa

—— Butchers, Achtung! ——
Muß sofort verkaufen, fein gelegener Butchershop in Verbindung mit großem Grocerystore; kein anderer Butchershop innerhalb zwei Blocks; feine Fixtures, Berechnungs-Waagen etc., in dicht besiedelter Nachbarschaft, und die ganze Umgebung ist auf diesen Laden angewiesen. $425 oder beste Offerte, billig fürs Doppelte, Teil auf Abzahlung. Kommt Freitag von 1 bis 5 Uhr, nach 1150 Ost 65. Str., Ecke Woodlawn Ave.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000; 10 Delikatessen-Laden, von $300 bis $1200; Rooming- und Boardinghäuser, von $350 bis $1800; 3 Bäckereien, 3 Fleischerläden, von $500 bis $1000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Bäckerei, gutgehend, über 20 Jahre etablirt, preiswürdig zu verkaufen. Tägliche Store-Einnahmen durchschnittlich $35; ein Wagen für Wholesale, täglich über $35 Einnahme. Inhaber will sich vom Geschäft zurückziehen. Zu erfragen: Standard Flour Co., 17 N. LaSalle Str., Zimmer 550, gegenüber Hotel LaSalle.

Muß sofort verkauft werden: Ausgezeichnet gelegener Confectionery- und Ice Cream-Store; elegante Fixtures; verkaufe alles vollständig für $600, bedeutend mehr wert; teilweise auf Abzahlung; kann auch fortgeschafft werden. 2672 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. Tel.: North 288.

In bester Lage befindlicher, hochfeiner Grocery-Store, am Logan Square, muß zu weniger als 50c am Dollar verkauft werden; moderne, fast neue Fixtures; riesiges Lager von frischen Waaren; kann auch fortgeschafft werden. Man spreche vor und mache Offerte. 2529 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy- und Milch-Store; zwei Zimmer. 1725 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus; Dampfheizung; Lease, Lizens und Aktionar von Brauerei; $5000. 159 West Kinzie Str. 16mai.1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen fortwährender Krankheit in der Familie. Aug. Ehlebracht, 2222 S. Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 835 Wells Str. dfrsa

Zu verkaufen: Fancy Grocery und Meatmarket, Bargain. 1734 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Gutgehendes 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, krankheitshalber; Preis $500. Keine Agenten. 16 W. Illinois Str. dofr

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon wegen Geschäftsaufgabe. Näheres 2352 Blue Island Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturshop. 4142 Armitage Ave. dofrson

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, nebst Wohnung; billig, wegen Krankheit. 2146 Roscoe Boul.

Verkaufe 17-Zimmer Roominghaus, Heizung etc. frei, Profit $800 jährlich. Preis $650, Hälfte baar. Lange, 704 Dearborn Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Leichter Grocerystore, Brot allein bezahlt Miete von $30, Wohnzimmer, jahrelang etablirt, vorzügliche Lage für irgendwelche Haushaltung. 1109 Argyle Str., nahe „L" Hochbahnstation.

Zu kaufen gesucht: Saloon, ein gutes Geschäft. Jack Paulson, 743 W. 33. Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite; gutes, gewinnbringendes Geschäft. Adr.: F. 421, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Tabak-, Candy-, Notions-, Grocery- und Backwaaren-Store. Nachzufragen: 5856 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Geschäftsmann, der Werkstatt mit Nähmaschinen führt und die Fabrikation von Overalls versteht, um Arbeit für prompte Ablieferung zu übernehmen. Adr.: W. 338 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Restauration-Lunch Room und Home Bakery, erster Klasse Lage, feine Einrichtung; 5 Jahre Lease; gutes Geschäft; tägliche Einnahme $65. Eigentümer 105 W. Monroe Str., Zimmer Nr. 1209. sodido

Barbiere! — 2 Stühle Combination Mission Outfit, 4 Pooltische, lange Lease, billige Miete, feines Geschäft, Baar oder auf Zeit, auf Probe gegeben, keine Konkurrenz, günstig gelegen für Deutschen, anderes Geschäft. 3635 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant, Nordseite, gutes Geschäft, guter Verkaufsgrund. 2413 N. Halsted Str. mido

$500 kaufen Grocery- und Delikatessenstore, gute Fixtures und gutes Lager. Dieser Store wird verkauft wegen Uebernahme eines Eisgeschäfts. 4021 N. Drake Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Laden, sofort. 3640 W. Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei. Einnahmen $25 täglich. Nur Storetrade. Adr.: F. 417 Abendpost. 15mai1wX

Zu verkaufen: 4 Stühle Barbershop, Einnahme $50—$60 per Woche. Preis $200. Verkaufsgrund: Habe 3 Shops. Adr.: 951 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Billig. Muß sogleich verkauft werden! Kleiner Drygoodsstore, mit Wohnzimmern. 2659 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Store wegen Todesfall. 2112 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Holz-, Kohlen- und Eisgeschäft. Sehr billig. Adr.: W. 330, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant, billig wegen Krankheit. Adr.: W. 327, Abendpost. mido

Zu verkaufen: $425 kaufen $1000 Cash Grocery und Delikatessenladen, guter Platz für Mann und Frau. Miete $18. 2507 Fullerton Ave., Ecke Campbell. 14mi1wX

Zu verkaufen: Butchershop, billig, wenn schnell genommen, wegen Todesfall. 3416 Fullerton Ave. Phone Belmont 5889. Keine Agenten. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen Store. 1434 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Schuh-Shop mit Maschinerie; verlasse die Stadt. 5248 Wentworth Ave. 11mai18X

Zu verkaufen: Bäckerei, mit neuem Brickhaus, doppelte Eck-Lot. 5957 S. Wood Str. 11mai1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon in Blue Island, $600. Wanek & Wessel, Blue Island, Ill. 11mai1wX

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei mit Haus. — Adr.: P. 96 Abendpost. dibofa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, an guter Geschäftsstraße der Nordseite, umständehalber billig. Adr.: E. 692 Abendpost. mai4—14e.o.d

Verkaufe ein oder zwei 4 Zimmer Flat Roominghaus, 167 W. Indiana Str., 3. Flat. Mayer.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich mit $700 an einem guten Geschäft beteiligen; Sicherheit erforderlich. Adr.: F. 428, Abendpost.

Partners gewünscht für erstklassige 5c Theaters. $25—$75 wöchentlicher Reingewinn garantirt. Royal Enterprise Co., 30 — 143 N. Dearborn Straße. dibofaso

Teilhaber gesucht mit Kapital. 1500—2000 Dollar für eine deutsche Vertretung. Muß sich aktiv beteiligen. Buchführer vorgezogen. Zimmer 460 — 440 S. Dearborn Str. 14mai1w×

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier-Zimmer Cottage, hinten, $10. 1723 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park und Hochbahn.

Zu vermieten: Store, Basement und Shop für leichte Manufaktur. 1309 Clybourn Ave. Schlüssel in 1315 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer an ein oder zwei ältere Leute. 1918 N. Mozart Str.

Zu vermieten: Zwei und drei Zimmer, für Haushaltung, in bestem Zustande; nahe Park. 558 Wisconsin Str. dosondi

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer an gute deutsche Familie, nahe Sears-Roebuck. 1311 Süd Homan Avenue.

Zu vermieten: Schöne sonnige sechs Zimmer und Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer Flat, 2. Floor, Brickgebäude, $19. 1421 Hudson Ave. midofr

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, modern. 1931 N. Mozart Str., neues Gebäude. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer, in Brickhaus. $9.— 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. midofr

Zu vermieten: 3945 S. Ave.: Zwei schöne 6-Zimmer-Wohnungen an gute, stille, deutsche Leute — Erwachsene. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Zu vermieten: Store, 20x69 Fuß; für irgend ein Geschäft geeignet. 731 West Lake Str. 12mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Kost. 1964 Orchard Str., 2. Flat.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dofa

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders. Dutes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Roomers oder Boarders gesucht. 1429 Division Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 510 Blackhawk Str., Barbierstube.

Zu vermieten: Anständiger Herr findet Zimmer und Board bei Wittwe. 180 Carl Str., Top Flat. dofr

Verlangt: Roomers oder Boarders. 1423 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Zimmer, an zwei reinliche Männer; $2.50 die Woche; deutsche oder ungarische Kost. 1228 Pleasant Str., nahe Division Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an zwei Herren. Vorzusprechen die ganze Woche. — 1801 West Chicago Ave., Flat 3, hinten.

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer an soliden Herrn, schöne Aussicht, separater Eingang, nur 2 Blocks bis „L" Station, nahe Lincoln Ave. Cars. 1166 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Neu möblirtes, großes Zimmer; hell, sauber; einen Block vom Park; $2.50 die Woche. 1739 Wells Str., 3. Flat. dofa

2124—26 Nord Clark Str., nahe Garfield Ave., gegenüber Lincoln Park. Leite Haushaltzimmer und Suites, $2.50 die Woche aufw., Dampfheizung, Bad. Telephon: Lincoln 7514.

Die besten Zimmer finden Deutsche, $1.25 die Woche, auch mit Board. 643 Division nahe Halsted, 18mai1wX

Zu vermieten: Frontbettzimmer, mit Board — Bad. 1459 Sedgwick Str., oben. mido

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer beim Tag oder Woche. 609 Randolph Str. mi—son

Zu vermieten: Ein oder zwei möblirte Zimmer an anständige Dame. Referenzen. 2453 Burling Str. mido

Zu vermieten: Ein oder zwei möblirte Frontzimmer, schöne Lage, eine Minute Gehweite zum Lincoln Park und Seebad. Telephon. Alle Annehmlichkeiten. 2342 N. Clark Str. mdofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2458 Seminary Ave. dimido

Zu vermieten: Bettzimmer mit Bad. 739 Wells Str. dimido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Laden, der sich zur Einrichtung einer Bäckerei eignet; Nordseite. Adr.: O. K. 761, Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht drei Zimmer, mit Bad; auf der Nordseite. Adr.: F. 424, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht Kost und Zimmer in guter Privatfamilie; Südseite. Adr.: W. Eisenman, 2838 West 36. Str. dosason

Zu mieten gesucht: Flat von 4 oder 5 modernen Zimmer, an Nordwestseite. Briefe mit Preisangabe und näheren Einzelheiten zu richten an: Huttner, 3230 N. Central Park Ave., 3. Flat.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Für 2 oder 3 Jahre, $900 zu 6 Proz., auf bebautes Grundeigentum, oder kaufe Hypothek mit Garantie-Polize. Adr.: W. 345 Abendpost.

—— Geld! ——
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ms*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—— Erste Hypotheken ——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sehr preiswert! Schönes Gebäude, 36 Fuß Lot, nahe N. Clark Str., 3 moderne 6 Zimmer, nur $6,800.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofa

Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Stein-Basement, 50 Fuß Lot, moderne 5 und 6 Zimmer; nur $5200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofa

1959 Osgood Str., dreistöckiges Brickhaus mit Cottage hinten. Preis $5500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

3-Flat Brick mit Flat Frame zusammen $6500. Zwei-Flat Steinfront, nördlich, $5700. Gutes Framehaus in Ravenswood, nur $2700. — Bausch, 324 Center, Ecke Dayton Str. bidofa

Modernes 5- u. 6-Zimmer Framegebäude mit schöner 4-Zimmer Cottage; Miete $42; Preis $5000, Burling Str. Torpe, 820 North Avenue. sadido

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, 32½ Fuß Lot. 2110 Waveland Ave. Preis $6600. Nachzufragen im ersten Flat. sadido

Zu verkaufen: Neueres modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, nahe St. Alphonsus-Kirche. Alle modernen Verbesserungen, durchwegs Eichenholz. Mortgage $3500, zu 5½%. Nehme $2900 für Gleichwert.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

Spottbillig! Größter Bargain, je offerirt. — Neueres, schönes Haus, Concrete-Basement, prachtvolle Front-Veranda; moderne 5 und 6 Zimmer, mit 50 Fuß Lot; nahe Irving Park Blvd.; nur $3,600. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. Phone Lincoln 6333. bidofa

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., zweistöckiges Brickhaus, Store und 2 moderne Flats. Miete $516, sehr billig, für $4300, nur $500 Baar nötig, Rest auf leichte Bedingungen.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

Muß verkaufen: 1448 Wolfram Str., nahe Perry Str., modernes 2stöck. Frame, 4 und 5 Zimmer Flats. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3831 Southport Ave., nahe Grace Str., modernes 3stöck. Brick 6 Flats, 4, 5 u. 6 Zimmer, Miete $78. Nur $8100.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3745 Robey Str., nahe Grace, modernes 2stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Furnace, nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1507 Nelson Str., nahe Perry, modernes 3stöck. Brick und Frame 4 Zimmer Flats, Miete $43, nur $3950. Leichte Abzahl.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Sieben-Zimmer Haus; Brick-Basement; Alley Lot; 58x183. 3940 Janssen Ave. 16mai,1wX

$330 und vielleicht noch weniger kaufen 2-Flat Frame auf Brick, mit großem Hintergebäude — Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: An N. Seeley Ave., zwei 6-Zimmer Cottages mit Badezimmer, Häuser in allerbester Ordnung, fast wie neu. Preis spottbillig, für Baar oder auf Zeit. Nicholas Prussing und Sohn, 30 N. LaSalle Str., Stock Exchange-Gebäude. midofa

Zu verkaufen: $3900, modernes 2 fünf Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Mantel, nahe Lincoln Ave. Car und N. W. „L". $500 Baar und Rest auf monatliche Abzahlung. Adr.: W. 335, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: $7000, $500 Baargeld und Rest monatlich, kaufen modernes zwei 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten. Nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd N. W. „L" Station. midofrsa
—— John Heim, 3148 N. Ashland Ave. ——

Zu verkaufen: $5000 — $500 Baargeld und Rest auf monatliche Zahlungen — kaufen hübsches großes 2 vier Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit 3 und 4 Zimmer Flatgebäude hinten, auf 30 Fuß Lot, nahe Belmont und Lincoln Ave. oder N. W. Hochbahnstation. midofrsa
—— John Heim, 3148 N. Ashland Ave. ——

Zu verkaufen: Neues Geschäfts-Property, billig, Store, Flat und Barn. 3714 N. Clark Str. midofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude. 718 Wrightwood Ave. midofr

Elegantes Nordseite Geschäftsproperty mit Kohlen- und Holzgeschäft; Framehaus, Lot 29×171 Fuß; gute Geldanlage; Preis $6,250. Addison, 35 S. Dearborn Str. mido

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer. Eichenholz-Fußböden, Mahogany-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mido

Fletcher Str., nahe Southport Ave., modernes Gebäude, drei 4-Zimmer Flats, Preis $3200, Aug. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Verkaufe zwei 4-Zimmer Wohnungen, Framehaus, $2600, an Racine Avenue.
F. Ruedel, 602 North Ave. 13mai1wX

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Modernes zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flat; 30 Fuß Lot; Nord Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $2800; $1000 baar. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Muß sehr billig verkauft werden; nur $150 baar, Rest Abzahlung, kauft gute, 6 Zimmer-Cottage; alles in bester Ordnung; hohes Basement; feine offene Plumbing; Gas und Bad; Preis $2150; man kann sofort einziehen. 4108 N. Oakley Ave., 1 Block nördlich von Irving Park Boulevard Car. frsadimido

Zu verkaufen: Racine Ave., 4—4 Zimmer, Bad, Gas, Brickgebäude, Lot 30×125, Miete $63. Preis $6500. $1500 baar. F. Ruedel, 602 North Ave. 11mai1wX

Zu verkaufen: Zwei Blocks von Diversey Blvd. Hochbahnstation, Lot 35x125, zweistöck. Framehaus, Brickbasement, 4 Flats; Miete $72 den Monat. Inguten Zustand. Adr.: K. 257 Abdpost. 12mai1wX

1923 Mohawk Str., 2-Flat Frame mit 4-Zimmer Haus hinten; Miete $44 den Monat. — Eigentümer 2230 Bissell Str. 10mai1wX

Schönes modernes Framegebäude, drei 6-Zimmer Flats, Lot 31 bei 132, ist 1467 Larrabee Straße gelegen. Preis $5000. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und gas, Lot 30 bei 125, ist 1856 Orchard Straße gelegen. Preis $4500. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

5- und 6-Zimmer Framegebäude, ist 1851 Burling Straße gelegen, Preis $3000. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Steingebäude, dreistöckig, zu vertauschen für kleineres Gebäude; ist 2057 Sheffield Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Avenue. 11mi1wX

Billig! Hübsches Gebäude, drei moderne 6 Zimmer, bringt $56, nahe Lincoln Ave.; nur $5,200.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. bidofa

Nordwestseite.

Bargain! $500 Baar kaufen ein 5 u. 6 Zimmer modernes Flatgebäude auf Steinfundament, Humboldt Ave., nahe Lawndale; Preis $3500.

Hoyne Ave., nahe Iowa Str., 2-stöck. Brick und Basement, fünf 4- u. zwei 5-Zimmer Flats, modern, Lot 50×125; Miete $70 den Monat; Preis $6000.

Hoyne Ave., nördlich von Milwaukee Ave., 3-stöckiges Brick, drei 4 u. 5 moderne Zimmer, nur $6000.

Neues 2-stöckiges Brickhaus an Kedzie Ave. u. Homer Str., zwei 8 Zimmer moderne Flats, Heißwasserheizung, Lot 32×150; Miete $90 den Monat; Preis $8500.

Hirsch Str., nahe Monticello, 2-stöck. Brick, zwei 4-Zimmer moderne Flats, Lot 25×125; nur $2900.

Francisco nahe Armitage Ave., neues 2-stöck. Steinfront, zwei 6 und drei 4-Zimmer moderne Flats, Dampfheizung; Lot 34×125; Miete $139 den Monat, nur $12,500.
Gustav W. Freese (alleiniger Agent), Sonntags offen. 5208 Chicago Ave.

3-stöckiges Steinhaus, 4 Flats, Miete $70, für $7300. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

$500 Anzahlung kaufen 6-Zim.Cottage, modern, nahe Smalley Court und Wrightwood Avenue. T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave.

$6600 kaufen neues 2-stöck. Steinfront Flatgebäude, Whipple Str., nahe Logan Boulevard. — T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave.

$3100 kaufen 2-stöck. Framehaus und Cottage hinten, nahe Western und Fullerton Ave. — T. W. Schulze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave.

Zu verkaufen: Ein 7-Zimmer Haus, zu einem Bargain; Irving Park, nahe Northwestern-Bahnstation. 3904 West Dakin Str. dofrsason

Zu verkaufen: Bargain in Avondale: $2950 kaufen zweistöckiges Framehaus; zwei Flats, Basement und Dachboden; fast neu; nahe Milwaukee Ave.-Straßenbahnlinie; $200 Anzahlung, Rest monatlich.
Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue und moderne Flathäuser in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. mi—fr

Zu verkaufen: Avondale Bargain, 4 neue 2 Flat Häuser, moderne 2stöckige, Basement und Attic, gepflasterte Straße, Preis $3650. $500 Anzahlung. mifr
W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Avenue.

Cottage, 5 Zimmer, verkaufe billig. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

Vertausche 2-stöckiges Brickhaus, modern. — Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

4-Flats und Cottage, Miete $40 den Monat, für $3000. Carlson, 2609 North Ave. dofrsa

6-Zimmer Cottage, Lot 25×177, Hancock Ave. nahe North Ave.; nur $2000; leichte Abzahlung.

6-Zimmer Cottage, sogut wie neu, N. Lawndale Ave., nahe Armitage Ave.; Preis $2700; leichte Abzahlungen.

Zweistöckiges Brick, Store und 6 Zimmer Flat, einschließlich Grocery Stock, Meatmarket und Fixtures; gutes gangbares Geschäft, Armitage Ave. Eigentümer tritt in den Ruhestand. Preis $8000.

Zweistöckiges Frame, 5-Zimmer Flats, modern, Lot 30×125; Hamlin Ave. nahe Armitage Ave. Preis $4450. Leichte Abzahlung.

5-Zimmer Cottage, Lot 25×177, Ballou Str. nahe Armitage Ave. Eigentümer verläßt die Stadt. Preis $2000.
Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. dofrsa

—— Bargain-Sucher —— „Snap" ——
Umgebaute Cottage, 7 geräumige Zimmer, bequem zur Straßen- und Hochbahn, nahe Park. Lot 50×177; großer Stall. Wert $4000, verschleudere für $3500, um schnell zu verkaufen. 1737 N. Central Park Avenue.

Zu verkaufen: Noch eins von den 1½-stöckigen modernen 6-Zimmer Häusern, 2332 N. Tripp Ave., fertig zum Einziehen. Ich lade ergebenst zur Besichtigung ein, hauptsächlich wer etwas Gutes und Reelles zu schätzen weiß; $500 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben. Friedrich Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Warum Miete zahlen, wenn $100 Anzahlung, der Rest wie Miete, ein fünf oder sechs Zimmer Haus kaufen? Auf Konkretbasement, hoher Boden, Straße gepflastert, neu und modern; fertig zum Einziehen, $2400. Zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer Flats, nur $3000.
Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. di—sa

Zu verkaufen: Billig: Gutzahlendes Property, gute Lage, zwei Gebäude in Front, dreistöckig, Brick und Basement, 2½stöckiges Framehaus hinten. 1017 N. Winchester Ave. Nachzufragen im Basement. Vorzusprechen von 6 bis 8 Abends, oder Sonntags. Phone Humboldt 9206. 15mai1wX

Eigentümer verkauft sehr billig extra gut gebautes Brickhaus; 2 Flats, groß u. hell, 5 u. 6 Zimmer; alles modern, elektrisches Licht, Oak-Finish; großes Basement; Lot 33⅓×125; Baar $1000; Preis $5650; fertig zum Einziehen. 2430 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Avenue Car. dimido

Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, manche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete; durchweg Eichenholzbekleidung, Kombination Console und Bücherschränke, teure Gas- und elektrische Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lots mit prächtigen 20 Fuß Rasenplätzen. Office täglich u. Sonntag offen.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave.
11,13,14,15,16,17,18mai

Zu verkaufen:
Werdet eigener Hausbesitzer
—Das Mietsgeld wird es kaufen—
$100 bis $300 Baar — Rest auf Abzahlung.
3647 N. Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. od. Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Einziehen. Täglich offen zur Besichtigung.
W. J. und C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave.
mai11,13,14,15,16,17,18

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn; $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$1800 — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard und Kedzie.
mai11,13,14,15,16,17,18

4354 Roscoe Str., neues 2-stöckiges Flathaus, Attic, Basement, Lot 50×125; leichte Abzahlung. Eigentümer F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str. 10mai1wX

Zu verkaufen: Neues Brickhaus zwei 4 Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125, Preis $4350. J. Marasch, 3527 Humboldt Ave. 10mai1wX

Westseite.

Ein Rätsel: Weshalb zahlt Ihr Miete, wenn Ihr ein modernes zwei FlatBrickgebäude kaufen könnt; 5 und 6 Zimmer; Steinfront und Porch; Lot 30 bei 126; in Warren Park; 5c Fahrgeld von irgend einemTeil der Stadt; wo dieSteuern ein Drittel so hoch sind wie in Chicago. Auch 5 und sechs Zimmer moderne Brick Cottages. Ich verkaufe zu sehr bequemen, leichtenBedingungen. Bin ein alter praktischer Baumeister mit 40jähriger Erfahrung. John H. Baker, 5821 West 12. Str. 12. Str. Car. Telephon: Cicero 121. 1ma,midofa2w

Zu verkaufen: Maywood Bargain
An 13. Avenue, nahe Aurora und Elgin Station und nahe Madison Str. Car, 2-stöckiges zwei Flat Haus, 2—5 Zimmer Flats mit Badeeinrichtung, 37½ Fuß Lot, Straße mit Brick gepflastert, Preis $2400. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen midofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 5-Zimmer 1½-stöckige Frame-Cottage, Zementbasement und -Floor, Hartholztrim und -Fußböden, ganz modern, 6041 Justine Str. Jos. Schaefer, 6129 Green Straße. dofa

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit Store, 7 Zimmer Flat darüber, 2-stöck. Stall, Mietsertrag $43 monatlich. Nur $1000 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen, Preis $2700. Nachzufragen 529 W. 60. Straße, Flat 2, Phone Normal 4961. 15mai1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage mit Gas, Sewer und Wasser, 3436 Hermitage Ave., $1075, die Hälfte Baar, Rest monatliche Abzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. dimido

Vorstädte.

Oak Park Bargains in Lotten: 37½x135, $550. 8-Zimmer Haus, alles modern; Lot 37½ bei 125; $3500. 2-Flat Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats. Oak Park. $6200. 6-Zimmer Haus, modern; Lot 37½x125; $2550. Alle nahe der Garfield Park-Hochbahn. Paul Schulte, Ecke Oak Park Ave. und Harrison Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $2700. Abzahlungen. 839 Thomas Ave., nahe Harrison Str., Forest Park. dofa

Zu vertauschen: 2 Lotten mit Steinfundament für Haus, großer Stall für Hühner oder Kühe, nahe Kedzie Ave. und 94. Straße; nehme Anteil an Cottage oder 2-Flat Framehaus. Adr.: W. 340 Abendpost. dofr

Farmländereien.

Exkursion am 21. Mai 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. ma15—19

Zu vertauschen, gegen Chicagoer Grundeigentum: Feines Michigan Resort-Eigentum, 40 Acker, mit 16-Zimmer Gebäude.
Sieben Acker, mit 14-Zimmer Haus; nahe Grand Haven; alle möblirt und fertig zum Geschäftsbetrieb.
John K. Haas, 1548 Chicago Ave. dofrsa

Florida (nördlich). Neue Kolonie. Unsere Ländereien sind von der Katholischen Kolonisations-Gesellschaft empfohlen. Gutes Klima, guter Boden (kein Sumpf). Carl Fritz Forker, 922 Stock Exchange Bldg. Telephon: Franklin 1214. dofrsondi

Zu verkaufen: Ganzes oder Teil meines 120 Acres besten Wisconsin Farmlandes; nur 6stündige Fahrt von Chicago; Preis $25 per Acre, baar oder auf langjährige Abzahlung. Würde auch tauschen für Lot oder Haus in Chicago. Anzufragen bei Nehf, 3303 W. Monroe Str., 1. Flat. 13mai1wX

Zu verkaufen: 77 Acres Michigan Farm, alles unter Kultur, feines 7-Zimmer Haus, Zementblockbasement; großer Stall 36×52, und Außengebäude; drei Meilen zum White Lake; großer Obstgarten, Beerenobst, billig für $2600. — Hoffert, 2037 W. 13. Str. 12mai1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, 75 Meilen von Chicago, in North Judson, Indiana. Nachzufragen in der Bäckerei, 2107 S. California Ave., Chicago. 13mai1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder in Waaren—ein Stamp frei für jede verausgabten 10 Cents.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

In unserem Cafe auf dem 5. Floor wird ein vorzügliches Luncheon servirt. Täglich Musik.

Dies ist unser großer halbjährlicher Verkauf von

Neuen, gebrauchten und Muster-Pianos und Spieler-Pianos

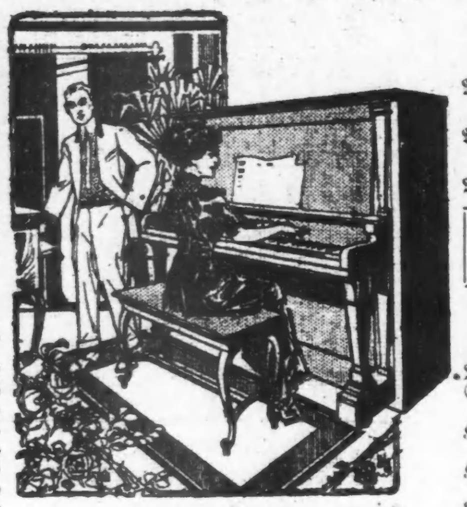
Längst anerkannt als die größte aller Gelegenheiten, Standard Pianos und Spieler Pianos zu einem Bruchteil ihres ursprünglichen Preises zu kaufen

In diesem Verkauf offeriren wir alle Instrumente, die während unserer ganzen Frühjahrsaison in Tausch genommen wurden., Dutzende von prachtvollen Pianos, in tadelloser Verfassung, sind eingeschlossen, die von Kunden herrühren, die sie in Tausch gaben für Spieler-Pianos.

Jedes Piano offerirt zu unseren ungewöhnlichen Bedingungen auf 30 Tage
4. Floor freie Probe; darnach kleine Abzahlungen ohne Zinsen 4. Floor

Standard Pianos einbegriffen
Steinway Chickering Weber Mathushek Kranich & Bach Wegman Schultz & Bauer Hardman J. u. C. Fischer Lindeman & Sons Julius Bauer Hobart M. Cable

Während dieses Verkaufs geben wir mit jedem Piano zu $200 oder darüber frei eine feine Pianobank mit Notenabteilungen.



Leset die einbegriffenen Spieler-Pianos
Needham R. S. Howard Regal Marquette Cambridge Ariston Lindenberg Auerbach Eberhardt De Rivas u. Harris Welte Mignon Ricca u. Son

Ein neues 88 Note garantirtes Spieler-Piano. Außerordentlicher Wert zu..... $295

Gebrauchte Pianos

	Orig.-Pr.	Verk.-Pr.
Chickering, Rosenholz....	$375	$50
Chickering, Rosenholz	400	75
Hallet & Davis, Rosenholz	375	75
Sterling, Rosenholz	375	75
Weber, Rosenholz	400	95
Chickering, Rosenholz....	500	95
Steinway & Sons....	550	125
Hardman, Rosenholz.....	450	145
Weber, feine Verfass.....	400	125
Lindeman & Sons, prachtvoller Ton	375	165
Eberhardt, so gut wie neu	375	185
Norwood, prachtvolles Gehäuse, so gut wie neu..	375	145
Wegman, Mahagoni Gehäuse, so gut wie neu..	450	245
Rudolf, Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht....	375	195

Spieler-Pianos

	Orig.-Pr.	Verk.-Pr.
Marquette Spieler Piano, Mah..	$650	$295
Eberhardt Sp.-Piano, Mahag...	575	245
Irvine Sp.-Piano, Eichengehäuse	600	195
De Rivas & Harris Spieler-Piano Mahagoni	650	395
Aeolian Pianola Piano, Mahag.	650	375

Gebrauchte Pianos

	Orig.-Pr.	Verk.-Pr.
McPhail, Eicheng., hübsch	$450	$185
Steinway & Sons, Mahag. Gehäuse, so gut wie neu	650	325
Hobart M. Cable, Mahag.-Gehäuse, so gut wie neu	450	265
Huntington, Eichengehäuse, in hübscher Facon.....	350	155
Piano Makers Union, Rosenholzgehäuse	300	50
R. Elias, Rosenholzgehäuse	325	65
Knight Brinkerhof, Eichengehäuse, nie gebraucht.	400	195
Rudolf, Mahagonigehäuse, nie gebraucht	375	185
Square Piano, Ebenh. Geh.	350	10
Square Piano, Ebenh. Geh.	325	5
Schilling Piano, Wallnuß Gehäuse	350	185

Lokalbericht.

Ein guter Vorschlag.

Wie die Feuerwehr ihre beschäftigungslose Zeit verwenden könnte.

Die Jahresversammlung der Nationalen Feuerschutzgesellschaft erklärte sich gestern nach eingehender Erörterung zugunsten des Vorschlags, daß den Feuerwehrleuten gestattet werden sollte, den beschäftigungslosen Teil ihrer Dienstzeit u. A. auch zur Besichtigung von Gebäuden in ihrem Bezirk zu verwenden. Wenn die Mannschaften, so wurde gesagt, sich auf diese Weise Kenntniß von den Ein- und Ausgängen und der allgemeinen Beschaffenheit der Gebäude verschafften, so würde ihnen das im Falle eines Brandes sehr zu statten kommen, und es würden nicht so viele von ihnen verunglücken oder ihr Leben verlieren. Auch die Zahl der Brände würden sie vermindern helfen können, indem sie die Hausbesitzer zur Beseitigung von Abfällen, die eine Hauptursache der Hausbrände bilden, anhalten könnten.

Sekretär Franklin H. Wentworth von Boston sagte, es sei verkehrt, zu glauben, das Löschen von Bränden sei die einzige Aufgabe der Feuerwehr. Wenn sie sich nicht auch mit Vorbeugungsmaßregeln beschäftigen dürfe, so leiste sie nicht Alles, was sie leisten könnte, wie tüchtig sie auch im Feuerlöschen sein möge.

F. E. Cabot, Sekretär der Bostoner Feuerversicherungsbörse, teilte mit, daß in Boston in den letzten zwanzig Jahren sechs Feuerwehrchefs ihr Leben zum Opfer gebracht, aber wenigstens drei von ihnen nicht hätten zu sterben brauchen, wenn sie vertraut mit den Verhältnissen der brennenden Gebäude gewesen wären.

Hilfsfeuerwehrchef J. C. Donnell, Chicago, erklärte eine Hochdruckwasserleitung für ein dringendes Erforderniß in Chicago.

Chicago Singverein.

Gemütliches Beisammensein der Mitglieder im Vereinslokal.

Als Abschluß der arbeitsreichen Winterzeit trat gestern an die Stelle der Gesangsstunde des Chicago Singvereins im Nordseite-Freimaurertempel eine gemütliche Abendunterhaltung, welche die Herren und Damen und ihren Dirigenten, Herrn William Boeppler, mehrere Stunden bei musikalischen und anderen Vorträgen und einem Abendessen vereinigte. Das Klavierspiel von R. Ludwig und die Gesänge der Damen Prueßmann und Straßburger und der Herren Alfred Spielmann, Peters und Odinius riefen lebhaften Beifall hervor, und Herr Leopold Saltiel wußte mit einem Vortrage über das deutsche Lied seine Hörer zu fesseln. Mit „Eigenheiten der Vereine während der Proben", einem selbstverfaßten Gesangsvortrage, setzte Frau Marie Nissen die Lachmuskeln in Bewegung, und Frau Julie Cornehle steuerte mit dem tiroler Lied „Die Christel von der Post" zur Unterhaltung bei. Die leiblichen Erfrischungen wurden unter Vorsitz von Vizepräsident Ernst Kruetgen eingenommen.

Gesunde Kinder die Ausnahme.

Dr. H. W. Pierson tritt für Dechant Sumners Vorschlag ein.

In einem Vortrage vor der Homöopathischen Gesellschaft von Illinois sagte gestern Dr. H. W. Pierson, daß der allgemeine Gesundheitszustand der Neugeborenen heutzutage so viel zu wünschen übrig lasse, daß die Aerzte die Geburt normaler Kinder kaum noch erwarteten. Gesunde Säuglinge seien Ausnahmeerscheinungen geworden. Der Redner trat warm für den Vorschlag des Dechanten Sumner ein, die eheliche Verbindung von der Bescheinigung körperlicher Gesundheit abhängig zu machen.

Urteil der Schwester.

Sie erklärt, daß „Kimmel" nicht ihr Bruder ist.

Frau Edna Kimmel Bonslett erklärte gestern, daß der Mann im Robert Burns-Hospital, der sich für den verschwundenen George Kimmel aus Niles, Mich., ausgibt, nicht ihr Bruder, sondern ein Betrüger sei.

„Ich habe den Mann vor ein paar Jahren im Zuchthause in Auburn gesehen," sagte sie. „Man sagte mir, er sei mein vermißter Bruder, aber er ist es nicht. Daß er sich der Operation zur Heilung eines Gehirnschadens unterzogen hat, ändert daran nichts. Mein Bruder war ein gebildeter Mann, während jener Mann kaum lesen und schreiben kann. Ich fragte ihn damals nach den Vornamen seiner beiden Großmütter, und er gab falsche Namen an."

Der angebliche Kimmel wird voraussichtlich in einer Woche das Hospital verlassen können.

Versammlung der Zeitungsträger.

Sie haben eine Massenversammlung auf morgen Abend einberufen.

Eine Massenversammlung, in der Pläne für einen Sympathiestreik besprochen werden sollen, ist von den Zeitungsträgern der großen Tageszeitungen auf morgen Abend einberufen worden. Der Beschluß wurde gestern Abend in einer Versammlung in der Colonial Halle, 20 W. Randolph Str., gefaßt, der 400 Zeitungsträger beiwohnten. Präsident George Berry vom Nationalverband der Drucker lud sie ein, einer Sitzung des Vollziehungsausschusses der Streiker beizuwohnen. Die Träger werden morgen beschließen, ob sie ebenfalls an den Streit gehen sollen. Sie erhalten einen regelmäßigen Wochenlohn.

Zog den Revolver.

Als heute früh der Zeitungsverschleißer Edward W. Heise, Nr. 1420 Bryan Straße, an School und Perry Straße von zwei jungen Burschen tätlich angegriffen wurde, zog er seinen Revolver. Ehe er aber noch Unheil hatte anrichten können, wurde er von dem Polizisten Albert Stevenson entwaffnet und nebst seinen Gegnern eingelocht. In der Wache an N. Robey Straße wurde er wegen unbefugten Waffentragens gebucht. Seine angeblichen Angreifer, die ihre Namen als Kurt Yorkowski und Edward Miller angaben, werden sich unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage zu verantworten haben.

Heise behauptet, er habe, da viele Zeitungsträger von Streikern mißhandelt worden seien, gleichfalls Prügel erwartet und deshalb in Notwehr die Waffe gezogen.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Melissa gegen Daniel E. Brown, Verlassen; Rose gegen Charles Bater, grausame Behandlung; Florence gegen Arthur C. Mattez, grausame Behandlung; Willis A. gegen Mary Wiley, Verlassen; Henry M. gegen Edith Kreutzberger, Verlassen; Max gegen Annie Weisbaum, grausame Behandlung; Zella gegen Fred A. Russell, grausame Behandlung; Myrone gegen Harry J. Budd, grausame Behandlung; Margaret gegen Frank M. Grimes, Ehebruch; George L. gegen Lillian Billington, Verlassen; Jane gegen Jerome B. Wheeler, Verlassen, Anna gegen John A. Luetgert, grausame Behandlung; Bessie gegen John R. Schuultz, Verlassen; Isabella gegen George M. Kramer, Verlassen; Anna gegen Timothy C. Keefe, Trunksucht; Eleanor gegen Henry F. Wallbaum, grausame Behandlung; Fred C. gegen Augusta Spoer, Verlassen; Elna gegen Halvor Jensen, grausame Behandlung; Ethel gegen Frederick W. Lund, Verlassen. Max gegen Bessie Katzwitz, Verlassen. Oskar F. gegen Rosetha H. Greeley, Ehebruch; Peter gegen Martha Oppedal, Verlassen; Sophie gegen William Folks, grausame Behandlung; Chas. K. gegen Antbonia Kotek, grausame Behandlung; Albert gegen A. Jungmanson, Ebebruch; Nathan gegen Rosie Keppell, grausame Behandlung; Katherine gegen Lawrence C. Mallette, Verlassen; Dora gegen Israel Bernstein, Verlassen; Amanda gegen Samuel Taylor, grausame Behandlung; Elma gegen John Swanson, Ehebruch; Fred. gegen Emma Marcerbes, grausame Behandlung; Edna gegen Edward P. Schmidt, grausame Behandlung; William H. gegen Marion Boughen, Verlassen; Florence gegen Charles W. Hommer, grausame Behandlung; Henrietta gegen Adam Sacke, grausame Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bischoff, Rudolph, 28 J.; 5622 S. Paulina Str.
Engel, Jean, 21 J.; 2033 Bissell Str.
Fahrenbach, Helen, 19 J.; 11914 Eggleston Ave.
Goellner, Barbara, 62 J.; 1145 W. 31. Place.
Hoffstadt, Anton, 63 J.; 3212 Addison Str.
Heinemann, Siegfried, 27 J.; 1626 Clybourn Avenue.
Kastilahn, Hermann, 54 J.; 1529 S. 40. Court.
Koch, Gustaf, 90 J.; 2761 Osgood Str.
Leist, Lyman, 55 J.; 328 S. Irving Ave.
Oschmann, Edward, 45 J.; 5306 S. Wabash Avenue.
Patzke, Gertrude, 15 J.; 1618 W. 21. Str.
Roßmann, Helen, 22 J.; 3530 Armitage Ave.
Stock, Edward, 79 J.; 2869 McLean Ave.
Wagner, Marie, 72 J.; 2340 Powell Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Mai 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, \$1.16¾—\$1.17¾; Nr. 3, rot, \$1.13½—\$1.16; Nr. 2, hart, \$1.16¾—\$1.18; Nr. 3, hart, \$1.14—\$1.16.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.19—\$1.21; Nr. 2, \$1.15—\$1.19; Nr. 3, \$1.14—\$1.18.

Mais, Nr. 2, 81—81½c; Nr. 2, weiß, 81½—82c; Nr. 2, gelb, 81½—82c; Nr. 3, 77½—78½c; Nr. 3, weiß, 79—79½c; Nr. 3, gelb, 78—79½c; Nr. 4, 72—73c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 56¾—57½c; Nr. 3, weiß, 55¾—57c; Nr. 4, weiß, 55½—56⅛c; Standard, 56½—57c.

Roggen, Nr. 2, 94½c; Nr. 3, 91—93c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", \$1.00—\$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 40—74c.

Mehl, „Winter Patents", \$5.20—\$5.40 das Faß; Roggenmehl, \$4.40—\$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", \$4.90—\$5.10; besondere Marken, \$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$27.00—\$28.00; Nr. 1, \$25.50—\$26.50; bestes Prairie, \$24.00—\$25.00; Nr. 1, \$22.50—\$23.50; Nr. 2, \$20.50—\$21.50; Packheu, \$10.00—\$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", \$6.00—\$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", \$16.00—\$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............\$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.76
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.25—\$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.75—\$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, \$5.40—\$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.00—\$8.00; Bullen, Fleischerwaare, \$4.50—\$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.75—\$7.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.85—\$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.80—\$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$6.00—\$7.00; Eber, \$3.25—\$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$6.00—\$7.00; „Native Ewes", \$5.25—\$6.50; Native Yearlings, \$7.00—\$7.50; „Native Lambs", \$8.75—\$9.50; „Colorado Fed Lambs", \$9.00—\$9.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.\$		0.29
Nr. 1, das Pfund..........		0.28
Nr. 2, das Pfund..........		0.26
„Dairies", das Pfund.......		0.26
Nr. 1, das Pfund..........		0.25
„Ladles", das Pfund.......		0.22
Packwaare, das Pfund.......		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt....		0.17
do. (Kisten eingeschlossen)		0.17½
„Firsts", das Dutzend.......	0.16½	—0.18
„Extras", das Dutzend......		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.		0.16½
„Young America", das Pfd.		0.17
„Daisies", das Pfund......		0.17
Brick, das Pfund..........		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.14
Gänse, das Pfund..........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund..........		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.10
Gänse, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07	—0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07½	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste..........	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste..........	2.00	—2.25
Grapefruit, die Kiste.......	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste...........	2.50	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—1.50
Spargeln, die Kiste.........	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend........	0.40	—0.75
Kraut, das Faß..............	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste......	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste.........	2.00	—4.00
Kopfsalat, das Faß..........	2.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste.......	0.27½	—0.30
Brunnenkresse, das Faß........		4.00
Meerrettig, das Faß..........		4.00
Rote Rüben, die Kiste.......	2.75	—3.50
Mohrrüben, die Kiste........	2.00	—3.00
Spinat, die Kiepe...........		0.50
Tomaten, die Kiste..........	1.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste......		2.00
Rhabarber, die Kiste........	0.25	—0.75
Zwiebeln, die Sumner Kiste....	1.00	—1.50
Rüben, die Kiste............	0.40	—0.75
Petersilie, das Faß..........		8.00
Grüne Erbsen, die Kiste......	1.25	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.82	—2.85
Rote Nierenbohnen..........		2.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	1.25	—1.30
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.25

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anton Korpits, Mary Spierk, 28, 20.
Wojciech Koziel, Rozalia Kosalonka, 25, 24.
Herman Saperstone, Ruth Rosenthal, 24, 21.
Stanislaw Simeck, Anna Scherer, 35, 26.
Frank Mika, Bronislawa Bijas, 21, 20.
Henning Peterson, Maria W. Olson, 36, 36.
Wladislaw Kondracki, Veronika Karp, 23, 24.
Edward Dittman, Pearl Riebner, 24, 25.
John R. Biller, Katherine Coulon, 23, 22.
Josef Popowicz, Victoria Hicke, 30, 32.
Patrick J. Lysaght, Sadie M. Hague, 21, 18.
Marcellus D. Mason, Alice H. Thomas, 31, 33.
Oscar Thorn, Mabel Anderson, 23, 21.
Marion J. Wysinski, Elizabeth L. Gabriel, 25, 20.
Julius Graf, Rose Reige, 23, 21.
Walter T. Thompson, Anna Brooks, 23, 19.
Sebastiano Sanfratello, Maddalena Anselmo, 25, 17.
Gottfried Carlson, Yetta Hillmann, 36, 37.
Joseph Podkulski, Agnes Gliva, 23, 20.
Harry Pereira, Helen Brosser, 21, 20.
William Schnitzler, Margaret Amend, 25, 23.
Robert Carlson, Mary C. Wildman, 21, 23.
Otto Eilring, Helene Rensmann, 26, 20.
Fred Dreher, Verney Blaszkowski, 23, 21.
Alter Hollander, Esther Weißmann, 59, 48.
Ernest Bischler, Rose Welch, 26, 21.
John Burns, Bertha Gehrke, 47, 45.
Perry B. Ebster, Eleanore E. Fetter, 25, 24.
Brar Carlson, Ronny Dahlquist, 27, 26.
Max Slotta, Jennie Labarre, 21, 21.
Louis Toppel, Lillian Bothen, 20, 18.
Albert Strausbaugh, Martha Gates, 25, 22.
Edward Laube, Stefania Brzozowska, 27, 23.
Walter C. Bruecke, Edna Hansen, 22, 20.
Charles E. Bolles, Jennie Brice, 67, 42.
Henry E. Steffen, Anna Meske, 27, 25.
Ernest A. Caßler, Elizabeth Harvey, 21, 20.
Emmerich Licht, Elizabeth Rochingatz, 29, 21.
Max Finkel, Sarah Hochberg, 26, 23.
Winnifred J. Bridwell, Anna Cazfasa, 61, 42.
Math Leners, Mary Hahn, 24, 21.
David Solomon, Anna Rosofsky, 34, 29.
Walenty Mical, Mary Chmaj, 24, 20.
Franciscek Kempisty, Helena Karpinska, 22, 19.
Chas. H. Kelly, Mary A. McFarland, 27, 24.
William Walker, Bertha L. Olsen, 32, 32.
M. Vernon Snyder, Theresa M. Fisher, 24, 24.
Sheldon R. Phillips, Fritzie Ludwigs, 23, 20.
Otto M. Eichhorn, Lizzie Lanach, 27, 23.
John West, Emma Wiegriefe, 27, 25.
Anton Grabowski, Rosula Polinski, 26, 22.
Isidore Ornstein, Dora Miller, 23, 21.
Wilber Sands, Clara Ginter, 26, 19.
Jan Skrzynski, Mary Hys, 29, 25.
William Radtke, Mary Meutsch, 23, 23.
Michal Ryczel, Josefina Tinef, 23, 19.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Sichere, schnelle Heilungen . . . $10

Für eine kurze Zeit heile ich viele Krankheiten zu $1 bis $10 als die ganze professionelle Gebühr für die vollständige Heilung. Nervöse, schwache Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifung, Ueberarbeit oder Unwissenheit. Verlorene Lebenskraft, Rückenschmerzen, schwaches Gedächtniß oder schwacher Geist, Nieren- oder Urinleiden, Obstruktionen, Blutvergiftung (606 Kur $25), varikose Venenvergrößerung auf der linken Seite, Katarrh, Magenleiden, bedeckte Zunge. Laßt falschen Stolz Euch nicht abhalten; wir sind Eure Freunde; kommt jetzt und werdet zu diesem speziell niedrigen Preis geheilt. Frische, wissenschaftliche Medizinen von unseren eigenen Laboratorien geliefert. Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

DR. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson und Van Burenn Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Illinois.

Heiratslizenzen.

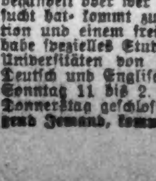
Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Israel Lewis, Esther Levy, 24, 21.
Elmer S. Stangeland, Signe Carlson, 22, 20.
Wojciech Watski, Anna Venard, 23, 22.
Arvind Ueckstrom, Esther Stenberg, 23, 23.
Joe E. Rothenberg, Hazel Croß, 23, 19.
Wm. G. Sturm, Johanna Friedrich, 26, 24.
George Lewis, Julia Starrett, 29, 23.
David Tibor, Helen Hoffman, 26, 24.
Harold McDonald, Evelyn Yould, 23, 22.
Fred H. Balke, Anna Wutzow, 33, 24.
Wilson H. Soults, Mae Carlson, 37, 36.
George J. Miller, Mary Showalter, 36, 23.
Emil C. Schmidt, Amiela Polacek, 23, 19.
Joseph Ciezadio, Anna Tubasch, 22, 22.
Shirley McWright, Martha Duchatean, 28, 16.
Albert J. Swanson, Olga Lindquist, 33, 24.
Samuel Rogoff, Tillie Leeb, 23, 20.
Frank Schroeder, Rosa Habel, 22, 22.
Edward Powers, Aggie Krueger, 27, 32.
Harry Mimmins, Pauline Beckford, 24, 17.
John R. Stumpf, Anna A. Budoff, 22, 20.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Dr. med. F. D. ARTHUR
Deutscher Spezialist
Neue Nr. 6 W. Randolph Str.
Nordwestl. Ecke State Str., 5. Floor.


Dr. Arthur.

Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele—Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre—geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostattische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung.

Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen besucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.

Ma21,bomo*

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.
ot5dibofa*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11dofadi*

EUROPA
Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an
Heinrich E. Lidman
209 Tacoma Bldg. Chicago.
26ms,dibofonli

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*

DENTISTS
Seht unser System
35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%
Uns. Standard S. S. White Zähne........$8.00
Volles Gebiß, Whalebone..................5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)...........5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen........5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling......1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez.dofonbi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
oi22dofadi*

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.
Hottingers Truss Factory
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimis

BERGSON & COMPANY GLASSES of QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
2jan,bidofo*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

14. Straße, 72 F. östl. von Sangamon Str., Südfront, Abraham Hornick an Meyer Zwick, $14,500.
S. 48. Ave., Südostecke Congreß Str., Westfront, 33 bei 100; S. 48. Ave., Nordostecke Congreß Str., Westfr., 58 bei 100, Northern Trust Co., Trustee, an Alexander Beifeld und Morris Hirsch, $5000.
Millard Ave., 83 F. südl. von 27. Str., Westfront, 36 bei 124, M. E. Mullin und Gatte P. J. an Joseph Pisacka, $3500.
Potomac Ave., 232 F. östl. von Robey Straße, Nordfront, 24 bei 124, Sarah Spinetzky an Isidore Friedman, $7000.
Prairie Ave., 94 F. nördl. von Augusta Straße, Westfr., 31½ bei 125, Martin Anderson an William C. und Arnold F. Abel, $7000.
17. Straße, 304 F. östl. von Center Ave., Südfront, 24 bei 124, John Holan an John J. Holan, $6000.
Butler Str., 273 F. nördl. v. 32., Ostfr., 24 bei 124; Philip Gaßmann an Minnie Krug, $4000.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain-Tag!

Knaben-Anzüge — 2-Stücke Knabenanzüge, alle neuen Farben und helle, einfache oder Knickerbocker-Hosen. Alter 2½—17 J.; wert bis $3.50; Freitag.. **1.85**

Beinkleider — 1400 Paar Beinkleider für Männer und junge Leute—blaue Serges, Cassimeres u. Hairlinien, helle und dunkle Farben — Größen 28—44; wert bis $3; Freitag 1.69 u... **1.29**

Hemder — Eine Partie Musterhemden, feiner Madras, Percales und seid. Pongees — in prachtvollen Mustern, Größen 12½ bis 19 — Werte bis zu $1.50; Freitag, 69c und.......... **39c**

Hut-Verkauf — Partie von Männer- und Knaben-Musterhüten, Derby, Fedora und Telescope Facons — in schwarz u. farbig, $2.00 u. 2.50 Werte, Freitag... **1.00**

Anzüge — Männer- u. junge Männer-Anzüge, blaue Serges, Cassimeres und Cheviots, in hellen u. dunklen Farben; Größen 28 bis 38 — wert bis zu $11.00; in zwei Partien, 6.48 u.... **3.98**

Slippers — Carpet Slippers f. Männer und Damen, mit Carpet-Sohlen — Größen 3 bis 11 — wert bis zu 39c — Freitag für nur.......... **15c**

Kinderschuhe — Vici Kid-Schuhe für Kinder, mit Patentleder Tips — Knöpf-Facons, Größen 3 bis 8 — wert $1.00— Freitag das Paar **50c**

Hauskleider — Percale Hauskleider für Damen, gestreift und karrirt; viereckiger Hals, ¾ Aermel, Größen 36 bis 44, wert 1.00; Freitag.......... **69c**

Unterröcke — Gingham-Unterröcke f. Damen, mit Flounce und ausgezacktem Rand — wert bis 75c — speziell Freitag für nur.......... **29c**

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry-Seife — für den Verkauf am Freitag 5 Stücke für nur **21c**

Waschpulver — Großes Packet Gold Dust Waschpulver — wert 25c — für Freitag zu nur.......... **16c**

Gaslampen — Gute Qual. Gaslampen für Inverted Lichter — vollständig für diesen Verkauf nur.......... **27c**

Grassamen — Ausgewählter gemischter Grassamen — regulärer 25c Packet — Freitag für nur.......... **15c**

Candies — Chocolate Cream Drops, Pfund, 10c; Gesalzene Peanuts, diesen Verkauf das Pfund für **8c**

Bettdecken — 100 weiße gehäkelte Bettdecken, volle Größe, regulärer Preis $1.19; Freitag für nur.......... **69c**

Oeltuch — 1¼ Zoll breites Tisch-Oeltuch, in allen Farben, die 25c Qualität — die Yard für nur.......... **10½c**

Regenschirme — Partie von Muster-Regenschirmen für Damen, ausgewählte feine Griffe; gute Qualität Taffeta-Ueberzug, wert bis $1.25; Auswahl....... **50c**

Muslin-Unterzeug — Muslin-Nachtkleider für Kinder, Größen bis 12 Jahre, speziell, 25c; Muslin-Beinkleider für Kinder — die reguläre 15c Sorte — Freitag für nur.......... **7½c**

Handschuhe — Reinseidene Handschuhe für Damen — mit doppelten Fingerspitzen — die reguläre 50c Sorte — für den Freitag-Verkauf das Paar für nur.......... **30c**

Leinen — Partie von Muster-Leinen Shams und Scarfs, Spitzenrand, Drawn Work u. Battenberg stücke, leicht beschmutzt; wert 1.50; 3 Part., 48c, 39c u.. **25c**

Taschentücher — Einfach weiße und kreuzgestreifte Lawn Taschentücher für Damen—die reguläre 5c Qualität — bei diesem Verkauf das Stück für nur.......... **2c**

Kurzwaaren — 5c Maschinenöl, Fl., 2c; Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutz., 1c; Kinder-Garters, Paar, 5c; Maschinennadeln, das Papier **2c**

Gowns — Muslin Nachtkleider für Damen, Stickereibesatz und Band-Beading, gute $1.00 Gowns — für den Freitagverkauf nur.......... **50c**

Unterzeug — Geformte Damen-Leibchen, reguläre und extra Größen; auch spitzenbesetzte Beinkleider — die 25c Sorte — Freitag nur.......... **15c**

Unterzeug — Partie von Männer-Musterunterzeug, einfaches u. fancy Balbriggan — alle Größen — Unterhemden und Hosen; Freitag **39c**

Strümpfe — Feine baumw. u. mercerized Damen- u. Kinderstrümpfe, Lisle, wert 19c; Freitag, das Paar nur.......... **10c**

Strümpfe — Baumwollene gemischte Männer-Socken, „Rockford"-Facon, die 10c Sorte — Freitag das Paar **5c**

Muslin — 2000 Yards extra starker gebleichter Muslin, Yardbreit — die 9c Qualität; Freitag die Yard nur.......... **6c**

Handtuchzeug — 1500 Yards Dice Handtuchzeug, einfach weiß und m. rotem Border, wert 8c; die Yard.......... **5c**

Percales — 2000 Yards Dreß Percales, yardbreit, in hellen u. dunkelblauen Figuren, wert 15c; Freitag, Yard....... **8½c**

Gardinen-Swiß — 36zöll. Gardinen Swiß — punktirt und gestreift — wert 12½c — die Yard nur.......... **5½c**

Gardinenstangen — Messing Gardinenstangen, mit große Kugel-Enden, 72 Fuß ausziehbar, wert 15c, jede **8c**

Der drahtlose Verkehr zur See.

Von Hans Dominik (Berlin.)

Jede komplette drahtlose Station besteht aus einem Empfangsteil und aus einem Geberteil sowie aus einem Luftleitergestänge, das abwechselnd an den Geber oder an den Empfänger geschaltet werden kann. Liegt das Gestänge am Geber, so kann die Station sprechen; sie kann dann elektrische Wellen durch das Luftleitergestänge in den Raum schicken, die sich nach allen Seiten hin ausbreiten und von jeder andern Empfangsstation abgehört werden können. Liegt umgekehrt das Gestänge an der Empfangsseite, so kann die Station selber alle elektrischen Wellen wahrnehmen, die von irgendwoher ankommen, kann selber fremde Botschaften hören.

Die Station kann aber nicht zur gleichen Zeit empfangen und geben, wie etwa ein Mensch zur gleichen Zeit hört und spricht. Sie kann entweder sprechen und ist inzwischen taub, oder sie kann hören und ist während dessen stumm.

Besuchen wir nach diesen Vorbemerkungen Mr. Wireleß, d. h. „Herrn Drahtlos", während seiner Dienststunden im Telegraphenbureau eines großen Dampfers. Wir treffen einen Mann, der, die Hände in den Hosentaschen, gemächlich in einer großen, geräumigen Kabine in nächster Nähe der Kommandobrücke auf und ab läuft. An der einen Wand dieser Kabine und auf einem dort befindlichen Tisch sind allerlei glänzende elektrische Apparate installirt. Mr. Wireleß sieht sie nicht an, sondern macht, wie gesagt, eine Promenade im Raum. Aber trotzdem ist er im engsten Konnex mit ihnen. Denn von dieser Apparatur geht eine lange Leitungsschnur, wenigstens zehn Meter lang, von der Art, wie wir sie auch von unseren Tischtelephonen her kennen, zu „Herrn Drahtlos" hin und endigt hier in einem Kopftelephonapparat, in zwei kleinen Hörmuscheln, die er fest an seinen Ohren trägt. Und während der Mann dort scheinbar auf gar nichts achtet, vernimmt er doch durch den Luftleiter des Schiffes, durch die Telefunkenapparatur, die Leitungsschnur und die Hörer alle Telegramme, die da irgendwie durch die Luft über den Ozean schwirren. Freilich nicht in Worten. Jene Telephonhörer lassen nur reine musikalische Töne, etwa vergleichbar den Tönen einer Geige, erklingen. Die Tonhöhe ist von der elektrischen Wellenlänge abhängig, mit der gerade telegraphirt wird. Die Buchstaben aber sind aus kürzeren oder längeren Tönen, aus Punkten und Strichen, bildlich gesprochen, zusammengesetzt. Wie jeder andere gute Telegraphist von der drahthaltigen Sorte ist auch Mr. Wireleß auf diese Morsezeichen vollkommen eingefuchst. Er hört ganz automatisch den Sinn aller der Botschaften, die da von Land zu Schiff oder von Schiff zu Land flattern. Aber er kümmert sich nicht darum, und er darf sich nicht einmal darum kümmern; denn für ihn besteht das Telegraphengeheimniß ebenso wie für die Beamten der Drahttelegraphie.

Nur zwei Dinge gibt es, die unseren Freund aus der Geruhsamkeit seines Spazierganges bringen können. Das erste ist der Name seines Schiffes. Nehmen wir an, wir befinden uns auf dem Dampfer „Cap Ortegal". Mr. Wireleß hat den ganzen Vormittag schon allerlei Dinge aus der Luft gehört. Jetzt plötzlich klingen die Buchstaben D. C. O. dreimal an sein Ohr. Mr. Wireleß bleibt stehen und lauscht. Noch sechsmal wiederholt sich der Rhythmus D. C. O. Dann klingt es anders: S. V. an D. C. O., das heißt Nachricht von Station Scheveningen an Dampfer „Cap Ortegal".

Schon ist unser Freund an seinem Apparatentisch und hat den Hebel umgeschlagen. Jetzt ist die Geberseite an den Luftleiter angeschlossen. Eilig bewegt sich eine schimmernde Taste unter den Fingern des Telegraphisten, und im Rhythmus der Morsezeichen fluten die Worte durch den Raum: „D. C. O. hat gehört, ist bereit, die Nachricht zu empfangen." Dreimal funkt der Telegraphist diese Nachricht in den Raum hinaus. Solange er sprach, war er taub. Jetzt legt er den Hebel wieder um. Die Empfangsseite ist wieder angeschaltet, und schon klingen im Kopftelephon die Zeichen, die Scheveningen sendet. Eine Depesche von Berlin über Scheveningen an den Kajütpassagier Herrn Schmidt an Bord von „D. C. O." Mit flinker Hand schreibt Mr. Wireleß die Depesche während des Hörens auf einem Telegrammformular nieder. Endlich kommt das Schlußzeichen. Er hat alles klar verstanden und legt nun nach Schluß der Nachricht den Hebel wieder um und funkt nach Scheveningen das Empfangszeichen zurück. Dann stellt er seinen Apparat vom Sprechen wieder zum Hören ein, und während ein Steward das Telegramm an Herrn Schmidt überbringt, setzt Mr. Wireleß seine unterbrochene Promenade fort.

Das zweite Ereigniß, das ihn sehr erheblich aus seiner Ruhe bringen könnte, heißt S. O. S. Die Buchstaben haben keinen sprachlichen Sinn. Desto eindringlicher ist ihr Rhythmus im Morsealphabet. Kurz, kurz, kurz, lang, lang, lang, kurz, kurz, kurz schrillen die Töne im Telephon. Das ist nicht mehr der wechselnde Takt der gewöhnlichen telegraphischen Korrespondenz. Es ist der Hilferuf eines in Seenot befindlichen Schiffes. Schon hat der Telegraphist den Block zur Hand und notirt mit gespanntester Aufmerksamkeit, was das rufende Schiff meldet: Seinen Namen, den geographischen Ort, an dem es sich befindet, bis auf wenige hundert Meter genau, und die Art der Verletzung oder Gefährdung. Kaum hat er die Meldung niedergeschrieben, so legt er auch bereits die Telephonhörer ab und eilt selber mit der Depesche zum Kapitän. Nach den internationalen Abmachungen ist jedes Schiff verpflichtet, nach solchem Hilferuf den Kurs zu ändern und dem sinkenden Schiffe zu Hilfe zu eilen. Während der Kapitän seine Maßregeln trifft, hat der Telegraphist bereits wieder den Hörer um und lauscht.

Ein Passagier kommt und will ihm eine Depesche für Berlin übergeben. Er nimmt die Depesche, komplimentirt den Ueberbringer hinaus und lauscht weiter. Denn nach internationalen Abmachungen muß jeder Verkehr zwischen den Schiffen schweigen, wenn der verhängnißvolle Ruf S. O. S. erklungen ist. Dann tritt allein die nächste Landstation mit dem bedrohten Schiff in Verkehr, nimmt die Botschaft auf und sendet sie dann mit gewaltiger Energie wieder und immer wieder über die See zurück, so daß jedes für die Rettung in Betracht kommende Schiff sie sicher verstehen muß. Dann eilen die nächsten Schiffe zur Unfallstelle und belauschen fortwährend die Korrespondenz zwischen dem bedrohten Schiff und der Landstation weiter, um fortwährend orientirt zu bleiben. Nur das nächste Schiff an der Unfallstelle versucht, sich in einer Gesprächspause zu melden, nimmt gleichzeitig Verbindung mit dem Lande und dem bedrohten Schiff und teilt mit, wo es ist und wann es an der Unfallstelle sein kann. Wenn aber übereifrige Telegraphisten von ferneren Schiffen sich schon in diese Unterhaltung mengen, dann gibt es Verwirrung, dann stören sich die Wellenzüge, und die Nachrichten werden verstümmelt und schließlich ganz unleserlich. Dann kann es wohl vorkommen, daß der Telegraphist des sinkenden Schiffes verärgert die Taste schwingen läßt und die Worte „You are a fool" („Sie sind ein Narr") durch den Raum sendet.

Denn das ist ja der schwache Punkt bei der drahtlosen Uebermittelung. Mehrere Telegramme mit gleichen Wellenlängen zur gleichen Zeit abgegeben, stören sich gegenseitig etwa ebenso, wie wenn zwei Leute mit gleichstarker Stimme über verschiedene Dinge zur gleichen Zeit sprechen. Deswegen gilt in der guten Gesellschaft der Grundsatz nur gerade so laut zu sprechen, daß derjenige es versteht, für den es bestimmt ist, aber nicht unnötig über den ganzen Tisch zu schreien. Und aus demselben Grunde verlangen die internationalen Abmachungen, daß immer nur gerade mit so viel Energie telegraphirt wird, daß die betreffende andere Station gerade zuverlässig erreicht wird, daß aber fernere Gebiete nicht unnötig gestört, sozusagen elektrisch überschrien werden.

Kehren wir wieder auf unseren Dampfer „Cap Ortegal" zurück, der sich auf seiner Fahrt etwa vor der Scheldemündung in der Nordsee befinden möge. Es wäre ihm ein leichtes, mit seinem Apparat die große deutsche Landstation von Norddeich bei Emden direkt anzurufen. Aber er müßte dann so starke Energie senden, daß jeder andere funkentelegraphische Verkehr an der Küste der holländischen und friesischen Inseln gestört würde. Die Vorschrift verlangt daher, daß er nur mit schwacher Energie nach Scheveningen ruft, während der östliche Teil der Nordsee für die Korrespondenz anderer Schiffe mit Norddeich frei bleibt. Und sobald der Dampfer „Cap Ortegal" der englischen Station etwas näher ist als der holländischen, darf er wiederum nur diese anrufen.

Durch solche Abmachungen hat man einigermaßen Ordnung in den drahtlosen Verkehr gebracht. Freilich sind diese Abmachungen, die seinerzeit auf der zweiten internationalen Konferenz zu Berlin beschlossen wurden, bisher von Amerika und Italien noch gar nicht, von England nur für den Verkehr zwischen Schiff und Land, aber nicht zwischen Schiff und Schiff ratifizirt worden. Es steht aber zu erwarten, daß das „Titanic"-Unglück hier Wandel schaffen wird, und daß auch dem Unfug, der zurzeit in den Vereinigten Staaten mit der Funkentelegraphie getrieben wird, Einhalt geschieht.

In den meisten Ländern ist die Funkentelegraphie Staatsmonopol. Man braucht eine staatliche Konzession zum Betriebe solcher Stationen. In den Vereinigten Staaten ist dies nicht der Fall. Es besteht dort der Union Wireleß Club, eine Vereinigung von vielen Tausenden von Schülern, Gymnasiasten und Studenten, die die Funkentelegraphie ebenso wie irgend einen anderen Sport betreiben. Die Mitglieder dieses Vereins sollen etwa 20,000 Amateurstationen kleiner, aber auch mittlerer Größe in Betrieb haben. Sie können damit natürlich jede fremde Depesche auffangen, so daß es ein Geheimniß für drahtlose Telegramme praktisch in den Vereinigten Staaten nicht gibt. Sie können aber auch durch eigenmächtige Funken mancherlei Verwirrung stiften und durch Weitergabe falsch verstandener Telegramme manchen Unfug anrichten. Dazu kommen in den Vereinigten Staaten die großen Stationen der bedeutenden Zeitungen, die sich vorläufig noch um keine Betriebsorganisation kümmern, sondern funken, wann und wie es ihnen paßt.

Unter dem Eindruck der „Titanic"-Katastrophe hat der amerikanische Kongreß bereits beschlossen, die dritte internationale Konferenz, die im Juni dieses Jahres in London tagt, zu beschicken. Man darf hoffen, daß dann auch amerikanische Mißstände abgestellt werden, die diesmal nach der Katastrophe die bekannten Wirrungen verursachten. Notwendig erscheint es auch, wo nur ein Telegraphist an Bord ist, irgend einen Rudergast wenigstens so weit auszubilden, daß er während der Schlafenszeit des Telegraphisten den Hörer tragen kann. Es genügt, wenn er auf das verhängnißvolle Kurz, kurz, kurz, lang, lang, lang, kurz, kurz, kurz den Telegraphisten sofort weckt und zum Apparat bringt.

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug. Extra Größe für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, feine baumwollene gerippte Leibchen, die 19c Sorten, morgen zu **12½c**

Unterzeug. Gute Qualität Lisle Leibchen für Damen, mit handgehäkelten Yokes, die 59c Sorte, speziell für Freitag zu, drei für $1.00, oder, das Stück, **35c**

Tapeten. Eine große Auswahl von Parlor-, Bibliothek- und Eßzimmer-Tapeten, zwei Tones in grün, braun, rot und Tan, Shadow und gestreifte Tapeten, Obst- u. Szenerienmuster, Rolle, **17c**

Tapeten. Oatmeal Tapeten, schlichte Farben, braun, Tan u. rot, hellgestreifte Schlafzimmer Tapeten gezeigt m. ausgeschnittenen Borders; Gold u. Tapestry Tapeten, Auswahl, Rolle, **9c**

$18 Männer u. Jünglings-Anzüge, 9.95
(Vierter Floor, State Straße.)

Anzüge für Männer und junge Männer, gemacht aus einfachem reinwollenen blauem Serge, schwarzem Thibet, grauen, braunen und lohfarbigen gestreiften Worsteds und Cassimeres, in zwölf verschiedenen Modellen, von den hervorragenden Chicagoer Fabrikanten von Männerkleidern, mit Worsted, Serge und Alpaca gefüttert, 5- und 6knöpfige Westen, die Hosen gemacht mit tiefem Saum und Gürtelschleifen, alle Größen von 33 bis 46, $18 Werte, speziell markirt zu

$9.95

Weine und Liköre bedeutend herabgesetzt
(Fünfter Floor — Mitte.)

Our Pride Whiskey, volles Quart.........
Berliner Art Getreidekümmel.........
Three Star California Brandy.........
Feiner alter Jamaica Rum.........
Old Tawney Portwein, importirt.........
Vine De Pasto Sherry, importirt.........
Johannisberger Rheinwein.........
Importirter Marsala Wein.........
Auswahl **59c** Flasche. Sechs Flaschen, sofort, $3.50.

Californischer Wein von den Weinbergen von C. Schilling & Co., garantirt rein zu sein; völlig gealtert und als Stärkungsmittel bestens empfohlen.

Crestmore Port- oder Sherrywein; Gall., 79c; Flasche, zu......... **21c**
Feiner Port oder Sherry; Gallone, 98c — Quartflasche, für......... **33c**
Select Port oder Sherry, Gallone 1.35 — Quartflasche......... **43c**
Cream Quality Port oder Sherry, Gallone 1.65 — Quartflasche......... **51c**
Reserve Stock, Port oder Sherry, Gallone 2.00 — Flasche......... **59c**
Gilt Edge Bourbon oder Pennsylvania Rye, 6 Jahre alt, Gall. $2.55; ½ Gall., 1.35; Fla. **85c**
Old Guckenheimer Pure Rye, 8 Jahre im Zollamt, Gall., $2.95; ½ Gall., $1.55; volles Qt. **83c**
Echter imp. Holland Gin, große Flasche, oder import. Broche Kümmel; Auswahl......... **98c**

Bäume, Sämereien
(Siebenter Floor.)

Kirschenbäume; 4 Sorten,— große, 4 Jahre alt, Stück..... **17c**
Spirea Van Houtiea Bridal Wreath, Stück......... **5c**
Althea Rose of Sharon, großer Busch, 3 für......... **21c**
Pappeln oder Catalpa Bäume, große Sorte......... **25c**
Rasensamen — Chicagos beste Mischung, 5 Pfd. 85c; Pfd. **18c**
Blumen- oder Gemüsesamen— Dutzend Packete......... **10c**
Weinreben — Sammlung von 3, schwarz, rot und weiß, fur.. **15c**
Canna-Knollen, in assortirten Farben, Dtzd. 55c; Stück zu......... **5c**
Dahliawurzeln, große Klumpen, per Stück......... **12c**

$18 Bett-Ausstattung, $9.96
(Siebenter Floor.)

Stahl Tube, continuous Pfosten Bett — fünf große Pfeiler, mit Querstangen oben und unten verbunden, völlig $9.00 wert, Freitag.... **4.79**
Ganz Filz Cotton Matratze — 45 Pfund — in Art Ticking, eng tufted, mit gesteppter Kante, stets zu $6 verkauft; — für......... **3.29**
Ganz stählerne gewobene Draht Springs, mit Coil Spring Support; Andere verlangen $3.50; morgen......... **1.88**
Vollständige Ausstattung — Bett, Matratze und Spring — für......... **9.96**

35c Seide, 19c
(Basement, State Straße.)

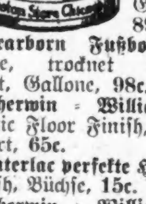
27-zöll. Novelty Seide gemischte Foulards, weich und „Clinging", glänzender Finish, marineblau und alle beliebte Farben, einschließlich schwarz mit schönen weißen Figuren, hübsche Entwürfe, ausgezeichnet für Sommer-Tracht, 35c Qualität, zu, die Yard. **19c**

Yardbreite Tussah Seide Foulards, halbrauhes Pongee-Gewebe, glänzend schwarz, Natural u. alle Farben, mit weißen und farbigen Tupfen u. fancy Mustern, 59c Qualität, Freitag, Yard.. **39c**

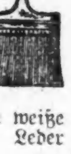
Seide-Rester
Tausende von Seideresten zur Auswahl, einschließlich schwarz und Farben, schlichte u. Fancy Gewebe, dienliche Längen, wert bis zu 65c Freitag zu, die Yard......... **25c, 15c, 9c**

Alles für das Haus, Küche oder Garten weit unterm Preis
(Basement, Dearborn Str.)

Gladstone fertig gemischte Hausfarben, die Gallone, 69c.



Excelsior fertig gem. Hausfarben; Gall., 89c.
Dearborn Fußboden-Farbe, trocknet über Nacht, Gallone, 98c.
Sherwin - Williams' Elastic Floor Finish, per Quart, 65c.
Interlac perfekte Holz-Finish, Büchse, 15c.
Sherwin - Williams' Flaroap, für alle angestrichenen Holz- und lackirten Teile, Pfund-Büchse, 20c.
6zöllige Kalsomine-Pinseln, mit Metall eingebunden, Freitag, 29c.
4½ - zöllige —reine chinesische Borsten, mit Metall eingebundene Pinseln, Gum-Set, 59c.



3 - zöllige Gummi Set Wandpinsel, reine weiße russische Borsten, Leder eingefaßt, 98c.
2zöllige Gummi Set Firniß Pinseln, reine chinesische Borsten, 15c.
Reines gekochtes Lein-samenöl, 83c.
Petro - Pentine Ersatz für Turpentine, in Firniß und Farben, Gall. 45c.
Perfection Badezuber Enamel, dauerhaft wie Eisen, Büchse, 19c.
Große Schwämme für Hausreinigung, 9c.
Bleiweiß, in Oel ge-mahlen, Pfd. 2¼c.
Rutherfords Tapeten-Reiniger, Büchse 9c.
Garden City Bleiweiß, in Oel gemahl. Pfd. 4c.

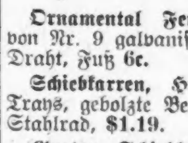
Old Dutch oder St. Louis Bleiweiß, völlig garantirt, in einem Leinsamenöl gemahlen, Pfd. 6c.

Universal Kaffee Percolators, von Kupfer, nickelplattirt, zu $2.25. — (Seht Demonstration.)
Granite emaillirte Tee- und Kaffeekannen, 2, 3 u. 4 Quart, Auswahl 17c.
3 Stück Granite emaillirte Sauce Pans, jede Pfanne hält 3 Quarts, vollständig, 39c.
Galvanisirte Waschzuber, mit eisernen Dropgriffen, 25c.

Glas Wandkaffeemühle, 39c.
Geflügel Netzzeug, 2-zöllige Maschen, galvanisirt, nachdem es gewoben wurde, Rolle, 150 Fuß lang, 2 Fuß hoch, 98c.
Drahttuch, schwarz an-gestrichen, alle Größen,— 100 Quadratfuß, bei der Rolle, $1.15.
Zusammenlegbare ver-stellbare Bügelbretter, an irgend einen Tisch anzubringen, speziell, 39c.
4zinkige D-Griff Spa-ding Forks, 33c.
Schaufeln, Stahlklinge, D-Holzgriff,, 29c.
Socket Gartenhacken— Stahlklinge, 9c.
Garten Kellen und Weeders, 4c.

Hustler Draht Rasen- und Gartenrechen, 19c.
10-zinkige gußeiserne Gartenrechen, 8c.

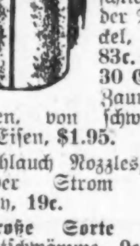
10zinkige Stahlrechen, Hickorygriff, 29c.
Pruning Shears, Jap-Finish, 8c.
Axford Brutmaschine, Kapazität 80 Eier, vollständig, $14.98.
Hygienic Kalsomine, alle Farben, Packet 42c.
Murphy Varnish Co. Möbelfirniß, Quartbüchse für 25c.



Ornamental Fencing, von Nr. 9 galvanisirtem Draht, Fuß 6c.
Schiebkarren, Holz-Trays, gebolzte Beine— Stahlrad, $1.19.
Garten Schiebkarren, grün ingestrichen, Seiten Bor, Stahlrad, gestützte Beine, regulär $3.25, — $2.79.
Fenster oder Blumen-Kisten, grün angestrichen, 36zöllig, 33c.
Reiswurzel Schrupp-bürste, solid Back, 4c.
Draht Teppichschläger, speziell, 5c.

¾zölliger Garten-Schlauch, 50 Fuß Länge, mit Messing-Couplings— $1.95.
10,000 Fuß des berühmten Electric Hose and Rubber Co. Schlauch, reg. 17c, Fuß 11c.
Elgin Lawn Sprinklers, lackirte Finish, für 35c.
4 **Quart Gießkanne,**— von Blech, 12c.

15 Gall. Aschkannen, Angle Eisenseite — gestützt, fest schließender Deckel, 83c.



30 Gall. Zaunkannen, von schwerem gal. Eisen, $1.95.
Schlauch Nozzles, — gerader Strom oder Spray, 19c.
Große Sorte gebl. Toiletschwämme, 9c.
6 Rollen feines Tissue Toilet Papier, für 13c.

Waschmaschine, extra großer Waschzuber, welded Reifen, großes Schwungrad, speziell, $4.89.
Nr. 8 Granite email-lirte Teekannen, 25c.
50 Fuß Hanf Wäsche-leine, morgen, 4c.
E-Z Reinigungs-Aus-stattungen, einschließlich Mop, Cloth und Oel, vollständig, 79c.

Glasregale, 18 Zoll lang, 5 Zoll breit, — mit Messing nickelplattirten Brackets, 39c.
Bade Spray, nickelplattirter Spray, Gummitub-ing, mit Holdfast Bulb, 35c.
Kombination Seifen und Glasbehälter, — von Messing gemacht, nickelplattirt, 39c.
1 14×17zöll. Spiegel, von franz. geschliff. Glas— nickelplattirt, reg. $3.45, $2.23.
Zahnbürstenhalter, von Messing — nickelplattirt, hält 4 Bürsten, 10c.
15zöll. Messing Handtuchstangen, nickelplattirt — 3zölliger Tube, speziell, 13c.

Boston Special Eis-schrank, von gut getrocknetem Holz, Eichenpolitur, mit galvanisirtem Eisenbleich ausgeschlagen — Messing Trimmings, Patent Drip Cup.

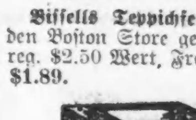
Eiskapazität, 125, $13.95
Eiskapazität 95, $11.95
Eiskapazität 85, $9.95
Eiskapazität 70, $8.25
Eiskapazität 50, $6.49

Verstellbare Grasauf-heber, für 12- bis 16-zöll. Mäher, 29c.

Philadelphia Rasenmä-her, Style K, 10zöllige Triebräder, 5 selbst verstellbare Klingen, 18zöll., $6.98; 16zöll. $6.39; 14zöll., $5.39.
Boston Special Rasen-Mäher, 8zöll. Triebräder, 16zöll., $2.29; 14zöllig, $1.98; 12zöll., 1.69.
Boston Hustler Rasen-mäher, 8zöll. Räder, 4 drehende Stahlklingen — 18zöll., $4.25; 16zöll., $3.98; 14zöll., $3.79.
Lightning Cream Whip oder Eierschläger,— mit Glasmaß, für 15c.
Mehlsiebe, von schwe-rem Blech, 5c.

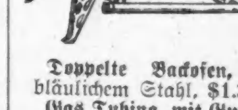
Nr. 8 Waschkessel, von schwerem Blech, IX Kupferrand und -Boden, reg. $1.39, für 93c.
Rockaufhänger, — aus Draht gemacht, 1c.

Mrs. Potts Bügeleisen- — Set von 3 Stück, mit stets kaltem Griff, vollständig, 45c.



Bissells Teppichfeger, für den Boston Store gemacht— reg. $2.50 Wert, Freitag, zu $1.89.

Brotbehälter, lackirt und dekorirt, 21c.
Messing verstellbare Gar-dinenstangen, bis zu 54 Zoll auszuziehen, 5c.
2 Brenner Gasöfen, große blaue Flamme, 59c.



Doppelte Backofen, von bläulichem Stahl, $1.39.
Gas Tubing, mit Gummi-end, Fuß, 2c.
1 Gallone Safety Gaso-line Kannen, von den Versicherungsgesellschaften für gut befunden, 35c.
2 Brenner Gaso-lineöfen, jeder Ofen probirt, ehe er die Fabrik verläßt; zu nur $1.73.

Fiber Stuhlsitze, sortirte Größen und Facons, Auswahl für 5c.

Finanzielles.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß-Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
bibofs

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
bib,*

Leset die „Sonntagpost"

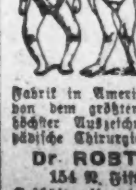
Geld zu verleihen
auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.

Erste Hypotheken
gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.

E. R. HAASE & CO.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12,
Clark Str., gegenüber Court House.
ap30,bibofon*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.